

Lebensart aus Hannover

7-8/2007
29. Jahrgang: 3,90 €

nobilis



Sommerlust

Helena Freifrau von Cramm
lädt zum Schlossakkord.

Sommerfrische:

Die Lieblingsziele unserer Promis.

Sommercocktails:

Leckeres von hannoverschen Profis.



Bad Atelier

HANNOVER

Wir bauen Ihr Bad auch ein.
Badmöbel • Komplett-Bäder • Badbau

Villeroy & Boch Bad Atelier® BADkonzept GmbH & Co. KG
 Joachimstr. 2 · 30159 Hannover · Telefon 0511/3534747 · www.badatelier.com/hannover



Uriges Urlaub Urbanes

und was Ihnen Hannover
im Sommer
noch zu bieten hat.



nobilis Chefredakteurin Annette Langhorst.

Liebe Leser, die Schulferien stehen vor der Tür. Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht von Urlaub oder kleiner Auszeit träumt. Egal, ob Sie nur einen Tag frei machen oder mehr – nobilis zeigt die schönsten Seiten des Sommers in der Region!

Und wenn Sie verreisen wollen, hat nobilis-Autorin Ingrid Vocht eine spannende Alternative herausgefunden: Sie war mit der hannoverschen „Friendship Force“-Gruppe in Nordirland. Urlaub mit Familienanschluss an den schönsten Orten dieser Welt.

Philipp Rösler fährt mit seiner Wiebke in den schönsten Wochen des Jahres am liebsten nach New York, Emilio Dettori zieht es in die Heimat nach Bosa auf Sardinien: Promis der Region haben in nobilis ihre Lieblings-Urlaubsziele verraten.

Für Helena Freifrau von Cramm dagegen steht der Sommer ganz im Zeichen der Events auf ihrem romantischen Schloss Oelber. Was sich hinter Ritterspielen und Schlossakkord verbirgt? Viel Spaß beim Lesen. Und: Schöne Ferien!

Ihre Redaktion nobilis

(05 11) 85 50-26 32
redaktion@nobilis.de

MAUCK



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

GEORGSTRASSE 44 • 30159 HANNOVER
TELEFON 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

menschen



- 12 **Fleiß und Visionen:** Von Heimburgs haben ihr Rittergut aus dem Dornröschenschlaf geholt.
- 16 **Im Galopp zum Sieg:** Vertreibung war der Auftakt zum Erfolg der Rennbahn Neue Bult.
- 18 **Sommer im Glas:** Hannovers Barkeeper präsentieren ihre Lieblingsdrinks an heißen Tagen.
- 66 **Feste am See:** Ansichten vom Vorsitzenden des Hannover Tourismus Service, Peter Richter.



- 34 **Tafeln mit Telemann:** Helena Freifrau von Cramm lädt zum Schlossakkord nach Oelber.
- 36 **Unterm Himmelszelt:** Die schönsten Open-Air-Veranstaltungen im Überblick.
- 40 **Urlaub mit Familienanschluss:** Anders Reisen mit „Friendship Force“.
- 44 **Ein Leben auf Rädern:** Seit 50 Jahren kutschiert Günter Beckmann Hannoveraner in die Welt.
- 46 **Kleine Fluchten:** Promis verraten in nobilis ihre Favoriten unter den Reisezielen dieser Welt.

kultur



- 50 **Erfolgreich im Team:** Hinter den Kulissen des Mädchenchors Hannover.
- 54 **Typisch deutsch:** Herrliche Urlaubslektüre über die Ticks der Teutonen.
- 55 **Kultur im Sommer:** Alle Highlights auf einen Blick im nobilis-Kalender.
- 63 **Alt trifft neu:** nobilis sorgt für Durchblick auf der Documenta 12 in Kassel.

wirtschaft



- 23 **354 PS unplugged:** Die rauschende Präsentationsparty des neuen Audi A5.
- 24 **Frischer Wind im Kuppelsaal:** HCC-Chef Joachim König im nobilis-Gespräch.
- 28 **Karriere und Schönheit:** Wie sich die kleinen Kunstgriffe auf den Erfolg auswirken.
- 30 **Suchen, sammeln, restaurieren:** Friedrich Michael Schreiber sorgt für Deko-Sternstunden.
- 33 **Tipps und Trends:** Erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.

nobilisevents

22 Exklusives für Abonnenten

06 Im Gespräch

65 Impressum



Der Audi A5. Liebe auf den ersten Blick!

Es gibt sie – ab sofort bei uns!

Nichts ist aufregender als die Liebe auf den ersten Blick. In wenigen Sekunden fasziniert und verzaubert zu werden von Ästhetik und Perfektion. Das Gefühl von berauschender Lebendigkeit und die Erfüllung aller Wünsche an Innovation, Design und Sportlichkeit. Für dieses besondere Feeling gibt es jetzt ein ganz besonderes Auto: den neuen Audi A5 Coupé. Einsteigen. Und jede Fahrt wie die erste erleben.

Und das zeichnet ihn aus – exklusive Ausstattungsumfänge und Verarbeitungsqualität auf höchstem Niveau:

- 19-Zoll-Aluminium-Gussräder im 5-Arm-Y-Design
- Multi Media Interface-Anzeige für Car-Menü, Navigations- und Audiodaten
- Front- oder Quattro-Antrieb, Sechsgang- Handschaltung oder Automatikgetriebe
- 3-Zonen-Komfort-Klimaautomatik

Was immer Sie sich von einem Auto wünschen – Sie werden jede Sekunde genießen. Der A5 vereint pure Dynamik, aufregendes Design und erfüllt gleichzeitig höchste Ansprüche an Sicherheit und Komfort. Zahlreiche fabrikneue Audi A5 stehen bei uns für Sie zum Kennenlernen und zum Probefahren bereit. Ob Sofortkauf, Finanzierung, Leasing: Wir beraten Sie jederzeit gern und freuen uns auf Ihren Besuch!

Audi Zentrum Hannover GmbH Audi R8 Partner

Vahrenwalder Str. 303, 30179 Hannover, Tel. 05 11/ 8 60 56-560, Fax 05 11/ 8 60 56-700

www.audi-hannover.de, info@audizentrum-hannover.de

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 19 Uhr



Praetorius Musikpreis

Sabine Meyer ist die Hauptpreisträgerin des Praetorius Musikpreises Niedersachsen 2007. Am 3. September wird die Klarinetistin in einem Festakt von Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, geehrt. Die 1959 in Crailsheim geborene Meyer gehört heute zu den international renommiertesten Solisten. Ihr ist es zu verdanken, dass die Klarinette, oft als Soloinstrument unterschätzt, das Konzertpodium zurückerobert hat. Das Preisgeld: 10 000 Euro.

LEIBNIZ WELTDOKUMENTENERBE Drei Jahre lief die Bewerbung, im Herbst wird es amtlich: Hannover hat mit den Briefen des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) ein Weltdokumentenerbe der UNESCO. Das Unesco-Register würdigt damit die 15 000 Briefe als herausragenden Teil des Menschheitsgedächtnisses. Der Nachlass des Gelehrten wird in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek aufbewahrt. Leibniz hatte lange Zeit als Bibliothekar in Hannover gear-

beitet und sich regelmäßig mit anderen Gelehrten wie dem Philosophen John Locke oder dem Physiker Isaac Newton ausgetauscht. Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff kommentierte die Auszeichnung mit den Worten, „das Land kann sich glücklich schätzen, diese großartige Sammlung bei sich zu haben.“ Die Anerkennung bedeutet aber nicht nur Ehre, sondern Aufgabe: Die Unesco verlangt, dass die Zugänglichkeit gewährleistet wird. Die Briefe sollen verstärkt ins Internet.



Mertesacker hautnah

Mit seinem Benefizfußballspiel in Hannover vor 10 000 Fans hat der WM-Star Per Mertesacker satte 128 000 Euro für die Per Mertesacker Stiftung eingefahren. Reichlich Anlass zur Freude für all die Initia-



tiven der Region, die sich um Kinder- und Sportförderung kümmern – sie werden mit dem Geld unterstützt. Einen ganz persönlichen Grund zum Jubeln allerdings haben Lisa Otto (14) aus Schulenburg (li.) und Chiara Trends (13) aus Gehrden. Die beiden sind große Fans der Fußballgröße und durften ihn in seiner Autogrammstunde bei Möbel Hesse persönlich erleben. Und so ein Erinnerungsfoto wie dieses mit Robert Andreas Hesse und Per Mertesacker ist mit Geld eben nicht aufzuwiegen.

Hochkarätiges Turnier

Den „Großen Preis von Isernhagen“ wollten sich, trotz knapper Freizeit, auch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und ihre reitbegeisterte Tochter (Foto) nicht entgehen lassen. Schließlich waren internationale Stars des Reitsports wie Isabell Werth und Ingrid Klimke dabei. 1400 Starts in 31 Prüfungen boten für jeden Zuschauer spannendes Programm. Abgerundet wurde das Reitturnier durch kulinarische Leckereien des Maritim Airport Hotels Hannovers. Hoteldirektor Dick van Beuzekom sponsorte das komplette gastronomische Equipment, ein Mitarbeiterteam und das Speiseangebot von Spargel bis Filetspitzen.



„Josefine“ mischt Kunstszene auf



Hannovers hat eine neue Kunststätte, „Josefine & Friends“. „Josefine“, eine Schöpfung des hannoverschen Künstlers Stefan Herbert Stettner, stammt aus Rio de Janeiro und ist nun wohl als einzige Schaufensterpuppe „Chefin“ eines Künstler-Ensembles. „Josefine & Friends“ werden künftig in Hannover ein breites Angebot ausgefallener Hör- und Seherlebnisse bieten. Bei der Eröffnung mit Sängerin Karin Fischer in der Rückerstraße hatte „Josefine“ gleich elf von der Textildesignerin Fadime Karadas gestaltete Ebenbilder um sich.

SPAZIERGANG IM PARK Gut Koldingen lädt Interessierte am 8. Juli zum bunten Parkfestival „Spaziergang im Park“, das endgültig Lust auf die Outdoorsaison machen wird. Den Auftakt bildet um 13 Uhr ein historischer Umzug. Gartenmöbel, festlich gedeckte Tafeln und Loungebereiche werden – überall im Park verteilt – zum Ausprobieren, Ideen holen oder einfach nur Genießen einladen. An diesem verkaufsoffenen Sonntag wird natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Tischgespräche

Königstraße 55 • 30175 Hannover
Telefon 0511/2280916

Kompetenz in Tischwäsche

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 10.00h-12.00h und 14.00h-18.00h
Samstag: 10.00h-16.00h



Gegründet 1835, stellt die Weberei Seegers & Sohn in Steinhude bis heute hochwertigste Tischwäsche aus Baumwolle und Leinen her.

Kunden sind die gehobenen Gastronomie und Hotellerie in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Seit 1997 ist es für den Privatkunden im Rahmen des Fabrikverkaufes in Steinhude möglich, diese feine, strapazierfähige und ausnahmslos kochfeste Tischwäsche zu kaufen.

Dabei kann aus einem sehr umfangreichen Sortiment ausgewählt werden. Sonderanfertigungen sind „von heute auf morgen“ möglich.

Dieser umfassende Service wird nun auch direkt in Hannover angeboten.

Hier stehen wir Ihnen fortan bei allen Fragen und Sonderwünschen im Bereich Tischwäsche mit Rat und Tat zur Seite.

Schauen Sie doch bei Gelegenheit vorbei und überzeugen Sie sich selbst von den Qualitäten. Wir freuen uns auf Sie.



Fr. Seegers & Sohn

Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Weber seit 1835
Telefon 05033/390328 oder 5225
www.fsus.de • info@fsus.de

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag: 10.00h-18.00h
von Mitte März bis Mitte November zusätzlich
Sonn- und Feiertag: 12.00h-18.00h



Begehrter Löwen-Snack XXL

Wieviel Power in einem 11-jährigen Löwen steckt, hat Max bei Besichtigung des Snacks seines neuen Paten Bahlsen anschaulich unter Beweis gestellt. Das hannoversche Unternehmen hatte seine Kunden um Mithilfe gebeten, um das

perfekte Patenkind im Zoo zu finden. In Max' Spezialsnack fanden sich Fleisch und Hundekekse. Werner Bahlsen hatte das Geschenk in sicherer Begleitung von Zoo-Chef Klaus-Michael Machens in die Anlage der Löwen gebracht.



WIMPERNSCHLÄGE DER ZEIT Die Sekunde steht im Mittelpunkt vieler Arbeiten der ersten Einzelausstellung von Björn Wilhelm in der Galerie Past Perfekt. Die großformatigen Fotoarbeiten aus dem Zyklus „Seconds“ bilden situativ einen Moment der absoluten Entscheidung ab.

Eine Sekunde, in der eine komplexe Geschichte ihren Höhepunkt findet. Spannung, Magie, Hoffnung – das Dargestellte hat keinen Anfang und kein Ende, alles ist möglich. Die Arbeiten sind in Hannover und New York entstanden.

Björn Wilhelm arbeitet seit vielen Jahren als Fernsehredakteur und Regisseur mit bewegten Bildern. Diese Foto-Arbeiten vereinen die Stärken der ansonsten widersprüchlichen Medien Film und Fotografie. Alle Werke entstanden mit einer Belichtungszeit von einer Sekunde.

Die Ausstellung wird am 6. Juli in Anwesenheit des Künstlers um 19 Uhr eröffnet und läuft bis Ende August. Neben den „Seconds“ zeigt die Galerie Auszüge aus den Serien „Rich'n'Ugly“, „The Limit“ und „Never Hide“.

Teamleistung ausgezeichnet

Der Schweizerhof ist für sein Qualitätsmanagement und kontinuierliche Gästezufriedenheit ausgezeichnet worden. Der geschäftsführende Gesellschafter des Hotels Crowne Plaza Hannover Schweizer Hof, Uwe Flechsig, durfte den Preis „Quality Excellence Award 2006“ bei einem feierlichen Empfang in der Wiener Hofburg für sein Team in Empfang nehmen. Jedes Jahr kürt die InterContinental Hotels Group die Besten aus den weltweit mehr als 3500 Hotels nach einem ausgeklügelten Bewertungssystem.

Foto: Richard Hartmann (re.) überreicht den Preis an Uwe Flechsig.



Von der Burg zur Residenz

Modern inszenierte Geschichte in historischen Räumen – mit diesem Konzept wurden in den letzten drei Jahren weite Bereiche des Celler Schlosses zum Residenzmuseum umgestaltet. Mit der Eröffnung des letzten Ausstellungsabschnitts ist die Neukonzeption jetzt abgeschlossen. Das Residenzmuseum präsentiert ab Juli seinem Publikum erstmals die Geschichte der ältesten erhaltenen Welfenresidenz vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Das Schloss war bis 1705 Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und zählt zu den schönsten Welfenschlössern in Norddeutschland. Auf den Spuren der ehemaligen Schlossbewohner erhalten die Besucher in der Abteilung „Von der Burg zur Residenz“ eine Einführung in die Geschichte der Residenz. Interaktiv können sie hier die Entwicklung zum barocken Schloss verfolgen. An so genannten „Kinderstationen“ können sich die kleinen Gäste selbst wie Könige fühlen.

Land- partie Nienburg

*Das Festival
der schönen Dinge
zum Verweilen, Schauen,
Genießen & Kaufen.*

www.landpartie-nienburg.de



Dienstjubiläum Michael Rupp blickt im Juli auf zehn erfolgreiche Jahre als geschäftsführender Direktor des Kastens Hotels Luisenhof zurück. Zehn Jahre, voll gespickt mit Promis von Sir Peter Ustinov bis Königin Beatrix, der Expo mit all ihren Vorbereitungen und natürlich dem großen Hoteljubiläum im vergangenen Jahr. Besonders die Leistung der Unternehmerfamilie sei für sein Team ständige Verpflichtung zu Qualität auf höchstem Niveau. Feiern wird Rupp das Jubiläum mit seiner Familie.

31. Aug.-2. Sept. Domäne Schäferhof

tägl. 10-19 Uhr · Eintritt: 7,- €
Kinder/Jugendliche unter 15 Jahren frei

24 Stunden Hannover



Kollegen mit der Kamera:
Die besten Fotografen
der Stadt und FH-Studenten
begleiten 50 Bürger.



Arbeitsprobe 1:
Duftprobe auf dem
Lister Wochenmarkt.



Arbeitsprobe 2:
NDR-Moderatorin Andrea Lütke und
ihr Sohn Jean beim Vorlesen.

Oberbürgermeister, Markthändler, Schülersprecher – einen Tag lang hatten sie alle eine große Gemeinsamkeit, sie konnten nichts unbeobachtet tun. Jeder von ihnen wurde 24 Stunden lang von einem Fotografen auf Schritt und Tritt begleitet. Ausrichter des bislang einmaligen Projekts „24 Stunden Hannover“ ist die Studienrichtung Fotografie der Fakultät Medien, Information und Design der Fachhochschule unter Leitung von Professor Rolf Nobel.

„Irgendwann einmal wird dieses Projekt zu einem wichtigen kulturhistorischen Dokument des Lebens der Stadt werden“, hofft der Initiator. Wie ernst den Fotografen das Projekt war, zeigt unter anderem das Beispiel des Fotografen Karl Johaentges, der im Hause Stephan Weils übernachtet hat, um auch den Tagesanbruch beim Chef der Stadt ins Bild zu bannen.

Die besten 50 Fotografen der Stadt, darunter die nobilis-Fotografen Christian Wyrwa und Hassan Mahramzadeh, haben 50 Menschen begleitet. „24 Stunden Hannover“ soll im Herbst in einer großen Ausstellung im Rathaus in Hannover zu sehen sein. Auch ein Bildband ist noch für dieses Jahr in Planung. Jeder Fotograf wird fünfzehn Fotos aus seiner Tagesreportage auswählen und einreichen.

Die Teilnehmer sind zum großen Teil Profis, oder als Fotostudierende auf dem Weg in die professionelle Arbeit. Viele der Fotografen haben für ihre Arbeit schon Auszeichnungen und Preise erhalten. „Es ist das erste Mal, dass so viele hannoversche Fotografen für ein Projekt zusammenarbeiten“, sagt Rolf Nobel, „und das ist auch für die Fotoszene ein Gewinn.“

FliesenMALIK
EUROKERAM®



FLIESEN

Von der preiswerten Bodenfliese
bis zur exklusiven Dekorfliese
Marmor · Naturstein · Terracotta



BADMÖBEL

3-D-Badplanung



SANITÄR

Sanitärobjekte und Zubehör



FACHBERATUNG



LIEFERSERVICE



Öffnungszeiten Altwarmbüchen:

Montag-Freitag 8-18, Samstag 9-14 Uhr,
Sonntag Schautag 14-18 Uhr
(keine Beratung/Verkauf)





Ihren Träumen verpflichtet.

Seit 1952 bestimmen die Porsche Sportwagen das Denken und Handeln unseres gesamten Teams.

Mit fachlicher Kompetenz und einem reichen Erfahrungsschatz aus nunmehr 55 Jahren stehen wir in Hannover unseren Kunden und ihren Porsche mit Rat und Tat zur Seite. Damit sie sich auf das konzentrieren können, was ihnen wichtig ist: Ihre Träume zu leben!

Besuchen Sie uns doch einmal und tauchen Sie ein in die Welt der Porsche Sportwagen.



PORSCHE

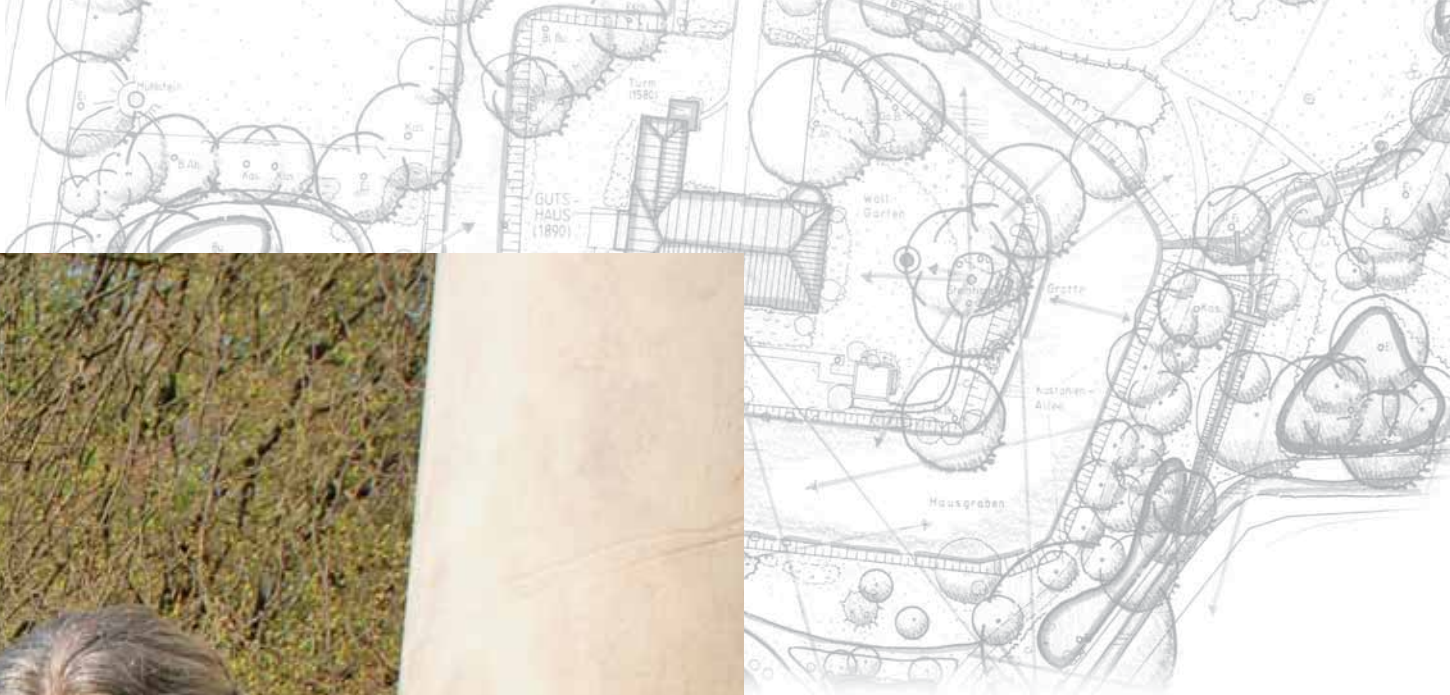
Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum
 Petermax Müller GmbH & Co. KG
 Podbielskistraße 117
 30177 Hannover
 Fon 0511/39 90 0-0
 Fax 0511/39 90 0-3 69
www.porsche-hannover.de



Den Deister im Blick

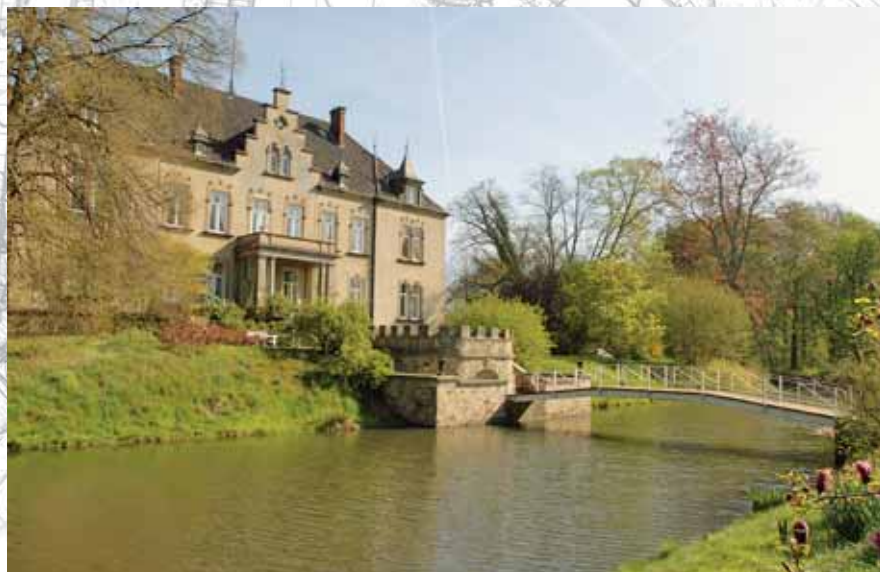
Seltene Bäume, Wassergräben, Brücke, Pleasureground. Der Landschaftspark von Karin und Anno von Heimbürg am Rittergut Eckerde ist ein Kleinod vor den Toren Hannovers.



Das helle Gelb der Rapsschläge wetteifert mit dem Blau des Himmels. Bussarde kreisen über den Bäumen. Rittergut mit Deisterblick! Auf Eckerde I bei Barsinghausen genießen Anno und Karin von Heimbürg eine unvergleichliche Aussicht, die sie sich selbst geschaffen haben ... „Vor ein paar Jahren noch, da haben wir dort oben den Wald vor lauter Bäumen nicht gesehen. Wie herrlich jetzt! Das frische Grün der Buchen vor dem dunklen Grün der Tannen“, freut sich Anno von Heimbürg.

Die Besitzer hatten sich vorgenommen, dem Park, der in großen Teilen um 1896 entstanden war, eines Tages seine ursprüngliche Gestalt zurückzugeben. Kein leichtes Unterfangen, denn schließlich steht das insgesamt sechs Hektar große Areal unter Denkmalschutz und alte Pläne existierten nicht mehr. Hatte damals wirklich der Oberhofgärtner von Herrenhausen seine Hand im Spiel? Fachleute wurden konsultiert und ein Konzept geschmiedet. Nach jahrelanger Vorbereitung ging es 2001 ans Werk.

200 Bäume mussten weichen, wie auch der Schlamm aus dem Teich. Wege wurden freigelegt, Sichtachsen geschaffen, um immer neue Blicke zu ermöglichen. Die Ufer des Hausgrabens wurden befestigt und die malerische Brücke, die ihn überspannt, wieder in Ordnung gebracht. Heimbürgs ließen auf ihrem Gut den Film „Die Geisel“ drehen. „Ich brauchte Geld für ein Rosenbeet“, erklärt die Gutsfrau und in ihren Augen blitzt der Schalk. >



Das gesamte Areal der von Heimburgs steht unter Denkmalschutz.



In ihrem gemütlichen Zuhause hat Karin von Heimburg vier Kinder großgezogen.



Von Mai bis Oktober führen die beiden ihre Gäste persönlich durch den Park.

> „Die ganze Instandsetzung, die wir in Angriff nehmen wollten, haben viele Leute nicht verstanden“, erinnert sie sich, „doch wir haben uns nicht beirren lassen. Und sind für all die Mühen und Arbeit reich belohnt worden.“

Denn die Besucher zeigen sich begeistert von der gestalteten Landschaft. Wird der so genannte Stiefgarten durch seine Wasserflächen geprägt, dominieren einzelne Parkbäume mit ihren ausladenden Kronen die große Wiese. Im südlichen Teil sind es seltene Bäume und Ziersträucher, die die freie Fläche, den Pleasureground, einrahmen. Wenn sich im Frühjahr Glanzmispel, chinesische Radschere, tatarische Heckenkirsche, Azaleen und Rhododendren in voller Blütenpracht abwechseln, dann träumt Karin von Heimburg ihren großen Traum. Park und das prächtige zweigeschossige Gutshaus aus massivem Mauerwerk könnten die romantische Kulisse für eine Opernaufführung à la Glyndebourne sein. Herrliche Musik, schöne Stimmen, stilvolles Picknick ... „Anno“, ruft sie, „die Scharlacheiche biegt sich so, da müssen wir was machen.“

Irgendwann gehen solche Träume bei von Heimburgs immer in Erfüllung. Weil sie nie auf eine gütige Fee gewartet haben, sondern weil sie ihre Träume selbst verwirklichen. Zuletzt haben sie die Toreinfahrt zum Rittergut und die Fassade des Kuhstalls hergerichtet, davor das Mausoleum restauriert, das 1854 erbaut wurde und dem berühmten hannoverschen Baumeister Conrad Wilhelm Hase zugeschrieben wird.

Optimismus liegt beiden im Blut. Als Karin von Heimburg, eine geborene von Schönfels, als junge Ehefrau auf Gut Eckerde einzog, wohnten dort noch sieben Familien. Für alle gab es nur ein Badezimmer. „Ich habe gleich zugepackt“, sagt sie, „das liegt uns Sachsen ja im Blut.“ „Ja“, lacht Anno von Heimburg, „meine Frau folgte immer ihrer Devise, dies ist das Ziel und nun vorwärts.“ Er war viel unterwegs, mit den Jobs zum Geldverdienen und

mit den ehrenamtlichen, so in der Zuckerindustrie, als Vorstand der Volksbank, als Stadtrat von Barsinghausen oder als Kirchenvorsteher. Karin von Heimburg hat unterdessen vier Kinder groß gezogen, 20 landwirtschaftliche Lehrlinge und Praktikantinnen in all den Jahren betreut.

Und eines Tages sagte sie sich: „Familie ist was Schönes, doch es gibt noch mehr zu tun.“ Nachdem der jüngste Sohn das Abitur in der Tasche hatte, stieg sie beim Deutschen Roten Kreuz so richtig ein. Dort baute sie den Ortsverein auf, übte sich in Basisarbeit und machte die Erfahrung: „Mit Aktivitäten und einer großen Portion Fröhlichkeit kann man immer Menschen gewinnen.“ Seit 1981 arbeitet sie ehrenamtlich als Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes in Niedersachsen, und die Zeit war immer

ausgefüllt. Viele ihrer Mitarbeiter sehen sie als eine nimmermüde Lokomotive, die mit Beharrlichkeit immer wieder Fahrt macht. „Ich schaue nie rückwärts“, erklärt sie, die seit 37 Jahren in Hannover den schon legendären DRK-Basar organisiert.

Der Erlös fließt immer in soziale Projekte. Zum Beispiel in das Projekt „Humanitäre Schule“, das gemeinsam mit Juristen entwickelt wurde und in 25 Schulen läuft. Österreich und die Schweiz haben bereits Interesse angemeldet. Somit ist die Gutsfrau oft unterwegs. In Berlin beim Generalsekretariat, in Kreis- und Ortsverbänden, in Altenheimen, in Kitas oder Schulen. Da heißt es im Dorf: „Herr von Heimburg, jetzt ist ihre Frau ja nie zu Hause.“ Der Guts herr schmunzelt: „Ausgleichende Gerechtigkeit“ und ist stolz, dass die Arbeit seiner Frau über-

all Anerkennung findet. Dabei backt sie auf Wunsch und bei Anmeldungen von Gruppen selbst den Kuchen, wenn die beiden an jedem ersten Samstag im Monat zu Parkführungen von Mai bis Oktober einladen. Wie war das noch mit den Träumen derer von Heimburgs, die übrigens im letzten Jahr mit 110 Gästen ihre goldene Hochzeit feierten und mittlerweile acht Enkelkinder haben? Da zitieren sie gern ihren Wappenspruch „Gerade Wege, güldene Wege“. Immerhin stand schon ein 1146 erwähnter Anno de Heimburgk am Hof Heinrichs des Löwen im Rang eines Kämmerers.

■ BETTINA ZINTER

Anno und Karin von Heimburg führen selbst durch ihren Park. Von Mai bis Oktober an jedem 1. Sonnabend im Monat, 10 bis 18 Uhr. Anmeldungen unter (05105) 14 13.



BMW
Niederlassung
Hannover

www.
bmw-hannover.de



Freude am Fahren

Der neue BMW 1er. Doppelte Freude.

Der neue BMW 1er 3-Türer kombiniert puren Fahrspaß, ausgeprägtes Temperament und einzigartiges Design. Deutlich längere, rahmenlose Türen und das formvollendete Interieur betonen seinen sportlichen Charakter. Dazu bietet er Innovationen, die in diesem Segment

einzigartig sind. So sorgen der BMW typische Hinterradantrieb und die optionale Aktivlenkung für mehr Dynamik.

Die moderne Technik, wie direkte Kraftstoffeinspritzung, Bremsenergieerückgewinnung sowie die Auto

Start Stop Funktion, reduziert den Verbrauch und damit auch den CO₂-Ausstoß.

Erleben Sie bei uns die faszinierende Sportlichkeit des BMW 1er 3-Türer.

Lister Kirchweg 87
30177 Hannover
Tel. 0511 6262-01

Lissabonner Allee 3
30539 Hannover
Tel. 0511 6262-02

BMW Niederlassung Hannover

www.bmw-hannover.de



Im Galopp zum Sieg

Ihre Erfolgsgeschichte begann mit einer Vertreibung: Die Rennbahn Neue Bult.

Die Vertreibung der Rennbahn aus Hannover war eigentlich ein Glücksgriff. Als 1969 ein großes Industrieunternehmen sein Auge auf das zwischen Innenstadt und Eilenriede gelegene Rennbahngelände Bult warf, fackelten die Stadtväter nicht lange. Die Pferde wurden umgesiedelt und erhielten in der Gemeinde Langenhagen auf der grünen Wiese eine neue Heimat. 21,2 Millionen Mark kostete damals der Neubau

der Anlage. 1990 wurde sie vom Hannoverschen Rennverein in Erbpacht übernommen.

Am Himmelfahrtstag 1973 konnte die Neue Bult in Langenhagen vor 20000 Zuschauern durch den damaligen Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg eingeweiht werden. Zur Feier des Tages ritt der englische Starjockey Lester Pigott, allerdings ohne zu gewinnen. Ob der Umzug für die Rennbahn nun ein Gewinn war, dar-

über braucht heute nicht mehr ernsthaft diskutiert zu werden. Gregor Baum hat es geschafft, den Verein zu entschulden, neue Sponsoren zu finden. Schon am Ende der ersten Rennsaison unter seiner Präsidentschaft schrieb der Rennverein schwarze Zahlen.

Ganz Hannover gibt sich heute auf den Grünanlagen zwischen Führing und Absattelplatz gern ein Stelldichein. Neben eleganten Damen mit Hut und Herren in Clubblazer breiten Familien ihre Picknickdecken aus und fiebern beim Einlauf dem Sieg „ihres“ Favoriten entgegen. Als 1867 der Hannoversche Rennverein gegründet wurde, damals hieß er noch „Verein zur Förderung der Hannoverschen Landes-Pferdezucht“, war er lediglich einem kleinen exklusiven Kreis vorbehalten. Das hat sich heute gründlich geändert, die Hannoveraner haben ihre Rennbahn ins Herz geschlossen.

Im „Club Neue Bult“ kann sogar jeder zum Rennstallbesitzer werden, der sich allein kein eigenes Rennpferd leisten kann. Von der Hausfrau über



Chefsache: Rennbahn-Chef Gregor Baum und Ehefrau Julia bei einer Siegerehrung.

den Studenten bis zum Firmenchef teilt man sich hier Anteile, Kosten und Gewinne der club-eigenen Galopper.

Damit Rennpferde erfolgreich sind, müssen sie gut gepflegt und trainiert werden. Sieben Trainer arbeiten mit der Neuen Bult zusammen und haben sich größtenteils mit ihren eigenen Ställen auf dem Gelände angesiedelt. Hannoversches Urgestein des Renngeschehens ist Otto Werner Seiler, Trainer und Besitzer in einer Person. Sein Stall Steintor, der 1953 von seinem Vater Werner Seiler gegründet wurde, darf sich als Hannovers erfolgreichster Rennstall bezeichnen. Er hat fünfzehn Mal das deutsche Championat der Hindernisställe errungen, mehrfach das Hindernispferd des Jahres gestellt, und seit über 30 Jahren hintereinander das hannoversche Championat gewonnen, ein Preis, der aus der Anzahl der bundesweit erzielten Siege und der Höhe der Gewinnsummen resultiert.

Durch Otto Werner Seiler kam auch Gregor Baum mit dem VollblutSPORT in Berührung. Der hannoversche Unternehmer, der Mitglied im Aufsichtsrat des hannoverschen Rennvereins ist und im Vorstand aller führenden Gremien des deutschen RennSPORTS sitzt, verdankt seine ersten Rennbahnerfahrungen der Skatrunde seines Vaters.

Konsul Eugen Baum spielte damals mit Otto Werner Seiler und anderen Herren von der Rennbahn Karten. Ständig drängten ihn seine Skatbrüder, sich doch nun auch einmal ein Rennpferd zu kaufen, bis der erste Galopper dann endlich im Stall stand. „Durch Otto Werner Seiler wurde unsere Familie infiziert“, erzählt Gregor Baum, dem „der PferderennSPORT und die VollblutZucht am Herzen liegen“.

Das Wetten ist für die Rennbahnbesucher mit der Hauptpaß am Renntag. Egal ob Pferdekennner oder nicht, die Menge drängt sich vor jedem Rennen um den Führing, wo die Pferde ihre Runden drehen und sich dem Publikum vorstellen. Während die Besitzer der vierbeinigen Stars dem Jockey Hals- und Beinbruch wünschen, trifft hier der gewiefte Rennbahnbesucher seine endgültigen Wettentscheidungen. ■

Nächster Renntag:

8. Juli 13.30 Uhr

Preis der Hans G. Bock Inneneinrichtungen

Preis der BMW Niederlassung Hannover

Galopprennbahn Neue Bult

INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

STOFFE

LICHT

DEKORATION

INNENAUSBAU



TEXTILIEN VOLLENDEN RÄUME

HANS G. BOCK

INNENEINRICHTUNGEN

FRIESENSTRASSE 15-19 · 30161 HANNOVER · TEL: 0511-340 200 · WWW.HANSBOCK.DE



Florian Hiß, Barchef im Spago's, hat einen Sommerfavoriten mit wenig Alkohol: „Spago's Bicicletta“.



Dzevad Horic leitet ein mobiles Cocktail-Unternehmen. Sein Favorit des Sommers 2007 heißt „Fizzy Melon“.



Nicki Mehr, preisgekrönter Barchef in Harry's New York Bar, entführt mit „Norway Sun“ nach Skandinavien.

Laissez-faire im Glas

In Hannover gibt es so manche Top-Adresse, um einen lauen Sommerabend mit einem spritzigen Drink zu genießen. nobilis stellt die besten Barkeeper und ihre Favoriten zum „Sommercocktail 2007“ vor. Ausprobieren erwünscht!

Warum heißt der Cocktail Cocktail? Wie kommt eine Getränkegruppe ausgerechnet zu einem Namen, der sich im Englischen wenigstens rein klanglich noch ganz nett anhört, spätestens bei der deutschen Übersetzung „Hahnenschwanz“ aber nur noch unglaublich merkwürdig anmutet?

Nun, es gibt da verschiedene Theorien: Vielleicht dachten damalige Namensschöpfer beim Anblick der aus verschiedenen Likören bereiteten Mixgetränke, die beim Zusammengießen in mehreren Farben schimmerten, an die bunten Federn eines Hahns? Oder wurden, wie es andere Geschichten erzählen, besagte Drinks ursprünglich mit einer Hahnenschwanzfeder als Dekoration serviert?

Möglich auch, dass der Name von den Hahnenkämpfen herrührt, bei denen der Besitzer des siegreichen Hahns dem getöteten gegnerischen Federvieh die bunten Schwanzfedern ausreißen durfte. Klar, dass diese Trophäe anschließend mit einem Drink begossen wurde – „in the cock's tail“ sozusagen. Welche wahre Geschichte

auch hinter dem eigenartigen Namen stecken mag – von bunt schillernder Vielfalt ist der besondere Trinkgenuss auch heute noch geprägt.

Auf die Idee, Spirituosen zu mixen, kam man übrigens vermutlich zunächst in Nordamerika, wo der einheimische Whiskey so hart und hochprozentig war, dass nicht jeder ihn mochte. Mit Zucker, Honig und Früchten versuchte man, den Geschmack zu verbessern, später kamen diverse Liköre und andere Alkoholika ins Land und verleiteten die Barkeeper zum Experimentieren. Damit man heute den Überblick behält, werden Cocktails in verschiedene Gruppen unterteilt – so gibt es Short- und Longdrinks in jeweils unzähligen Untergruppen. In Deutschland ist der Cocktail erst seit den späten 1950er-Jahren zu Hause.

Einer der Besten

Die Deutsche Barkeeper Union kürte ihn jüngst zum besten Barkeeper Deutschlands: Nicki Mehr, Barchef der „Harry's New York Bar“ im >



**RISTORANTE
GALLO NERO**

Neue und klassische italienische Küche

...einfach edel

Groß-Buchholzer Kirchweg 72 B • 30655 Hannover
Telefon 0511-5463434 • Fax 0511-548283
info@gallo-n.de • www.gallo-nero-hannover.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 12.00 - 14.00 / 18.00 - 22.00
Sa. 18.00 - 22.00 • Sonntag Ruhetag

**VGH
Fotopreis
2007.**

fair versichert
VGH 



Thema: Kultur in Niedersachsen.

Niedersachsen mit
neuen Augen sehen.

Machen Sie mit beim 6. VGH Fotowettbewerb.

Preise im Gesamtwert von 10.000 €

Einsendeschluss: 31.7.2007

Teilnahmeunterlagen gibt es
bei allen VGH Vertretungen,
Sparkassen, der LBS oder
unter www.vgh.de

 **Finanzgruppe**

Die besten Barkeeper und ihre „Sommercocktails 2007“. Ausprobieren erwünscht!

➤ Arabella Sheraton Pelikan Hotel, überzeugte die natürlich inkognito arbeitende Jury durch Können, Stil und Geschmack, aber auch durch seine Gastfreundlichkeit und das Talent, auf sympathische Weise zu unterhalten. Aus Braunschweig stammt der 27-Jährige, einer der jüngsten Preisträger der begehrten Trophäe, der schon 2002 die ersten Cocktails in Harry's New York Bar mixte und seit 2005 dort als Barchef arbeitet.

Sind Kreativität, Erfolg und Spaß an der Arbeit ein Wunder an einem Arbeitsplatz, der in der Tradition der legendären gleichnamigen Bar in New York steht und einen riesigen, auf Hochglanz polierten Tresen nebst imposanter Spiegelwand bietet, während international erfolgreiche Pianisten live für die richtige Bar-Atmosphäre sorgen? Ganz klar, hier lässt es sich vortrefflich arbeiten – doch auch wenn 250 Cocktails und 120 verschiedene Whiskys auf der Karte stehen, wird erst durch die außergewöhnliche Persönlichkeit des Barkeepers eine Auszeichnung wie die zum Besten seiner Zunft möglich. Mit Nicki Mehr machte schließlich auch seine Bar Karriere: Sie wurde von der Zeitschrift Prinz in den vergangenen drei Jahren zur besten Bar Hannovers gewählt.

Seine Cocktailempfehlung für den Sommer 2007 heißt „Norway Sun“: „Er bannt mit einer Komposition sonniger, frischer Aromen die abendliche Lichtstimmung über einem norwegischen Gletscher ins Glas“, sagt Nicki Mehr.

„Norway Sun“: 5 cl VikingFjord Vodka, 0,5 cl Cointreau, 0,5 cl Pfirsichsirup, 2,5 cl Mangonektar und 2,5 cl Cranberry Juice werden gemischt und mit einer Pitahaya garniert – eigentlich eine tropische Frucht, die mit ihrer Schuppenform aber zugleich an einen Kiefernzapfen aus den weiten norwegischen Wäldern erinnert.



Unternehmen Cocktail

Den Sprung in die Selbstständigkeit wagte Dzevad Horic Anfang des Jahres – und erwischte einen guten Start. Sein mobiles Cocktail-Catering-Unternehmen ist bei Firmenveranstaltungen ebenso wie bei privaten Feiern gefragt. Kein Wunder, ist doch der 28-jährige gelernte Hotelfachmann bei Cocktail-Genießern in Hannover kein

WWW.SEKTFEST.ORG

SEKT FEST

13.-15. JULI 2007
SCHLOSS LANDESTROST
NEUSTADT/RBGE.

HEINZ RUDOLF KUNZE/HEINER LÜRIG
KLEIDER MACHEN LIEBE ODER:
WAS IHR WOLLT (AUSSCHNITTE, SO.)

HARDY RUDOLZ
GERTRAUD WAGNER • WALT KRACHT
TANZLER-DJ MICHAEL GÜRTH (SA.)

SWEETY GLITTER
MIT 18 • DJ ULI KNIEP (FR.)



– einfach alles rund um das Thema Cocktail“, sagt der sympathische Jungunternehmer.

Sein Cocktail dieses Sommers ist der „Fizzy Melon“ – „weil er besonders fruchtig und spritzig ist und weil er eine außergewöhnliche Verbindung zwischen dem Melonenlikör Midori und dem prickelnden Champagner beziehungsweise Sekt bietet.“

„Fizzy Melon“: Für die Zubereitung werden 3,5 cl Midori melon Liqueur, 1 cl Butterscotch-Caramel Liqueur und 0,5 cl Sour Apple Liqueur in einem Shaker mit Würfeis geschüttelt. Anschließend in eine vorgekühlte Cocktailschale oder ein Champagnerglas abseihen und mit 10 cl Champagner oder Sekt auffüllen. Als Dekoration bietet sich ein Früchtespieß zum Beispiel mit Erdbeeren oder Himbeeren an.

Zum Radfahren geeignet

Rund 70 verschiedene Cocktails finden die Gäste im Spago's auf der Karte – neben den mediterranen Köstlichkeiten aus dem zugehörigen Restaurant. Zur täglichen Happy Hour von 17 bis 20 Uhr sowie ab 23 Uhr lohnt sich das Probieren natürlich ganz besonders. Florian Hiß (21), Barchef in Spago's Cocktailbar, hat seinen persönlichen Lieblingscocktail für den Sommer 2007 schon gefunden: „Er heißt ‚Spago's Bicicletta‘ und für mich ist er der ideale Sommercocktail, weil er frisch, spritzig und erfrischend ist. Er ist nur leicht alkoholisch, sodass man ruhig einen zweiten bestellen kann. Danach kann man, wie es der Name schon sagt, auf jeden Fall noch mit dem Fahrrad nach Hause fahren!“

■ ANNEKE BOSSE

Unbekannter: Mehrere Jahre hatte er zunächst im Maritim Stadthotel Hannover als Barchef gearbeitet, dann eine Station im Hamburger Maritim Reichshof ebenfalls als Barchef eingelegt. Schon 2004 begann Horic, nebenberuflich seine Firma „Cocktails-und-mehr.de“ aufzubauen, nun ist er ganz sein eigener Chef. „Wir organisieren Feiern und Veranstaltungen, Messeparties, Cocktailworkshops ...

Das Rezept für Spago's Bicicletta: Ein Weinglas (0,2 l) zu zwei Dritteln mit Crush-Eis füllen. 2 bis 3 cl Aperol dazugeben und mit trockenem Riesling auffüllen. 2 halbe Zitronenscheiben dazu sowie Strohhalme und Zitronenspirale zur Dekoration – fertig ist der spritzige Sommergenuss!



HURTIGRUTEN

Die schönste Gruppenreise der Welt
MS Midnatsol ** 02.09.–12.09.2007**
Bergen – Kirkenes – Trondheim
 Gemeinsam das wunderbare Land der Trolle und Fjorde entdecken, die Ruhe an Bord genießen oder eine Partie Bridge spielen. **Karin Caesar** aus Hannover ist Ihre Reisebegleitung. Flüge, inkl. Kein EZ-Zuschlag.

11 Tage/VP schon für € 2.995,- p.P.

Seereisen
 WT-Seereisen Fon 0511-5441589 info@wt-seereisen.de
 Fax 0511-5441738 www.wt-seereisen.de

NUXE Naturkosmetik

Sommerfeeling
Feuchtigkeit pur

Straffende, erfrischende Körperpflege mit entspannenden ätherischen Ölen.



Körpermilch Körperpeeling Körpercreme

Ernst-August Kosmetik

Bahnhofstr. 8 + Karmarschstr. 14 + 16



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
 Naturstein · Schifffausbau
 Osterriedestr. 24
 D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
 Fax: +49(0)511 74 13 01
 Internet: www.fliesenmeyer.de
 email: info@fliesenmeyer.de

Polo in Maspe

Verlosung: 3 mal 2 Karten
Rufen Sie am 9. Juli zwischen
9 und 10 Uhr an oder schicken Sie
eine Mail an maspe@nobilis.de.

Technik und Tempo, Hüte, Pferde,
Hunde und Handicaps – all das
erlebt, wer Polo in Maspe 2007
besucht. Der Niedersächsische
Polo-Club e.V. als Turnieraus-
richter verbindet bei den Spielen
um den Euro Cup auch in diesem
Sommer Top-Sport und Top-Event.
Vom 13. bis 15. und 20. bis 22. Juli
zieht es ambitionierte Reiter und
pferdebegeisterte Gäste wieder
auf das Spielfeld unter den Eichen
am Waldkaterweg in Langen-
hagens Ortsteil Maspe. Acht Teams
kämpfen um den Euro Cup.



Zeichenkurse

Verlosung: 3 mal 2 Karten
Rufen Sie am 10. Juli zwischen
9 und 10 Uhr an oder schicken Sie
eine Mail an zeichenkurs@nobilis.de.

Im Berggarten kann man die Schönheit der
Natur in aller Fülle genießen – und zeich-
nen. Sie haben das noch nie gemacht oder
zweifeln gar an Ihrem Talent? Kein Problem.

Ewelina Dosdall und das Büro für Natur-
entertainment bieten hier zweistündige
Zeichnkurse für jedermann an. Sie finden am
1. und 3. Sonntag im Juli und August statt.
Auch Ronald Clark, Leiter der Herrenhäuser
Gärten, ist begeistert von der Idee, schließ-
lich gäbe es nichts Schöneres, als sich mit
den Formen und Farben im Berggarten
intensiv zu beschäftigen. Und Sie werden
feststellen, dass die bunte Pracht der Natur
ganz sicher auch bei Ihnen echte Kunst aufs
Zeichenblatt zaubert.

Klassik open air

Verlosung: 2 mal 2 Karten
Rufen Sie am 11. Juli zwischen 9 und 10 Uhr
an oder schicken Sie eine Mail
an marienbourg@nobilis.de.

Die Konzerte „Klassik open air“ auf Schloss
Marienburg gehören zu den Highlights des
Sommers. Seien Sie am 8. September um
20 Uhr dabei, wenn im Schloss Innenhof
Musik von Ludwig van Beethoven erklingt.
Das Göttinger Symphonie Orchester spielt
unter der Leitung von Christoph Mueller die
6. Sinfonie F-Dur, op. 68 u. a. Mit: Miriam
Sharoni, Sopran (Staatsoper Hamburg), und
Christian Quadflieg (Sprecher).



354 PS unplugged

Er ist da. Der neue A 5. Das Audi Zentrum Hannover präsentierte das elegante Schmuckstück gleich auf zwei stilvollen Events.

Ein schönes Auto zu entwerfen, das ist Kunst. Auf jeden Fall für Walter de Silva, Chefdesigner bei Audi. Aus dem Concept Car „Nuvolari“ entwickelte der Italiener den A5. „Das schönste Auto, das ich je entworfen habe.“ Ein völlig neu entwickeltes Präzisionsfahrwerk und Ausstattungsfeatures der Oberklasse formen den Neuling zu einem modernen Gran Turismo, einem Reiscoupé im besten Sinne.

Auch Ferdinand Schneider, Geschäftsführer des Audi Zentrums Hannover, zeigt sich begeistert von dem neuen Modell. „Schön, leistungsstark,



Ferdinand Schneider,
Geschäftsführer des Audi
Zentrum Hannover.

edel – der Audi A5 verfügt über alle Attribute.“ Hightech der Superlative.

So viel Schönheit ist eine Reise wert. Deshalb lud Ferdinand Schneider 150 Gäste zur exklusiven Präsentation. In drei komfortablen Reisebussen ging es am 14. Juni bei Appetithäppchen und Prosecco in Richtung Hamburg. Mehr als 900 Gäste – darunter auch Promis wie Claudia Effenberg, Katy Karrenbauer („Hinter Gittern“), Boris Entrup („Germany’s Next Topmodel“) oder Schauspielerin Mareike Fell – genossen eine perfekte Inszenierung des Coupés.

Moderator Kai Pflaume, der sich selbst als „lebende Emotion“ und damit als qualifizierten Präsentator „der Emotion auf vier Rädern“ bezeich-

nete, und Dietmar Elsässer, Gesamtvertriebsleiter der Audi Region Nord priesen die Vorzüge des formschönen Coupés, die 5-Lenker-Vorderachse geriet den beiden zum amüsanten Running-Gag, und bereits nach der 2,5 Meter kurzen Probefahrt entschied Pflaume: „Den würde ich nehmen.“

Der Star des Abends – in kraftvoller Rotlackierung mit 354 PS unter der Haube – wurde lediglich getoppt von Seal, dem englischen Soulstar. In einer dreißigminütigen Unplugged Session verlieh er dem Abend die gehörige Portion Stil und Gefühl. Der Ehemann und dreifache Vater reist derzeit als Audi-Botschafter durch die Welt. In seiner Garage stehen ein Audi Q 7 und ein R8, Autokauf sei schließlich eine Vertrauenssache.

Mit ähnlich viel Gefühl und mindestens ebensoviel Musikalität ging es dann am 16. Juni in Hannover weiter: Passend zum progressiven wie elegant dynamischem Design des A5 lautete das Motto des Tages „Let’s dance“. Mehr als 800 Gäste genossen im Audi Zentrum Hannover eine Tanzshow von Profiqualität.

Mit von der Partie: J. Frederico Slemties und Stephanie Thoms, Niedersachsens Profi-Tanzpaar Nummer eins im Genre Latein, Hannovers bekanntes Tango-Paar Christine Weiß und Marc von Raden, Daniel Strauß und Martina Pfeiffer aus der Hauptgruppe A-Standard und die Salsa-Profis Daniel Forbes und Kataryna Ivanchuk – sie war Deutsche Meisterin und er Vize-Europameister im Salsa. Edel

ihr Auftritt, gekonnt ihre Präsentation, stark ihr Ausdruck, energiegeladen ihre Interpretation, famos ihre Inszenierung. Das passte zur Premiummarke Audi. Tanz ist schließlich auch eine Form von Kunst.

■ KAI-KIRSTIN THIES

www.audi-hannover.de



Soulsänger Seal ist
als Audi-Botschafter
unterwegs – weltweit.







Frischer Wind im Kuppelsaal

Seit vier Monaten
leitet Joachim König das
Hannover Congress Centrum
HCC. Sein Job ist es, das
Haus in die schwarzen
Zahlen zu bringen.
Eine Zwischenbilanz.

Hausherr in Hannovers größtem Gasthaus zu sein, das ist sicherlich ein kurzweiliger Posten voller Überraschungen. Das Hannover Congress Centrum HCC ist Schauplatz von Konzerten, Kongressen, großen Festen und liefert mit schöner Regelmäßigkeit Schlagzeilen in der Tagespresse. Aber Joachim König wusste, worauf er sich einlässt. Er mag keine langweiligen Jobs, sagt er, und hofft, dass es „auch in Zukunft am HCC immer ein bisschen munter bleibt.“ Seit 1. März 2007 ist der 49-jährige Veranstaltungs- und Touristikprofi der neue Direktor des HCC, nachdem sein Vorgänger Hans-Jürgen Gaida in den Ruhestand ging. 13 Jahre lang leitete Joachim König die Congress Union >

HCC-Chef Joachim König.



„Die Wege können hier recht weit sein“, weiß Joachim König.



125 Festangestellte und mehr als doppelt so viele Saisonkräfte arbeiten im HCC.



Luftansicht des Hannover Congress Centrum.

„Ich kannte die Zahlen. Wir haben eine realistische Chance auf Erfolg.“ Joachim König

nutzt König dazu, dass Tagesgeschehen im Kopf zu sortieren. „Ich bekomme sogar familiär das Feedback, dass ich manchmal ruhiger und gelassener nach Hause komme als früher.“

Da er in München geboren wurde, wird Joachim König gelegentlich als „Bayer“ bezeichnet, was er sogleich korrigiert. Den süddeutschen Geburtsort verdankt er der Tatsache, dass seine Eltern Hoteliers waren und sehr oft umziehen mussten. So verbrachte er einige Jahre seiner Kindheit und Jugend in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, sowie den Beginn seiner beruflichen Laufbahn, Anfang der 80er Jahre, in Bad Kreuznach. „Das Rheinland-Pfälzische hat mich dann schon eher geprägt. Da war ich fast genauso lange wie in Celle.“

Eigentlich wollte er Lehrer werden, stellte aber während des Studiums fest, dass die Berufsperspektiven hier

> in Celle, um dann nach Hannover zu wechseln – auch das möglicherweise ein Zeichen für eine gewisse Abenteuerlust. „Die Distanz zwischen Celle und Hannover ist“, so urteilt Joachim König, „auf jeden Fall größer, als die räumliche Entfernung vermuten lässt.“ Kurz gesagt, der Wechsel ist spürbar, aber die Brücken nach Celle hat Joachim König keineswegs abge-

brochen. „Unser Geschäft ist ein Beziehungsgeschäft, und man nimmt die Kontakte mit.“

Privat wohnt Familie König noch in Celle, langfristig sei der Umzug in die Landeshauptstadt jedoch „kein Problem, sondern eine Frage der praktischen Abwägung. Meine Frau und meine Tochter sind da völlig flexibel“. Die tägliche Fahrt nach Hannover

eher bescheiden waren. „So habe ich den Job im Fremdenverkehrsbereich, mit dem ich das Studium unter anderem finanziert habe, aufgrund eines Angebotes zum Hauptjob gemacht.“

Von Bad Kreuznach ging es nach Aschaffenburg, als Leiter des Fremdenverkehrsamtes und Geschäftsführer des Verkehrsvereins. Der Bau der Stadthalle, ein 100 Millionen DM-Objekt, gehörte ebenfalls zu den Aufgaben. Danach kam Celle und nun Hannover. „Ich bin“, sagt Joachim König, „kein Kaufmann mit Herzblut, sondern eher jemand, der zwar die Eckdaten für sinnvoll hält, aber eher das Gefühl hat, das Gestalten bringt die positiven Entwicklungen in einem Unternehmen.“ So hat er für das HCC eine Menge Ideen und Ziele, die er verwirklichen will.

„Wir werden sicherlich einen Akzent auf das Seminargeschäft und das Kongressgeschäft mit kleineren Größenordnungen legen, weil das in der Kombination mit der sehr intensiven Verbindung zum Hotel Sinn macht. Darüber hinaus war es für mich immer interessant, im Seminargeschäft aufgestellt zu sein, weil meistens aus kleinen Veranstaltungen auch größere werden können.“

Gute Zahlen für das HCC, das ist das Ziel, das der neue Direktor mit Sicht auf die finanziellen Altlasten anpeilt: „Die Zahlen waren mir ja bekannt, bevor ich diesen Job übernommen habe. Es gibt eine auf mehrere Jahre angelegte Verabredung, die vor meiner Zeit schon begonnen hat.“

Ein Konsolidierungskonzept, das dazu führen soll, dass bis 2010 die operativen Kosten eingespielt werden. Gebäudefixkosten und nicht dem operativen Geschäft zuzurechnende Sonderbereiche herausgerechnet, soll das Tagesgeschäft kostendeckend sein. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, dem ich mich stelle.“ Auf die Kurzform gebracht bedeutet das: Mit einer Kostensenkung von 10 Prozent eine Umsatzsteigerung von 20 Prozent erwirtschaften. „Wir haben eine realistische Chance, dass wir das schaffen werden.“ Mit un-

angenehmen Überraschungen kann König offensichtlich umgehen. Schon mehrfach wurde er von Medienvertretern gefragt, was er denn an Missständen im Haus entdeckt habe. „Aber das werde ich natürlich nicht der Presse erzählen!“ Von der Kostenexplosion beim Küchenumbau zu Zeiten seines Vorgängers beispielsweise wird er also wohl gewusst haben.

Aber, so Joachim Königs Einstellung: „Solange sich positive und negative Überraschungen die Balance halten, ist es okay.“ Renovierungen sind bei einem denkmalgeschützten Gebäude eigentlich immer eine Herausforderung, sagt der Hausherr. So war unlängst der Einbau eines Behindertenaufzuges in den historischen Kuppelsaal ein ziemlicher Kraftakt. In den Katakomben der HCC-Gastronomie müssen derzeit aufwändige Tiefbauarbeiten stattfinden, um das Kühlsystem zu modernisieren. Bisher wurde hier noch wie vor über hundert Jahren mit zugeleitetem Maschseewasser gekühlt, das dann weiter in den Zoo floss.

Auf gutem Wege sind die Vorbereitungen für das erste große Gartenfest in Joachim Königs Amtszeit, das Sommerbiwak am 13. Juli. Hier, so der Chef, gibt es wenig zu verbessern. „Das Sommerbiwak ist eine gut laufende, hochkarätige Veranstaltung. Dinge, die gut funktionieren, die sollte man fast nie anders machen.“

Er selber wird „Flagge zeigen“ und mit seiner Frau Barbara zum ersten Mal an dieser exklusiven Party teilnehmen. Ein Detail, das möglicherweise vor allem unsere weiblichen Leser interessieren könnte, wurde hier leider nicht beantwortet. Auf die Frage nach dem Kleid und dem Hut, das Frau König zum Biwak tragen wird, lautet die Antwort des Gatten: „Keine Ahnung! Ich glaube, meine Frau weiß selbst noch nicht, was sie anziehen wird, und um ehrlich zu sein, ich weiß noch nicht einmal, ob sie einen Hut hat.“ Nun, man wird sehen. Ob mit oder ohne Hut – herzlich willkommen in Hannover!

■ BEATE ROSSBACH

Lister Apotheke

HAUS DER GESUNDHEIT



Caudalie Paris

Das Weingut Château Smith Haut-Lafitte ist die Quelle der reichhaltigen Körperpflegeprodukte aus Weintraubenkernen. Beratung und Verkauf in der Lister Apotheke.

Ferdinand-Wallbrecht-Str. 40 · 30163 Hannover · List
Telefon (0511) 39 07 80 · www.lister-apotheke.de

Reise-Partner

für Erlebnis- und Studienreisen!

- Vereine • Betriebe • Behörden
- Verbände • Kirchen • Schulen

reisen besonders gern mit unseren Omnibussen. Nennen Sie uns bitte Ihre Wünsche (Termin, Ziel, Anzahl der Teilnehmer) – wir unterbreiten Ihnen sofort ein konkretes Angebot!

Unsere Busgrößen: 35 bis 65 Plätze

Evtl. Reiseanregungen finden Sie in unseren ausführlichen Reiseprogrammen!



Im Reihpiepenfelde 10
Marienstraße 56, Hannover

Ruf 0511 49 39 51

Fax 0511 49 39 50

www.beckmann-reisen.de

Strom ist unsere Stärke!
Elektro Rieger

- Elektroinstallationen
- Beleuchtungsanlagen
- Sat- & Kabelfernsehen
- Klimaanlage
- Datennetzwerktechnik
- 24 Std. Notdienst

Michael Rieger
Elektrotechnikermeister
Alt Vinnhorst 113 · 30419 Hannover
Tel. 0511-785330-5, Fax 0511-785330-6
e-mail: NMRieger@aol.com
www.elektro-rieger.de



Karriere durch Schönheit

Schlank, dynamisch und faltenfrei: Warum Männer für den Aufstieg Schönheitschirurgen konsultieren.

Glatze und gerade, weiße Zähne den Eindruck von Gesundheit und „Bisskraft“ erzeugen. Der Berliner Kommunikationspsychologe Frank Naumann bestätigt dies in seinem Buch „Schöne Menschen haben mehr vom Leben“. Es weist nach, dass weniger attraktive Menschen es in unserer Gesellschaft in allen Bereichen schwerer haben.

Frauen folgen schon lange dem amerikanischen Trend und begeben sich der Schönheit wegen unters Messer. Aber nun ziehen die Männer nach. In den letzten Jahren holten auch sie sich immer öfter Hilfe vom Schönheitschirurgen. Nicht zuletzt mag das mit dem erhofften „Arbeitsmarktwert“ zusammenhängen.

Der Langenhagener Facharzt für Plastisch-Ästhetische Chirurgie, Dr. Ramon Wakili, kann diesen Trend bestätigen: „Immer öfter kommen Männer zu mir, um sich nach verschiedenen kosmetischen Behandlungen zu erkundigen. Sie kommen aus ganz unterschiedlichen Gründen. Sei es, um sich z.B. abstehende Ohren anlegen zu lassen, große Nasen zu verkleinern, die ihnen oft ein halbes Leben lang kränkende Bemerkungen eingebracht haben, oder um andere Auffälligkeiten, die sie von der Natur mitbekommen haben, zu beheben.“

Männer ab Mitte 40 wollen oft die Spuren des Alters glätten lassen. Das können die erwähnten Stirnfalten sein, die unterspritzt werden oder es sind schwere Schlupflider, die die Augen klein wirken lassen. Dr. Wakili: „Sehr häufig entferne ich bei Män-

nern Tränensäcke. Der Augenbereich ist wichtig, denn hierhin fällt der erste Blick, wenn man einem Menschen begegnet und ihn unwillkürlich auch einschätzt. Dabei geht es um Faktoren wie Sympathie, Alter, sozialen Status. Eine Lidoperation ist sehr effektiv und wirkungsvoll, Augen erhalten wieder ein frisches Strahlen, die Schwellneigung lässt nach und zugleich halten sich Aufwand und Operationszeit in Grenzen.“

Der Hintergrund für eine Entscheidung zugunsten einer Schönheitsoperation ist nicht selten Ambition auf eine neue berufliche Position, bei der jugendlicher Biss und Dynamik gefordert sind. So mancher Mann fragt sich selbst: Wenn ich müde und abgekämpft wirke, statt fit und jung, traut man mir dann die Power zu, die ich verkörpern muss? Häufig sind es auch bereits sehr erfolgreiche Geschäftsleute in hoher Position, die endlich etwas für sich tun wollen und Tränensäcke und Doppelkinn loswerden wollen.

Obwohl Schönheitsoperationen längst nicht mehr peinlich und geheim sind, wäre es doch verwegen zu behaupten, dass ein faltenfreies Gesicht und eine makellos gerade Nase allein ausreichen würden, um Karriere zu machen.

Zum Glück sind es noch ein paar andere Faktoren, die den Ausschlag geben, wenn Karriereschritte anstehen. Soziale Kompetenzen, eine sympathische Ausstrahlung, Humor — das alles gibt es nicht im Operationssaal.

■ DR. GABRIELE TEICHMANN

Tränensäcke wie einst die von Horst Tappert mögen an dem Fernsehkommissar der 80er Jahre noch als Markenzeichen gegolten haben. Die Zeiten haben sich geändert. Eine Langzeitstudie der Universität Hamburg (Fachbereich Betriebswirtschaftslehre) vom Februar 2007 belegt, dass schöne Menschen tatsächlich erfolgreicher sind.

Bei den Männern ist deutlich, dass kleine Dicke weniger verdienen als große Schlanke, volles Haar mehr jugendlichen Elan ausstrahlt als eine



BOCKHORST

INNENEINRICHTUNGEN

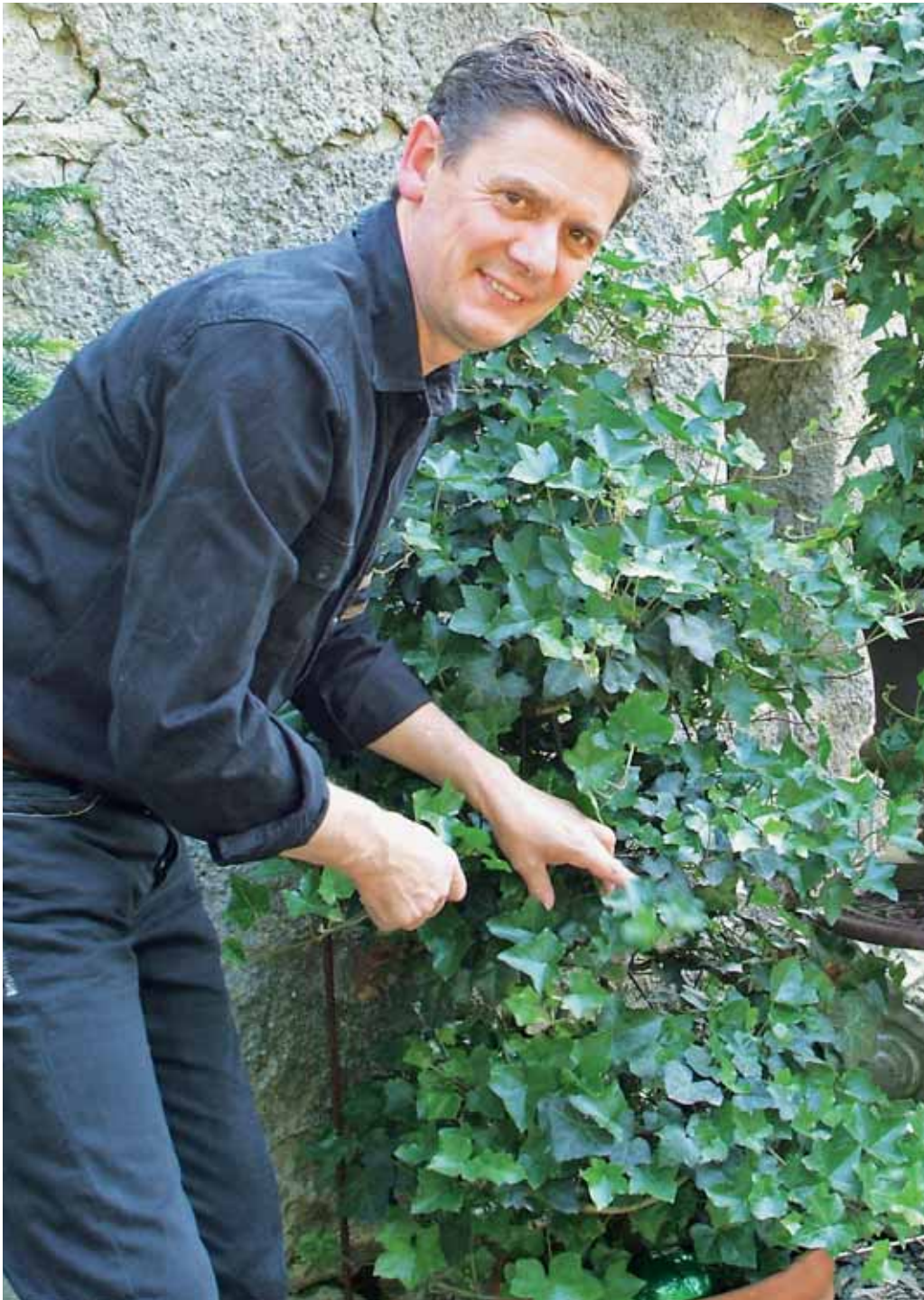
Prinzenstraße 2
30159 Hannover
Tel. 0511 2.15.54.77
0171 6.55.66.50



Sternstunden

Friedrich Michael Schreibers Passion: Suchen, sammeln, restaurieren und dekorieren. Mit seinem „Kunstreich“ im Sternhaus in Wolfenbüttel verhilft er den Freunden schöner Dinge zu Sternstunden der Dekolust.

Friedrich Michael Schreiber.



Meine Freundin Ruth hat bei ihm einen historischen Schlitten gekauft, der zur Weihnachtszeit ihrem Bauernhaus in Isernhagen das stimmige Flair verleiht. Mein Mann Willi konnte weder einem alten Vogelbauer noch einem metallenen Friedhofsengel widerstehen. Auch fand er bei Schreiber zwei verschnörkelte rostige Kirchturmspitzen, die unsere buchsbaumumrandeten Gartenbeete schmücken.

Wie durch ein unsichtbares Band ist das Leben von Friedrich Michael Schreiber mit dem Sternhaus verknüpft, das wiederum seine Existenz der 1897 in Betrieb genommenen ersten elektrischen Straßenbahnlinie Braunschweig-Wolfenbüttel verdankt.

Als Ausflugslokal sollte es die Attraktivität der Trambahn steigern. Schnell beliebt wurde das im Fachwerkstil erbaute Haus. Geplündert im 2. Weltkrieg, verwahrlost, Jugendheim der Arbeiterwohlfahrt, Brand im Dachstuhl – das waren eher die traurigen Kapitel des am Waldrand gelegenen Gebäudes.

Bis 1978 der Braunschweiger Antiquitätenhändler Immo Grisebach kam, der hier seine Werkstatt einrichtete und den prächtigen Festsaal peu a peu mit seiner reich geschmückten Kassettendecke restaurierte und den man heute für glanzvolle Festlichkeiten mieten kann.

Im Sternhaus, bei Immo Grisebach heuerte Schreiber als Lehrling an. Das war seine Welt, die bauchigen Barockkommoden, die Biedermeierschränke, die zerwurmten Holzsäu-



Waldmensch oder Faun? Schreiber verwandelt
Schaufensterpuppen in surreale Wesen.



Das Sternhaus sollte ursprünglich als Ausflugslokal
die Attraktivität der Trambahn steigern.



Stilmix à la Schreiber: Vintagemöbel und Chinalook.

len. Schon als Jugendlicher wohnte er lieber im geerbten Schlafzimmer der Großmutter als in den neuen Möbeln, die ihm seine Eltern gekauft hatten.

Holz war sein Werkstoff: „Holz hat eine Seele.“ Er erlernte die hohe Kunst der Shellackpolitur. „Nur der von Hand immer wieder aufgetragene goldwarme Glanz bringt den Charme des Möbels zum Ausdruck“, erklärt er.

Sammeln wurde zur Leidenschaft. Zuerst weißes Porzellan, dann Porzellan mit Gold, das blau-weiße Zwiebelmuster, Jugendstilfiguren, Bilder des Malers und Radierers Max Brüning. Bis es irgendwann zuviel wurde. Da kam das Angebot seines Lehrmeisters gerade recht. Er übernahm dessen Antik-Laden in Braunschweigs Innenstadt, suchte weiter nach Kostbarkeiten und Raritäten, fuhr Märkte ab, gab Inserate auf und wurde eine Institution.

Fast 30 Jahre bewegt sich der heute 46-Jährige in der Antiquitätenwelt. „Die wirklich tollen Dinge werden rarer“, bedauert er und bricht in eine neue Ära auf. Schon immer hatte er fürs Dekorieren ein Händchen, den Blick für das Ausgefallene sowieso.

Er sucht auf Messen feine Wohnaccessoires, arbeitet kleine alte Möbelstücke um, bezieht Hocker mit Kuhfell, setzt mit Antiquitäten Kontraste. Auch Dekoratives im Shabby Chic und der Ethnostil passen gut zu seinem neuen Konzept.

Hier wird nicht mehr in Epochen gedacht, sondern zwischen Welten und Zeiten gewandelt. Seine Philosophie: „Je ausgefallener, desto besser.“ So wie er seine Wohnung im Sternhaus eingerichtet hat. Auf dem langen Esstisch steht ein englischer Schornstein, aus dem üppig drapierte Ahornzweige ragen. An der Wand ein

überdimensionaler Wald auf Seide gemalt, eine ehemalige Theaterkulisse. Da lugen zwischen den Bäumen täuschend echt Specht und Singdrossel hervor. Schreiber lacht: „Präparierte Vögel lassen sich immer für Überraschungseffekte einsetzen.“

Mit Freunden und Gleichgesinnten organisierte er bereits 13 Ausstellungen. Das Credo: „Sie sollen familiären Charakter haben (also werden nur Einladungen verschickt), einen Mix darstellen aus den schönen Dingen des Lebens, auch Mode und Schmuck, Floristik und Kulinarisches, altes Leinen oder Bücher sind zugelassen.

Und sie müssen in einem außergewöhnlichem Ambiente stattfinden, wie im Haus Salves Hospes in Braunschweig, im Schloss Wolfenbüttel oder im Sternhaus.“ Schreiber und seine Mitaussteller schaffen dann zauberhafte Bilder wie aus einer Wunderwelt, gestalten Räume mit magischer Aura.

Die schönste Szene: In der Eingangshalle der Braunschweiger Villa steht das ausladende Himmelbett eines Maharadschas, über und über drapiert mit Seidenkissen wie aus Tausendundeiner Nacht. Und oben auf dem Plafond thront ein Pfau mit seinem schillernden Federrad.

Im Sternhaus ist Friedrich Michael Schreiber jetzt ganz zu Hause. Neben Wohnung und Werkstatt gibt es dort auch sein neues Geschäft „Kunstreich“, dem er mit der ihm leichten Hand den Charakter einer Orangerie verliehen hat.

■ BETTINA ZINTER

Sternhaus, 38302 Wolfenbüttel, geöffnet:
Mi und Do 10 – 18 Uhr.
Infos unter www.kunstreich-werkstatt.de

Profi-Grillmeister

Genießen Sie die Vorteile des nobilis-Abonnements. Ob für sich selbst oder einen Ihrer Lieben, elf Ausgaben im Jahr bequem per Post nach Hause zum Vorteilspreis.

Als Dankeschön erhalten Sie diesen praktischen Grillkoffer für den echten Sommer-Profi. Mit dem Equipment aus hochwertigem Edelstahl werden Sie ganz sicher Grillmeister!

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von

LUDWIG
GARTEN · SAUNA · POOL

Jeden Tag ein bisschen Urlaub!



schlütersche

Das Angebot gilt bis zum 31.08.2007.

Das nobilis Abonnement

Coupon faxen: (05 11) 85-50-24 05

oder per Post:

Schlütersche Verlagsgesellschaft

nobilis-Aboservice

30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50-26 36

oder eine Email senden: info@nobilis.de

☐

Ich möchte **nobilis** selber lesen. Bitte schicken Sie mir **nobilis** an meine Rechnungsanschrift

☐

Ich möchte **nobilis** verschenken an:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

nobilis erscheint 11-mal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐

Ich zahle per Bankeinzug

☐

Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim Verlag widerrufen kann. Die Frist ist gewahrt, wenn der Widerruf rechtzeitig abgesandt wird.

www.nobilis.de



Lebensart aus Hannover

nobilis

Fein und edel kaufen

Die **nobilis**-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.



Unendliche Energie

Der Ring „Helioro“ ist dem mythischen Zusammenhang von Kreis, Licht und Leben gewidmet. Jeder der neun fugenlos ineinander geflochtenen Goldstränge enthält eine „Seele“, die sie auseinander hält.

Neun ist in der Numerologie eine magische Zahl, denn sie schließt einen Zyklus ab, verwebt Vollendung und Neuanfang. Jeder Ring wird maßgefertigt.

Preis: ab 1175 Euro
Gesehen bei: Wempe
Georgstr. 27, Hannover
(0511) 32 69 88

Magisches Ambiente

Mit ihrem Spiel aus Licht und Farbe verzaubern die markanten Glasobjekte der Glashütte Lamberts jeden Garten. Ob stimmungsvolle Illuminierung von Hauseingang, Gartenweg oder Terrasse, ob als leuchtende Skulptur am Wasserbecken oder Mittelpunkt eines Beetes – die mundgeblasenen Ballons in acht Farbstellungen erregen Aufmerksamkeit.



Preis: ab 1090 Euro
Gesehen bei: Glashütte Lamberts
(09632) 23 71
www.lichttafel.de

Renn-Ass

In Rot wie in Schwarz: unglaublich schön, unglaublich erfolgreich. Überhäuft mit Designpreisen und erfolgsverwöhnt im Profizirkus präsentiert sich das Rennrad „Pro Machine SLCo1“ der Schweizer BMC Trading AG. Der weltweit erste Rahmen ganz in Easton CNT Nanotechnologie setzt Massstäbe. Garantiert dopingfrei.

Preis: ab 4399 Euro
Gesehen bei: Radstudio Braunschön
Kurt-Schumacher-Str. 10+11,
Braunschweig
(0531) 79 15 05
www.radstudio.net



Unikate unterm Arm

Modische Business tasche für das Büro unterwegs: Die Funktionsfächer können sowohl nach innen als auch nach außen getragen werden, der Zwischenraum bietet Platz für eine Laptop-Mappe. Die Tasche wird im Atelier von OWA nach Kundenwunsch gefertigt, über Material und Farbe entscheiden Sie selbst, wobei jede Farbvariante auf zwölf Exemplare limitiert ist.

Preis: auf Anfrage
Gesehen bei: La Piazzetta
Cäcilienstr. 1, Hannover
(0511) 984 51 23



Tafeln mit Telemann

Seit dem Mittelalter gehört Schloss Oelber der Familie der Freiherren von Cramm. Freifrau Helena von Cramm bringt frischen Wind in die Gemäuer.

Wenn Helena Freifrau von Cramm gemeinsam mit Anna von Veltheim, Freundin und Mieterin auf Schloss Oelber, zum Frühstück zusammensitzt, wird selten einfach nur gegessen. Die zwei sind das Oelber-Event-Team. Die beiden Powerfrauen haben sich zur Aufgabe gemacht, das zauberhafte Schloss mit mittelalterlichem Rundbau und Renaissance-Fassade durch ausgefallene Events mit Leben zu füllen und vor allem, erhalten zu können.

„Aus heutiger Sicht waren unsere Anfänge dilettantisch“, Helena Freifrau von Cramm lacht, „unsere erste Idee war der Christkindmarkt.“ „Allerdings hatten wir da nur noch genau drei Wochen bis zum ersten Advent“, auch Anna von Veltheim kann sich in der gemeinsamen Rückschau das Lachen kaum verkneifen. Die beiden hatten innerhalb weniger Wochen alles für einen Weihnachtsmarkt auf dem Schloss auf die Beine gestellt, nur mit dem großen Interesse der Bevölkerung hatten sie nicht gerechnet: „Wir hatten rund 500 Besucher kalkuliert, gekommen sind aber Tausende. Nach knapp einer Stunde war alles ausverkauft, nicht einmal

eine Bratwurst war noch im Angebot. Ein Mega-Stress, aber danach war klar, das ist der Schlüssel zum Erfolg!“ Die beiden Frauen lehnen sich wie abgesprochen genüsslich zurück. Das würde den beiden heute natürlich nicht mehr passieren. Der Christkindmarkt ist längst feste Konstante im Jahreskalender des Schlosses und der Region geworden.

Was immer die zwei in die Hand nehmen, sie führen es mit Kampfgeist und Kreativität zum Erfolg. Vor rund neun Jahren beispielsweise haben sie einen „feinen Hamburger“ überzeugt, dass Oelber der perfekte Ort für eine Antiquitätenmesse sei. Allerdings hatten sie es dem Herrn nicht leicht gemacht, ihre Vision zu teilen: Ein Misthaufen aus dem ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb stand noch genau dort, wo Rasen hätte sein sollen und auch die Ställe waren noch in schlechtem Zustand. Doch, Sie ahnen es, auch das haben die zwei geschafft. Die Antiquitätenmesse wird 2008 schon

zum 10. Mal stattfinden. „Es macht uns glücklich, dass wir durch unsere Arbeit die Gebäude erhalten können. Ohne die Rückendeckung durch meinen Mann Egbert hätten wir es nie so weit gebracht. Wir freuen uns, dass so viel Leben auf dem Schloss ist.“

Das wird sicher auch beim Kulturhighlight der Schlosssaison so sein, dem „Schlossakkord“ im August. Diesmal wird die Tafelmusik Telemanns vom preisgekrönten Barockorchester Musica Alta Ripa in Szene gesetzt. Ausgeklügelte Lichtinstallationen und Schauspiel tun ein Übriges. „Danach werden wir alle draußen an einer Riesentafel festlich gemeinsam speisen.“ Oelber ist eben ein perfekter Ort für besondere Ideen – und davon haben die beiden Frauen noch viele. ■

Das Oelber-Event-Team: Helena Freifrau von Cramm und Anna von Veltheim.



Schlossakkord auf Oelber:

25./26. August
Konzert: 32,50 Euro
Essen: 32,50 Euro
Paket: 60 Euro

Tickets und weitere
Infos unter:
(0174) 100 13 16
www.schloss-oelber.de



Helena Freifrau von Cramm lädt
zum Schlossakkord nach Oelber.



Schlossakkord: Musica Alta Ripa auf Schloss Oelber.

Unterm Himmelszelt

Sommerzeit ist Ausgezeit. Und das Leben findet draußen statt. nobilis hat die schönsten Open-Air-Veranstaltungen aufgespürt.

Musikfestivals

Hannover

nobilis präsentiert:
Klassik in der Altstadt

6. – 21. Juli

Den Auftakt des Festivals mit dem Eröffnungskonzert gestalten die Schwestern Dörte und Heidrun Blase, ein bekanntes Gesangsduo, das sich auf ein einzigartiges und seltenes Repertoire spezialisiert hat, mit einem französischen Abend in der romantischen Kreuzkirche. An den folgenden drei Samstagnachmittagen wird die hannoversche Altstadt dann zur Flaniermeile für Musikliebhaber, die das Besondere schätzen.

Sämtliche Termine siehe Kulturkalender ab Seite 55.
Karten für das Eröffnungskonzert unter Tel (0511) 44 40 66.

Gehrden Lenthe

Neue Kunst in alten Gärten

26. August

19 Uhr

In dem herrlichen Ambiente des Untergutes Lenthe lässt sich Musik perfekt genießen. Heute lädt das Paar von Richthofen zu Jazzklängen: Uli Beckerhoff Group feat. Romy Cameron.

Beckerhoff gehört seit mehr als 30 Jahren zu den führenden Trompetern Deutschlands. Er veröffentlichte mehr als 40 Tonträger, komponiert Film-, Fernseh-, Hörspiel- und Bühnenmusik, er war künstlerischer Berater von „Weimar 1999 – Kulturstadt Europas“, spielte bereits mit Albert Mangelsdorff, Jasper van't Hof und Jon Christensen. Die Sängerin Romy Cameron ist international als hervorragende Jazzsängerin bekannt und wurde bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Gemeinsam präsentieren sie Standards, eigene zeitgenössische Kompositionen und einige Adaptionen der Popmusik.

Untergut Lenthe, Im Eickhoff 6, 30989 Gehrden-Lenthe,
Karten unter Tel (05108) 64 04 40.

Osnabrück

Morgenland Festival

19. August – 3. September

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das Morgenland Festival Osnabrück in die „Erste Liga“ der großen Musik-Festivals gespielt. Es bringt die arabische und persische Kultur nahe, gilt sie doch vielen als die Wiege der heutigen „westlichen“ Musik. Das Programm bietet Konzerte mit herausragenden Musikern aus dem vorderen Orient, darüber hinaus Filme, Ausstellungen, Lesungen und Workshops.

Programm unter www.osnabrueck.de/morgenland

Seelze

MuSe Musikfestival Seelze

Bis 23. Juli

Bereits zum achten Mal findet vor den Toren Hannover das MuSe-Festival statt. Das internationale Festival wurde als Konzertreihe im Rahmen der EXPO 2000 in Hannover gegründet und präsentiert zeitgenössische Musik. Zwei besondere Highlights sind der Auftritt des englischen Geigers Simon Standage in der St. Martini-Kirche in Seelze und ein romantisches Picknickkonzert unter der Flutbrücke.

Das komplette Programm finden Sie unter www.musikfestival-seelze.de

Schloss Oelber

Schlossakkord

25. – 28. August

17 Uhr

Verborgen als Schatz des Mittelalters, liegt Schloss Oelber verträumt und doch zentral in der Region Hannover, Braunschweig, Hildesheim. Genießen Sie in dieser romantischen Atmosphäre das Musikfestival. Musica Alta Ripa setzt Barock in Szene und präsentiert „Tafelmusik“ von G. P. Telemann. Ein Konzert mit Lichtinstallation und Projektion, anschließend dem Essen an großer gemeinsamer Tafel.

Schloss Oelber am weißen Wege, 38271 Baddeckenstedt,
Tel (0174) 100 13 16, www.schloss-oelber.de

Hannover

Masala Weltbeatfestival

4. – 15. Juli

Um alle Künstlerinnen und Künstler des 13. Masala-Festivals in ihren Heimatländern live sehen zu können, müssten Sie 20 Länder auf vier Kontinenten besuchen, wären mindestens zwei Monate unterwegs und würden über 50 000 Kilometer mit dem Flugzeug zurücklegen. Ein Highlight ist die Argentinische Nacht am 6. Juli im Innenhof von Schloss Marienburg. Das argentinische Ensemble Nuevo Tango präsentiert mit Jorge und Nélida eines der weltbesten Tangotanzpaare. Vom 13. – 15. Juli findet der Masala-Weltmarkt auf dem Andreas-Hermes-Platz am Pavillon statt, mit Kinderkarawane, Kulinarischem und viel viel Musik.

Das komplette Programm unter www.masala-festival.de

Theater

Hannover

Fa Fa Fashion

24. August

19 und 21 Uhr

„Fa Fa Fashion“ ist alles. Eine Modenschau, nicht mit der Mode einer Saison, sondern mit einer schillernden Show um die Welt der Mode. Die Mannequins, Sänger und Sängerinnen, sind der Rhythmus und die Musik. Witzig und ironisch kommentieren ihre Lieder die Welt, die Mode, die Welt der Mode und ihren Einfluss auf den Zeitgeist. Die internationalen Solisten agieren in Original-Kreationen des weltbekannten, spanischen Modeschöpfers Paco Rabanne aus den 80er Jahren bis heute. Das Singspiel wird vom Festival Orchester Hannover musikalisch begleitet.

Galerie der Herrenhäuser Gärten.

Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22.



Open-Air-Hotel am KulturGut Poggenhagen.

Bad Gandersheim

Gandersheimer Domfestspiele

Bis 12 August

Unterwegs – das ist das Motto der Festspielzeit 2007. Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Die vier Produktionen („Der zerbrochene Krug“, „Orpheus in der Unterwelt“, das Musical „Petticoat und Minirock“ und das Kinderstück „Michel aus Lönneberga“) erzählen von Menschen und Göttern, die allesamt Neues erfahren wollen. Mal führt sie die Reise ins Glück, mal beschreiten sie Irrwege, um schließlich doch Gewissheit

zu erlangen. Gemeinsam ist ihnen die Neugierde auf das, was passieren kann, wenn man den Stillstand durchbricht. Das komplette Programm unter www.bad-gandersheim.de

Braunschweig

Märchenpark 2007

10. – 15. Juli

Schauspieler, Tänzer und Laiendarsteller werden im Park neben dem Herzog-Anton-Ulrich-Museum in die Rollen von Märchenfiguren schlüpfen und gemeinsam mit dem Publikum in eine verzauberte Welt eintauchen. In einer neuen Inszenierung erleben Groß und Klein rund 40 Szenen aus bekannten und beliebten Märchen. In täglich 17 Führungen verwandeln die Darsteller den Park in eine zauberhafte Landschaft. Ein schönes Ausflugsziel für die ganze Familie. Vom 11. – 14. Juli findet jeweils um 22.30 Uhr eine besondere Aufführung für Erwachsene statt – wohlige Schauer und Nervenkitzel garantiert.

Karten unter Tel (0531) 280 18 18

Hannover

Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt

Premiere: 3. August

20 Uhr

„Shakespeare lebt!“, sagt Heinz Rudolf Kunze und beweist mit dieser Musicfassung von Shakespeares „Was ihr wollt“ erneut, wie sinnlich, lebensnah und pointenreich der große Dichter tatsächlich ist. Von rockig bis stimmungsvoll, von aufmüpfig bis ergreifend ist die Musik, die Heiner Lürig dazu geschrieben hat. Eine siebenköpfige Live-Band und ein bestens aufgelegtes Musical-Ensemble lassen diesen Theaterabend in den schönen Kulissen des barocken Gartens zu einem unvergleichlichen Erlebnis werden.

Gartentheater der Herrenhäuser Gärten. Karten unter

Tel (0511) 28 28 28 oder unter www.vvk-kuenstlerhaus.de

Mitten in Hannover

Herrenhausen

Internationaler Feuerwerkswettbewerb

25. August

18 Uhr

Die besten Pyrotechniker der Welt messen sich bei diesem Event. Heute präsentiert „Fireworks for Africa“ aus Südafrika sein Können. Die Performance setzt sich aus einem circa fünfminütigen Pflichtprogramm zur Sinfonie D-Dur HOB I: 101 „Die Uhr“ – 4. Satz, Finale, Vivace – von Joseph Haydn und einer ca. 20-minütigen frei gestalteten Kür zusammen. Das Rahmenprogramm bietet viel Unterhaltsames für die ganze Familie.

Herrenhäuser Gärten.

Karten unter Tel (0511) 12 34 51 11.

Maschsee

Maschseefest

25. Juli – 12. August

Es ist wieder soweit: Hannovers längste Open-Air-Party erobert den Maschsee. Letztes Jahr kamen ca. 1,8 Millionen Besucher, um sich mit Kleinkunst, Konzerten und kulinarischen Spezialitäten mediterranen Flair um die Nase wehen zu lassen. Dank der Wetterprognosen könnten es dieses Jahr durchaus noch ein paar Besucher mehr werden.



„Gourmet & Garden“ auf dem Landgut Wienhausen.

Ballhofplatz in der Altstadt

Die Wiener Nacht

14. Juli

18 Uhr

Genießen Sie die Gastlichkeit Österreichs! Feiern Sie mit, wenn das Johann-Strauss-Orchester Hannover unter der Leitung von István Szentpáli zum Tanz aufspielt, das Trio Alt-Wien mit „Wiener Serenaden“ von Wolfgang A. Mozart, dem Concerto in g-Moll von Antonio Vivaldi und Wiener Liedern verzaubert. Freuen Sie sich auf Künstler des Schauspielhauses: Christian Friedel bittet in Begleitung von Pianist Burkhard Niggemeier um 18 Uhr zur ersten Programmeinlage. Kulinarisch verwöhnt das Restaurant Vienna mit Wiener Schnitzel, dem traditionellen Vogerlsalat bis hin zum berühmt-berühmten „Jungen Steirer“. Auch das Teestübchen und 3-Raum bieten österreichische Highlights.

Für Familien

Schloss Bückeburg

Mittelalterlich Spectaculum

21./22. und 28./29. Juli

Sa 13 – 24 Uhr, So 11 – 21 Uhr

Die Mausoleumswiese im Schlosspark des Fürsten Alexander zu Schaumburg-Lippe wird Schauplatz für eine Reise in die Vergangenheit. Mit einem Programm bis spät in die Nacht präsentieren Ritter, Edelleute und Vaganten täglich erlebte und gelebte Geschichte sowie märchenhafte Unterhaltung, Bühnenshows, mittelalterlicher Markt, Ritterkämpfen und mit einer Falken- und Pferdedressurshow.

Schloss Bückeburg, Schloßplatz 1, 31675 Bückeburg, weitere Infos unter www.spectaculum.de



Beim Sommerfest im Landgestüt Celle dreht sich alles um Pferde, Kultur und feine Lebensart.

>



Kunterbunte Kleinkunst beim „Kleinen Fest im Großen Kurpark“.

> Poggenhagen
Open-Air-Hotel
12. – 29. Juli

Die Natur genießen mit Wäldern, Wiesen, Seen; die Romantik des Lagerfeuers erleben und vor allem einmal unter freiem Himmel übernachten. Im Heubett! Das alles bietet das „Bett im Kornfeld“ in der idyllischen Landschaft des KulturGut Poggenhagen. Das „1000-Sterne-Hotel“ hat 18 Zimmer, die in ein Kornfeld gemäht werden, eine Rezeption, eine Speisezelt und eine Freizeitwiese. Tagesgäste sind herzlich willkommen. KulturGut Poggenhagen, Neustadt am Rübenberge, Infos unter www.bett-im-kornfeld.de oder unter Tel (01577) 427 23 66.

Bad Pyrmont
Kleines Fest im Großen Kurpark
4. August
18.30 Uhr

Das Staatsbad Pyrmont lädt zum Comedy- und Kleinkunstfestival mit einem kunterbunten Strauß an möglichen und unmöglichen Attraktionen. Die Besucher erwartet eine Veranstaltung, bei der Sie von Bühne zu Bühne wandeln und Artistik, Akrobatik, Comedy, Jonglage, Figurentheater, Clownerie und vieles mehr erleben können. Wer möchte, kann dabei auch sein eigenes kleines Picknick veranstalten oder die

Gastronomie im Kurpark testen.
Kurpark Bad Pyrmont, Karten unter Tel (05281) 94 05 11 oder unter www.vvk-kuenstlerhaus.de

Salzgitter
Flugtag am Salzgitter See
6. – 8. Juli
ab 16 Uhr

Die Sportgemeinschaft Aero Salzgitter lädt zum jährlichen Flugtag. Begonnen wird Freitagabend mit dem Start von Ballonen und dem anschließenden Ballonglühn. Mit zahlreichen Flugvorführungen – wer Lust hat, darf auch selbst mit einem der vielen Segel- oder Motorflugzeuge in die Luft gehen.



Das Orchester Le Chardon zu Gast in Seelze.

Spektakulärer Gast wird in diesem Jahr eine Antonov sein. Sportgemeinschaft Aero Salzgitter, Westfalenstraße 54, 38226 Salzgitter, www.sg-aero.de

Schloss Landestrost
8. Neustädter Sektfest
13. – 15. Juli
Freitag ab 18 Uhr, Samstag und Sonntag ab 11 Uhr

Drei tolle Tage erwarten die Besucher, denn das Rahmenprogramm wartet mit einigen Highlights auf. Bereits am Freitag wird es laut auf dem historischen Ambiente im Schlosshof: Die Braunschweiger Lokalmatadoren von „Sweety Glitter & The Sweethearts“ sorgen mit ihrem Galaprogramm für Stimmung. Am Samstag ab 11 Uhr präsentiert eine Kleinbesetzung der Bigband von Walt Kracht Swingtitel der 20er und 30er Jahre, am frühen Nachmittag spielt die komplette Bigband und am Abend begleitet sie Hardy Rudolz, Kammerängerin Gertraud Wagner und Marc Masconi durch eine Musical-Night. Der Clou des Sektfestes wird am Sonntag präsentiert: Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig werden mit dem gesamten Ensemble und allen Musikern ein Special ihres neuen Musicals „Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt“ präsentieren. Auch kulinarisch sind die Besucher wie immer bestens versorgt.
Schloss Landestrost, 31535 Neustadt am Rübenberge, Infos unter www.sektfest.org

Maspe

Polo in Maspe

13. – 15. und 20. – 22. Juli

Technik und Tempo, Hüte, Pferde, Hunde und Handicaps – all das erlebt, wer Polo in Maspe 2007 besucht. Der Niedersächsische Polo-Club e.V. als Turnierausrichter verbindet bei den Spielen um den Euro Cup auch in diesem Sommer Top-Sport und Top-Event. Am dritten und vierten Wochenende im Juli zieht es ambitionierte Reiter und pferdebegeisterte Gäste wieder auf das Spielfeld unter den Eichen am Waldkaterweg in Langenhagens Ortsteil Maspe. Acht Teams kämpfen um den Euro Cup, darunter auch das Team „Gelbe Seiten“. Und für die Zuschauer heißt es nach jedem Spiel „Rasen treten“. Alle Infos unter www.poloclub.de

Kulinarisches

Hehlen

Kaffeewirtschaft

Öffnungszeiten: Mi – Mo 12 – 23 Uhr, Dienstag Ruhetag.

Schloss Hehlen hat Zuwachs bekommen. Im ehemaligen Kälberstall und in der Schmiede hat Familie Koch ein Kaffee eröffnet. „Wir werden oft gefragt, welchen Architekten wir beauftragt haben“, erklärt Maximilian Koch (26). Seine Mutter, Eva Koch-Siegling, ist für das helle Kaffeehaus-Ambiente verantwortlich. Von den raumhohen Fenstern hat man einen herrlichen Blick auf die Weser und auch die Terrasse lockt mit ihrer entspannten Atmosphäre. Kulinarisch wird alles geboten, Kaffee – aus der eigenen Machwitz-Rösterei – und hausgemachter Kuchen, leichte Snacks und Salate und eine Speisekarte, für die Küchenchef Rolf-Heinz Nitzsche verantwortlich zeichnet.

Schloss Hehlen, Schlossstr. 2, 3761 Hehlen, Tel (05533) 40 91 54, www.die-kaffeewirtschaft.de

Isernhagen

Seehaus Wietzpark

Täglich ab 11 Uhr

Jeden Tag Urlaub: Zwischen Langenhagen und Isernhagen liegt das Seehaus idyllisch am Hufeisen-See. Ein paar schlichte Holzhütten, eine Terrasse, Strandkörbe und Sand strahlen entspanntes Urlaubsfeeling aus. Das kulinarische Angebot reicht von Grillgut bis Ofenkartoffeln und anderen leckeren Kleinigkeiten. Die kleinste Hütte beherbergt eine Cocktailbar. Landwehrdamm 1, Hannover, Tel (0162) 244 11 76, www.seehaus-wietzpark.de

Gartenfestivals

Celle

Sommerfest im Landgestüt Celle

24. – 26. August

10 – 19 Uhr

Pferde, Kultur und feine Lebensart! Lassen Sie den Alltag hinter sich und entspannen sich in dem historischen Ambiente der idyllischen Gestütsanlage. Erleben Sie die prächtigen Hannoveraner Hengste und Präsentationen rund ums Pferd auf dem großen Paradeplatz, Jagd- und Hütehunde, Falkner und vieles mehr. 80 Aussteller laden zum Besuch: Schönes für Haus und Garten, Schmuck, Mode, ausgewählte Kunst und Accessoires und selbstverständlich eine Vielfalt kulinarischer Hochgenüsse.

Gestütsanlage des Niedersächsischen Landgestüts Celle, Spörckenstraße, in der City. Infos unter Tel (0511) 990 95 88 oder unter www.heckmannmbh.de

Wolfsburg

Gartenromantik

5. – 8. Juli

10 – 20 Uhr

In der großartigen Schloss- und Parklandschaft erleben Sie die Vielfalt von zahlreichen Themengärten. Das Festival verführt mit Gartenphantasien: Palmen, englische Antiquitäten, Gartenmöbel, Terrakotta, erlesene Weine und vieles mehr. Schloss Wolfsburg, Schlossstr., 38448 Wolfsburg, www.schloss-wolfsburg.de



„Gartenromantik“ pur im Schloss Wolfsburg.

Fallingbostal

Viebrockhaus-Gartenfestival

20. – 22. Juli

Das Viebrockhaus-Gartenfestival öffnet zum ersten Mal seine Pforten. Auf dem Gelände der Musterhausausstellung werden Produkte rund um Heim und Garten präsentiert: Pflanzen und Sommerblumen, Floristik, Kunst und Design, Wohn- und Lebenskultur, Antiquitäten, Garten- und Wohnaccessoires, Kostbarkeiten vom Lande.

Musterhauspark Fallingbostal, Hartemer Weg 13, Bad Fallingbostal, www.viebrockhaus-gartenfestival.de

Stadthagen

Romantic Garden

24. – 26. August

10 – 19 Uhr

Eine stimmungsvolle Veranstaltung rund um Garten, Haus und Lebensart mit einem umfangreichen kulturellen Rahmenprogramm für Groß und Klein in dem außergewöhnlichen Ambiente des Rittergutes Remeringhausen. Highlight: Das Konzertpicknick.

Rittergut Remeringhausen, 31655 Stadthagen, Tel (05725) 70 11 88, www.romantic-garden.com

Wienhausen

Gourmet & Garden

2. – 5. August

10 – 20 Uhr, Musik und Kunst bis 24 Uhr

Der Park des Landgutes Wienhausen ist die ideale Kulisse für eine Landpartie. 120 Aussteller aus ganz Europa bieten exquisite Objekte. Freitag und Samstag ist die Gastronomie bis 24 Uhr geöffnet. Genießen Sie kleine Konzerte im Gartenpavillon.

Landgut Wienhausen, Mühlenstr. 8, 29342 Wienhausen, Tel (05149) 98 78 73

Reisen

erster Klasse!



Schlösser der Loire

Jersey – Burgund –

Le Mont St. Michel – Normandie

Auf dieser Erlebnisreise durch Frankreich besuchen wir zunächst **Burgund**. Diese Fahrt durch die Côte d'Or ist ein entzückendes Landschafts- und Kunsterlebnis. Dieses beginnt in **Dijon**, der Hauptstadt Burgunds, mit seiner gotischen, fast strengen Eleganz. Die Fahrt durch das **Loiretal** ist ausserdem eine Fahrt durch sechs Jahrhunderte: Von den trutzigen Burgen aus dem 13. Jahrhundert begleitet uns die Kunstgeschichte über die Prachtentfaltung der Renaissancebauten bis hin in die klassizistische Zeit mit Ihren herrlichen Adelssitzen. Als nächsten Höhepunkt bestaunen wir im Golf von St. Malo die normannische Felsenburg **Le Mont St. Michel**, die der Franzose mit Stolz „Wunder des Abendlandes“ nennt! Und unternehmen wir einen Schiffsausflug zur englischen Insel **Jersey**, die mit Ihrer fast subtropischen Vegetation ein Kleinod unter den Kannalinseln ist.

Reisetermine & Teilnehmerpreise

05.09.–13.09. (Mi-Do)	1063,–
Einzelzimmerzuschlag	246,–

Verlangen Sie bitte die sehr ausführlichen Beckmann-Programme Deutschland und Europa.



Beckmann-Reisebüro

Im Reihpiepenfelde 10
Marienstraße 56, Hannover
Ruf 0511 49 39 51

www.beckmann-reisen.de

Urlaub



Freundschaften entstehen: Gerhard und Regina Hase (links) mit ihrer Gastgeberin (Mitte).

mit Familienanschluss



FOTOS: INGRID VOCHT

„Bei fremden Menschen wohnen?“ Keine Angst, es gibt keine Fremden – nur Freunde, die man noch nicht getroffen hat. Das ist die Devise der „Friendship Force International“ (FFI). Der 50. Austausch führte eine hannoversche Gruppe nach Irland.

Wer möchte ein Full Irish Breakfast?“ Gerhard Hase (56) kann sich angesichts der begeisterten Zustimmung ein Schmunzeln nicht verkneifen. Seine Truppe ist neugierig, will alles ausprobieren, so hat er das gerne. Die irischen Gastgeber von Causeway Coast sind ihren deutschen Besuchern entgegengefahren bis zur Cafeteria nahe Belfast und servieren ihnen mit lachenden Augen das – nach der Landschaft – Zweit Schönste, was die „grüne Insel“ zu bieten hat: Eier, Pilze, Tomaten, Blut- und Bratwurst, Scones, Butter, Kartoffelbrot, Schinken ... eine Mahlzeit, die noch immer mühelos einen Torfstecher durch den Tag bringen könnte.

Hase, seit zwölf Jahren Vorsitzender, der auch diese Reise ehrenamtlich als Austauschleiter organisiert, weiß bereits nach der ersten Begegnung: „Es hat gefunkt“. Die Mitglieder des irischen FFI-Klubs gewinnen die hannoverschen Herzen auf Anhieb mit ihrer ansteckenden Kommunikationsfreu- >



Spektakuläre Landschaften, das ist Nordirland. Die irischen Gastgeber hatten zahlreiche Ausflüge für die hannoversche Gruppe organisiert.

> de. Weiter geht es mit dem Bus nach Stormont und Belfast zu einer Kurzbesichtigung, und dann, nach 15 Stunden ab Hannover, rollt der Bus im Coleraine Rugby Club ein. Das ist der Moment, den Gerhard Hase nach all seiner planerischen „Ameisenarbeit“ am spannendsten findet: Passen die Leute zusammen? Monate vorher schon werden Briefe, Fotos und E-Mails ausgetauscht, mit Fingerspitzengefühl hat der Austauschleiter Menschen ähnlicher Interessen zusammengebracht.

„Die Friendship Force Vereine sind ja keine touristischen Reiseclubs“, erläutert Hase den Vereins-Neulingen, die mit 25 Euro Jahresbeitrag an Reisen und hannoverschen Aktivitäten teilnehmen können. „Bei uns haben Menschen verschiedener Nationen weltweit die Gelegenheit, sich auf privater Ebene kennenzulernen, am Leben des Anderen teilzunehmen, und über Grenzen hinweg Freund-

schaften zu schließen.“ Sieben Tage in einer Gastgeberfamilie, das ist garantiert anstrengender als im Hotel! Hase kann das nur bestätigen, aber „man bekommt so viel dafür, es lohnt sich!“ Auf beiden Seiten seien eben Tugenden wie Toleranz, Flexibilität und Freude an neuen Erfahrungen gefragt. Also hinein in die weit geöffneten Arme der irischen Familien!

Auch sie gehören, wie ihre hannoverschen Gäste, in der Mehrzahl zur Generation 50 plus: Reiseerfahren, interessiert, geistig und körperlich fit, die Kinder sind erwachsen, ein Zimmer frei. Alle haben ihre hübschesten Bettwäsche aufgezogen, Suzanne Mortimer holt frisches Weizenbrot aus dem Backofen, bei Daphne wartet ein kaltes Guinness im Kühlschrank, Ruby möchte die komplette Gruppe zu einem Festmahl einladen, Freunde rufen an, um zu hören, ob die „Hannoverians“ bereits angekommen sind. Jeden Abend werden sich nun gast-

freundlich die Türen von Verwandten, Nachbarn und Clubmitgliedern öffnen. Für Hase bestätigt sich auch hier wieder, „dass man die nachhaltigsten Eindrücke nicht auf den offiziellen Treffen bekommt, sondern direkt und ungefiltert in den Familien“. Wie denkt ihr über die deutsche Einheit, über unsere Gesundheitsreform? Und es gibt zahlreiche Fragen zu den religiös-politischen Kämpfen der irischen Vergangenheit, zu den „troubles“.

Am nächsten Morgen und alle Morgen danach erlebt ein stolzer irischer Austauschleiter eine pünktliche, ausgeschlafene Gruppe von wissbegierigen Hannoveranern. Winston Bustard klopft Hase anerkennend auf die Schulter: Er habe erziehungsmäßig einen guten Job gemacht. Der kann das Kompliment nur zurückgeben: Die irischen Gastgeber bereiten liebevoll Lunchpakete vor, sie wandern oder fahren mit, und zeigen mit Stolz das Schönste, was Nordirland zu bieten



Links: Regelmäßig besuchen hannoversche Friendship Force Mitglieder Partnervereine in allen Teilen der Welt.



Rechts: Gerhard und Regina Hase an Giant's Causeway.



Links: Der besondere Reiz: Private Kontakte, Austausch und natürlich die heimische Küche der Reiseregion.



Rechts: Keine Reise nach Nordirland ohne Guinness.

hat: Spektakuläre Landschaften wie der als Teil des Welterbes der Unesco geschützte Giant's Causeway mit seinen 40000 vulkanischen Basaltsäulen an der Küste von Antrim oder die machtvollen Burgen von Donluc Castle bei Portrush.

Sibylle Henkner, mehr als zehnmal mit der hannoverschen Friendship Force gereist und verwöhnt, was spektakuläre Fleckchen dieser Welt angeht, gönnt sich zwei Stunden Erkundung dieses windumtosten Schlosses auf den Klippen. Die irische Folklore, so erzählt sie abends in der Runde, sei bevölkert von Göttern, Riesen und Feen – nur natürlich bei den gewaltigen Eindrücken, die Landschaft und Natur hinterlassen.

Das muntere Leben auf den Straßen von Belfasts City, mit hippen Restaurants und Bars, die mit historischen Pubs und viktorianischer Architektur harmonieren, wirkt ansteckend auf alle. In Destillieren wie

Bushmills werden Probeschlückchen des weltberühmten Whiskeys begutachtet, und seit diesem Tag heißt es nicht mehr „Cheers“, sondern „Sláinte“. Auch am Abschiedsabend. Die Tische biegen sich unter dem köstlichen Lammbraten und den Pies, es wird gesungen, umarmt, „wir bleiben in Verbindung“.

Gerhard Hase weiß aus Erfahrung, dass das tatsächlich so ist. Die Austausche führten die etwa 100 hannoverschen Mitglieder nach Australien und Brasilien, nach Großbritannien und Japan, nach Kanada, Mexiko, Neuseeland und die USA – enge Kontakte haben sich über Jahrzehnte gehalten. „Stimmt's, Theresia?“ Die hat sich vor zwei Jahren zu ihrem 70. Geburtstag ein „Worldticket“ geschenkt und war drei Monate und 30000 Flugkilometer unterwegs, um neben anderen auch Friendship-Force-Freunde zu besuchen – von Australien und Neuseeland bis nach New York.

Ein bisschen müde sehen alle aus, denkt der stets gelassen agierende Austauschleiter, als er seine Mitreisenden beim privaten Weiterflug nach Dublin betrachtet. Na, kein Wunder: Den ganzen Tag in der Gastfamilie Englisch sprechen, stets präsent sein, viele neue Eindrücke ... Dann wendet er sich, ein wenig entschuldigend, seiner Frau Regina zu: „Wenn wir wieder in Hannover sind, brenne ich als erstes die CD von dieser Reise, „nachgeschmeckt“ wird mit Dias bei einem gemeinsamen Treffen.

Ach ja, das Programm für die im Juni erwartete Austausch-Gruppe aus Brasilien muss aktualisiert, die Vorbereitung für den Besuch im August in Seattle und Honolulu abgeschlossen werden ...“ Regina Hase lacht. Sie kennt das schon. Aber ihm steht ein tatkräftiges Komitee zur Seite.

■ INGRID VOCHT

Infos unter www.friendshipforce.org

Ein Leben auf Rädern



Reisen in den 50er Jahren: Petticoat und Rock'n'Roll waren angesagt, für die Reise an den Gardasee musste lange gespart werden.

Seine zweite Heimat ist die Straße. Günter Beckmann fährt seit 50 Jahren Generationen von Hannoveranern mit dem Reisebus quer durch Europa. Eine Zeitgeschichte auf dem Asphalt.

Mit 22 Jahren saß er 1957 zum ersten Mal als Reiseleiter im Bus Richtung Süden. Heute ist er 72 und fährt seine Gäste noch immer mit Begeisterung zu Zielen in ganz Europa.

Günter Beckmann, Seniorchef von „Beckmann Reisen“ in Hannover, hat in fünf Jahrzehnten Millionen von Kilometern zurückgelegt, viele Tausend Hannoveraner in die Sonne

gebracht. „In den 50er Jahre wollten unsere Gäste einfach nur mal weg von zu Hause. Heute sind die Kunden anspruchsvoller“ lautet Beckmanns Zwischenbilanz.

Die erste Reisewelle der Nachkriegszeit begann nach der Währungsreform 1948 zunächst mit Reisen in die norddeutsche Heimat. Schon zwei Jahre später war das Ausland gefragt. „Vierwaldstätter See in der Schweiz,

Lago Maggiore in Oberitalien, wer war denn da schon gewesen?“ „Man kann sich das gar nicht mehr vorstellen“, erinnert sich der Reiseunternehmer, „damals war der Bus voller junger Menschen. Die fuhren ja noch kein eigenes Auto wie heute und hatten Sehnsucht nach fernen Ländern“.

Die lagen erst einmal in Europa, waren auf dem Landweg zu erreichen und vermittelten neue Eindrücke in

Hülle und Fülle. Damit allein geben sich die Touristen des Jahres 2007 nicht mehr zufrieden.

Aus dem Busunternehmen Beckmann ist deshalb auch ein Reisebüro geworden, das seit 1958 in der Marienstraße als „Vollsortimenter“ Bus-, Bahn-, Schiffs- und Flugreisen anbietet. Aber so weit sind wir ja noch gar nicht.

Zurück zu den Anfängen eines Unternehmens, das 1928 als Schmiede- und Reparaturwerkstatt in Husum bei Nienburg gegründet wurde, seit 1930 im hannoverschen Stadtteil Badendstedt ansässig ist und vier Jahre später mit zwei Omnibussen den Reisebetrieb aufnahm. Firmengründer Wilhelm Beckmann fuhr vor allem Vereine und Gesellschaften, bis der Krieg dem ein Ende setzte. Schmiede- und Reparaturarbeiten standen wieder im Vordergrund, die Busse fuhren auf Nimmerwiedersehen ins Feld.

Britische Besatzungssoldaten waren nach Kriegsende 1946 die ersten Busfahrgäste, das Frühjahr 1947 brachte wieder Schwung in das Fahrgeschäft. Beckmann fuhr rund um die Uhr Besucher aus der Stadtmitte auf das Gelände der ersten Export-Messe nach Laatzen, die als „Fischbrötchenmesse“ in die Geschichte eingegangen ist. Von da an ging's bergauf.

Post und Conti ließen ihre Mitarbeiter von Beckmanns Bussen einsammeln und „vor Ort“ fahren, Schulen organisierten die ersten Klassenfahrten, auch Vereine wollten mal verreisen.

Günter Beckmann hatte bei Daimler-Benz den Beruf des Kfz-Mechanikers gelernt und schob eine Ausbildung als Reiseverkehrskaufmann nach. Damit war er fit als Reiseleiter, der selbst am Steuer sitzen konnte.

„Jetzt wollten die Kunden auch mehr als Land und Leute erleben“, erinnert sich Beckmann, „und genau dafür habe ich auf der Knaben-Mittelschule III am Lindener Berge die richtige Grundausbildung erhalten. Heute würde man sagen, dass Litera-

tur, Geschichte und Geographie meine Leistungsfächer waren“. Gründliche Vorbereitung der Reisen war angesagt, die Kunden wollten mehr wissen als Einwohnerzahlen und Höhe über dem Meeresspiegel. So ist es bis heute geblieben, nur dass im Busreise-Angebot heute ganz andere Ziele stehen als vor 50 Jahren.

Da gibt es Kunst- und Kulturreisen wie „Kleopatra und die Caesaren“, „Emil Nolde“ oder „Caravaggio in Düsseldorf“, sowie Technik-Exkursionen mit faszinierenden Themen. „Aus lauter Individualisten wird während einer solchen Reise in der Regel eine Gemeinschaft interessierter Menschen.“ Gern hat Beckmann von 1973 an Reisen in den anderen Teil Deutschlands, in die damalige DDR unternommen. Nach dem Motto „Brücken bauen ist besser als Dämme zu errichten“ wurden und werden Ziele von Rügen bis ins Erzgebirge, von Magdeburg bis Frankfurt/Oder und Dresden mit großem Erfolg durchgeführt.

„Einmal in all den Jahren haben wir auf der Fahrt nach Salzburg auf einem Parkplatz eine Ehefrau vergessen“, erinnert sich Beckmann schmunzelnd, „manchmal denke ich, das war dem Mann ganz recht. Wir haben sie natürlich wieder eingefangen und den Ehefrieden hergestellt“.

Ganz unwirsch wird Günter Beckmann beim Stichwort „Verkaufsfahrten“. „Damit wollen wir nichts zu tun haben“, stellt er fest. „Das sind mehr oder weniger Windhunde, an deren Rennen wir uns nicht beteiligen“.

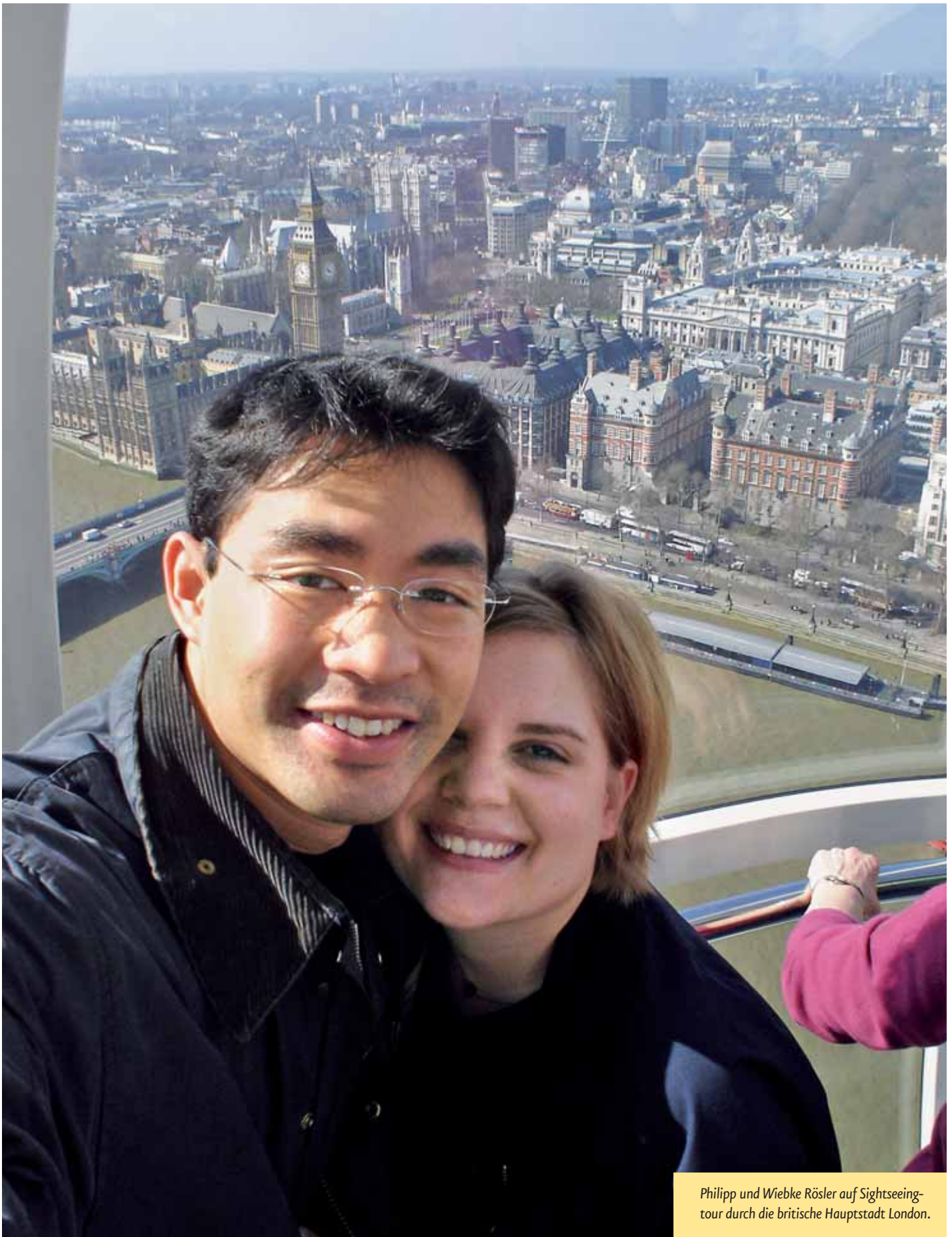
Im Juli 2007 kann Günter Beckmann auf eine 50-jährige Zugehörigkeit zur Beckmann-Reisen GmbH, als Touristiker, Kfz-Meister und Betriebswirt zurückblicken. Das Programm ist wie immer spannend. Und Günter Beckmann darf sich die Rosinen herauspicken. „Das hat er sich ehrlich verdient“, meinen nicht nur Sohn Jürgen Beckmann als Gesellschafter und die Junioren, sondern auch die 21 Mitarbeiter.

■ ULRICH EGGERT

Einmal
in all den Jahren
hat Günter Beckmann
einen Fahrgast
auf einem Parkplatz
vergessen...

Günter Beckmann hat in fünf Jahrzehnten Generationen von Fahrgästen zu nahen und fernen Zielen gebracht. Und das macht er auch heute noch mit großer Begeisterung.





Philipp und Wiebke Rösler auf Sightseeing-
tour durch die britische Hauptstadt London.



„New York ist eine coole Stadt. Ich würde gerne wieder hin“, schwärmt Rösler.

Kleine Fluchten

Sommerzeit ist Reisezeit. Prominente Persönlichkeiten aus Hannover und Region verraten in nobilis ihre ganz persönlichen Urlaubs-Highlights.

Philipp Rösler

Mitten in der Stadt

Sein liebstes Urlaubsziel? Ein Blick in das Fotoalbum auf seinem Laptop verrät, dass Philipp Rösler viele hat. London, Paris, New York, Barcelona, Vietnam. Nur die Cote d'Azur fehlt. Dabei kann man der Website des charmanten Fraktionsvorsitzenden der FDP im Niedersächsischen Landtag entnehmen, dass er genau dort gerne leben würde – als Schönheitschirurg. „Sicher, Faulenzen in Südfrankreich ist klasse. Aber das letzte Mal war ich dort vor drei Jahren.“ Es sind vor allen Dingen Kindheitserinnerungen, die der promovierte Augenarzt mit dem sonnigen Landstrich Frankreichs verbindet. „Einmal im Jahr ist mein Vater dort mit mir hingefahren.“

Schon den Weg dorthin über die Schweiz und durch Frankreich gestaltete Uwe Rösler, Fluglehrer bei der Bundeswehr, für seinen Sohn als gemütlichen KulturTrip. „Wir haben viele Städte, Museen und Kulturstätten besucht.“ Heute hat der Politiker Philipp Rösler für lange Reisen nur wenig Zeit. Kurztrips übers Wochenende, Städtetouren sind das Rezept. Aber niemals ohne seine Wiebke. Mit der Ärztin ist er seit neun Jahren liiert und seit vier Jahren verheiratet. „New York ist eine unglaublich kreative Stadt“, schwärmt der 34-Jährige. Das Guggenheim Museum und der Central Park faszinieren ihn. „Dort ist es echt cool. Gerade im

Winter.“ Seine Lieblingsreisezeiten bleiben allerdings der Sommer und die Wochen um Ostern. „Aber die Feiertage verbringen wir immer zu Hause. Wir sind beide katholisch – und Ostern ist nun einmal das wichtigste Fest im Jahr.“ Philipp Röslers Lieblingsplatz in Hannover ist die heimische Dachterrasse. Und Spaziergänge macht er gerne im Saupark Springe – „Das Gelände um das Wisentgehege ist einfach wunderschön.“ –, im Park von Schloss Bückeburg, in der Nähe hatte er einige Jahre gelebt, und am Steinhuder Meer. „Im Winter bin ich hier früher wann immer es ging, gern Schlittschuh gelaufen.“

■ >



Im August wird in Bosa mit einer Bootsprozession die „Santa Maria del Mare“ gefeiert.



Emilio Dettori

Ab in die Heimat

Ein perfektes Essen in einem erstklassigen Restaurant – das klingt nach einem entspannten Abend. Für Emilio Dettori ist das Tagesgeschäft, Alltag, beinahe schon Routine. Gemeinsam mit seinem Schwager



Schnappschuss mit Blick auf das Geburtshaus von Emilio Dettori.

Franco Pisanu betreibt der Italiener das „Gallo Nero“. Und weil sich Küche und Klasse herungesprochen haben, sind die beiden und ihr Team gut beschäftigt. An Urlaub ist nur selten zu denken. Wenn, dann gibt es für Emilio Dettori nur ein Ziel: seine Heimat, Bosa auf Sardinien. Ein schönes Fleckchen Natur, denn hier findet man alles an einem Ort: Berge, Fluss, Meer und über 44 Kilometer Strand. „An der so genannten Jungfrauenküste stehen keine Häuser.“ „Hier tanke ich neues Lebenselixier.“ Bosa ist eine eher kleine Stadt – „eigentlich die schönste“ – auf Sardinien. Nicht ohne Stolz referiert Dettori über sein Bosa: „Es war zu jeder Zeit ein bedeutender Mittelpunkt der tausende Jahre alten europäischen Geschichte. Der Name taucht bereits im 9. Jahrhundert v. Chr. auf.“ Kulinarisch hat Bosa einige „Exportschlager“ zu bieten: Langusten, ganz bestimmte Artischocken oder den Dessertwein Malvasia di Bosa.

Selbstverständlich hat Emilio Dettori gleich mehrere Geheimtipps: Das Hotel Sa Pischedda, ein altes Gebäude aus dem 19. Jahrhundert; im „Ponte vecchio“ zaubert die Küchenchefin Gabriella wunderbare Fischgerichte – „ein Highlight auch für Nichtitaliener“ und das Caffé Chelo an der Piazza Fontana ist ein gutes Beispiel für ein urtypisches italienisches Café. In den Betola, einer besonderen Art von Kneipen, die man hauptsächlich in den Nebenstrassen von Bosa findet, wird unter anderem auch der lokal sehr bedeutende Dessertwein Malvasia di Bosa ausgeschenkt. „Meine Empfehlung heißt „Da Elio“ gegenüber der Kathedrale Dell’Immacolata.

Ruhe und Erholung, Beschäftigung mit Kunst (Malen), Freunde und Familie, gutes Essen und guter Wein und nicht zuletzt der



Spaß – das sind die Zutaten, die Dettori für einen gelungenen Urlaub benötigt. Aber auch hier in und um Hannover findet der Gastronom Entspannung: „Die knappen freien Tagen verbringe ich zusammen mit meiner Familie in der näheren Umgebung beim Besuch von kleineren Städten und Dörfern, aber auch bei KurzTrips nach Hildesheim, Magdeburg, Hameln, Wernigerode oder Lübeck.“ Sein Ausflugstipp: Das Luftfahrt Museum in Laatzen. „Hier wird die Geschichte der Luftfahrt von 1783 bis 1965 sehr eindrucksvoll demonstriert. Unter anderem wird die Messerschmidt Bf 109 G-2 ausgestellt, die 1988 aus dem Mittelmeer vor Bosa auf Sardinien geborgen und hervorragend restauriert wurde.“

Kleine Fluchten

Cássia Lopes

Mit Obst am Strand

Urlaub beginnt für Cássia Lopes schon zu Hause: „Früh oder spät aufstehen, auf dem Balkon frühstücken, eine Radtour machen oder faul auf der Couch liegen; wenn man einen so anstrengenden Job hat wie ich, ist das schon traumhaft.“ Lopes ist Balletttänzerin. Geboren in São José do Rio Preto/Brasilien absolvierte sie ihre Ausbildung in ihrer Heimat, in Deutschland und Österreich. Durch Engagements in São Paulo, an der Wiener Staatsoper und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden konnte sie sich ebenso in das klassisch-romantische Ballettrepertoire einarbeiten wie in moderne Choreographien und auch spartenübergreifend an Musical-Produktionen mitwirken. Seit der Spielzeit 2000/01 ist Cássia Lopes Mitglied von Jörg Mannes' Ballettensemble. Die viel gereiste Mutter von zwei Kindern hat für Urlaub allerdings wenig Zeit. Lediglich in der Theater-Spielzeitpause im Sommer kann sie verreisen. Dann versucht

sie, mindestens eine Woche wegzufahren. Letztes Jahr war sie mit ihrer Familie an der Nord- und Ostseeküste Deutschlands – „als Brasilianerin muss man am Strand sein ...“. „Wir machten Camping mit den Kindern, sehr empfehlenswert. Wir waren in St. Peter Ording mit seinen vielen Cafés und Pensionen. Aber wirklich am besten war es einfach am Strand mit ein bisschen Obst.“ Die Sonnenzeit bringt der agilen Tänzerin auch die Sehnsucht: „Es ist wunderbar, in der warmen Jahreszeit zu verreisen. Vor Jahren flog ich immer nach Brasilien; jetzt kommen mit dem Sommer immer auch die Erinnerungen an Daheim, es schmeckt ein bisschen nach Brasilien.“ Doch selbst bei norddeutschem Regenwetter lässt sich Cássia Lopes die Freizeit mit ihren Kindern nicht vermiesen, denn mit der richtigen Einstellung kann man schließlich auch zu Hause tolle Ferien verbringen. Dazu braucht es nur eine gesunde Portion „Spontaneität, Improvisationsvermögen – und einfach gute Laune“. Lachend fügt Lopes hinzu: „Dann darf es auch regnen, und es wird trotzdem toll!“ ■



Der Strand von St. Peter Ording: bis zu zwölf Kilometer lang und 2 Kilometer breit.



Jean-Paul Pianta

Ein Franzose im 17. Jahrhundert

„Stellen Sie sich ein altes Herzogtum vor. Enge Straßen, Häuser aus dem 17. Jahrhundert, liebevoll restauriert. Ein Marktplatz mit kühlen Arkaden, rundherum Cafés, auf deren Terrassen man die verschiedensten Sprachen hört.“ So beschreibt Jan-Paul Pianta seine Heimat. In dem kleinen Städtchen Uzès zwischen Nîmes und Avignon leben seine Eltern, Huguette (85) und Olivier (87). Hierher kehrt der in Hannover, Celle, Berlin und Luxembourg praktizierende Chiropraktiker immer wieder gerne zurück, zwei- bis dreimal im Jahr. Und überhaupt: „Ich bin Franzose und verbringe die Ferien meistens in Frankreich.“ So haben er und seine Freundin Ricarda Uekermann-Beeck (Foto) auch eine Loftwohnung in Paris. „Das ist unser Wintertreffpunkt, Uzès ist unser Sommerdomizil.“ Die Familien der beiden sind groß, er hat sechs Kinder, sie hat drei Kinder in die Beziehung gebracht. Was für einen perfekten Urlaub nicht fehlen darf? Die Liste ist lang bei Pianta: „Für mich gibt es keinen Urlaub ohne Bücher, Oliven, gegrillten Fisch, Käse und leichte Weine der Region, eiskalt serviert.“ Ferien bedeuten für den 63-Jährigen aber in aller erster Linie die Möglichkeit, seine Familie und seine Kinder zu genießen! „Am Abend essen wir auf einer Terrasse – oft sind wir 15 Personen am Tisch – alle helfen, sprechen, lachen und es dauert ...“ ■



Stimmgewaltiges Team



FOTOS: CHRISTIAN WYRWA



Leiterin des Mädchenchors: Gudrun Schröfel.

Der Mädchenchor Hannover gehört zu den Ensembles der internationalen Spitzenklasse. Preise über Preise, internationale Konzertreisen – stecken dahinter Wunderkinder oder eine Bande von Superzicken? nobilis hat die hochkarätigen Sängerinnen bei der Probe besucht.



„Früher war ich schüchtern.
Der Chor hat mir mächtig
geholfen, das zu überwinden.“
Marieke Ladewig



Marieke Ladewig will später
selbst Musik unterrichten.



Seit sieben Jahren dabei:
Friederike Hedderich.



Esther Käßmann liebt die Auslandsfahrten des Chors.

Gerade zur Zeit haben wir eine gute Truppe zusammen, in der es musikalisch und menschlich einfach stimmt“, betont Chorleiterin Gudrun Schröfel, bekannt für ihre ebenso liebe- wie anspruchsvolle Arbeit. Mindestens fünf Stunden pro Woche probt sie mit den Mädchen.

Seit sieben Jahren ist die 15-jährige Friederike Hedderich dabei. Obwohl beide Eltern im medizinischen Bereich tätig sind, kann man von einer musikalischen Familie sprechen. Die Mutter beherrscht mehrere Instrumente und „Papa kann zwar nicht gut singen, spielt aber Querflöte“, wie Friederike offen berichtet. Alle drei Hedderich-Sprösslinge haben sich früh instrumental wie vokal betätigt, und da die beiden älteren Geschwister Chören beigetreten waren, wollte Friederike es ihnen nachtun.

Der Mädchenchor Hannover ist ein kultureller Botschafter, wie ihn sich viele Städte wünschen. Bewandert sowohl in der klassischen als auch in der zeitgenössischen Musikkultur, hat der 1952 gegründete Chor immer wieder vordere Plätze bei renommierten Wettbewerben belegt. Bedeutende Komponisten wie Arvo Pärt oder Knut Nystedt haben neue Werke für die hannoverschen Mädchen geschrie-

ben. Friederike Hedderich erlebt das gemeinschaftliche Singen als „was ganz Tolles“.

Das Gruppengefühl steht bei der 15-Jährigen hoch im Kurs, was keineswegs bedeutet, dass sie nicht auch einmal ganz gern das Rampenlicht genießt: „Ich darf zur Zeit bei der Staatsoper einen der drei Knaben in Mozarts ‚Zauberflöte‘ singen. Das ist ein Highlight, im Opernhaus mit dieser Musik auftreten zu können – und dann gibt’s noch Applaus dafür.“

Das darstellerische Moment ist für Friederike ein Extrakick. Scheint da nicht die Karriere als Operndiva vorprogrammiert? „Dafür bin ich wohl stimmlich nicht begabt genug“, lautet die nüchterne Antwort. „Ich weiß natürlich nicht, wie sich meine Stimme noch entwickelt, aber momentan glaube ich nicht an ein Musikstudium.“ Man wird sehen – schließlich nennt Friederike „große Sturheit“ als eine ihrer Charaktereigenschaften. Die Alternative: „Ein Medizinstudium kann ich mir vorstellen. Hals-Nasen-Ohren-Ärztin wäre schön.“

Auch Marieke Ladewig, 19 Jahre alt, singt seit sieben Jahren im Chor. Und zwar „aus Spaß“, wie schon nach wenigen Minuten des Gesprächs deut-

lich wird. Denn so sehr die Tochter des Lehrter Musikschuldirektors den Chor liebt, ihre berufliche Zukunft liegt nicht auf der Bühne: „Wenn ich nächstes Jahr Abitur gemacht habe, studiere ich Sonderpädagogik“, sagt die Schülerin des Alice-Salomon-Gymnasiums für Gesundheit und Soziales. „Musik unterrichten möchte ich dann allerdings schon.“ Im Mädchenchor hat Marieke einen speziellen Status – „so ein bisschen Mutti für alles“. Der 19-Jährige liegt das Organisatorische, sie ist im Chorrat, fungiert als Notenwartin und steht jederzeit für Fragen verwirrter Mitsängerinnen zur Verfügung: „Ich brauche mir eine Planung nur einmal durchzulesen, dann habe ich mir alles gemerkt. Die Mädchen wissen, dass sie sich auf mich verlassen können.“

All diese Äußerungen klingen kein bisschen affektiert, dafür sehr erwachsen. „Meine Freunde sehen das manchmal anders“, meint Marieke. „Die halten mich wohl eher für ein bisschen durchgeknallt, wenn ich zum Beispiel anfangs drauflos zu reden, ohne dass es irgendwen interessiert ...“ Und noch eine Überraschung hat das Organisationstalent auf Lager: „Früher war ich sehr schüchtern, habe mir kaum etwas zugetraut. Der Chor hat mir mächtig geholfen, das zu überwinden.“

Zu ihren aktuellen Schwächen zählt der Krimifan („Tatort‘ ist toll!“) eine gewisse Faulheit. Selbstverständlich aber nur jenseits der Chorangelegenheiten – der Gedanke, die Mitsängerinnen in nicht gar zu ferner Zukunft verlassen zu müssen, fällt Marieke äußerst schwer: „Aber mein Studium wird in Hannover nun einmal nicht angeboten. Ich kann mir noch gar nicht richtig vorstellen, bald zu sagen: ‚So, Mädels, das war’s.‘“

An ihr Vorsingen erinnert sich Esther Käßmann noch sehr genau: „Ich hatte gar kein spezielles Lied eingeübt und fand’s dann ein bisschen peinlich, den gut vorbereiteten anderen Mädchen zuzuhören. Aber es hat jagereicht.“ Seit „vier bis fünf“ Jahren

ist Esther jetzt im Chor. Auch sie hebt das Gemeinschaftsgefühl hervor und weist darauf hin, dass großes Rumge-zicke in einem solchen Umfeld nichts zu suchen habe: „Wenn zum Beispiel 60 Mädchen zwei Tage lang im Bus zusammen sind, geht das gar nicht.“

Wie so viele ihrer Mitsängerinnen hat die 15-Jährige ein besonderes Faible für die Auslandsfahrten, die der Chor regelmäßig unternimmt, zuletzt nach Italien und Minsk.

Beruflich denkt Esther zur Zeit ebenfalls nicht an die große Gesangskarriere und zeigt auch keinerlei Ambitionen, ihrer Mutter, der Landesbischöfin, nachzueifern: „Ich interessiere mich für Sprachen. Vielleicht entwickelt sich etwas in dieser Richtung.“ Einen Promi-Bonus gibt es im Chor übrigens nicht: „Am Anfang hatte ich etwas Sorge, dass ich vielleicht bevorzugt würde. Aber zum Glück ist das nie so gewesen.“

Obwohl Esther im Gespräch eher ernst wirkt, taucht das Wort „Spaß“ immer wieder in ihrer Rede auf. Beiläufig findet Erwähnung, dass sie auch über sich selbst lachen könne: „Das muss ich auch. Ich bin so ein bisschen der Typ, der jeden Tag mindestens einmal irgendwo gegen eine Tür rennt.“ Und dass die junge Sängerin mit den blauen Fingernägeln momentan tiefschwarz gefärbte Haare hat, ist keineswegs als heimliches Bekenntnis zur Gothic-Szene zu deuten, sondern hat mit einem Unfall beim Friseur zu tun: „Es sollte einen roten Touch kriegen, sah aber nachher eher nach irgendetwas zwischen pink und lila aus. Dann schon lieber eine Zeitlang so ...“

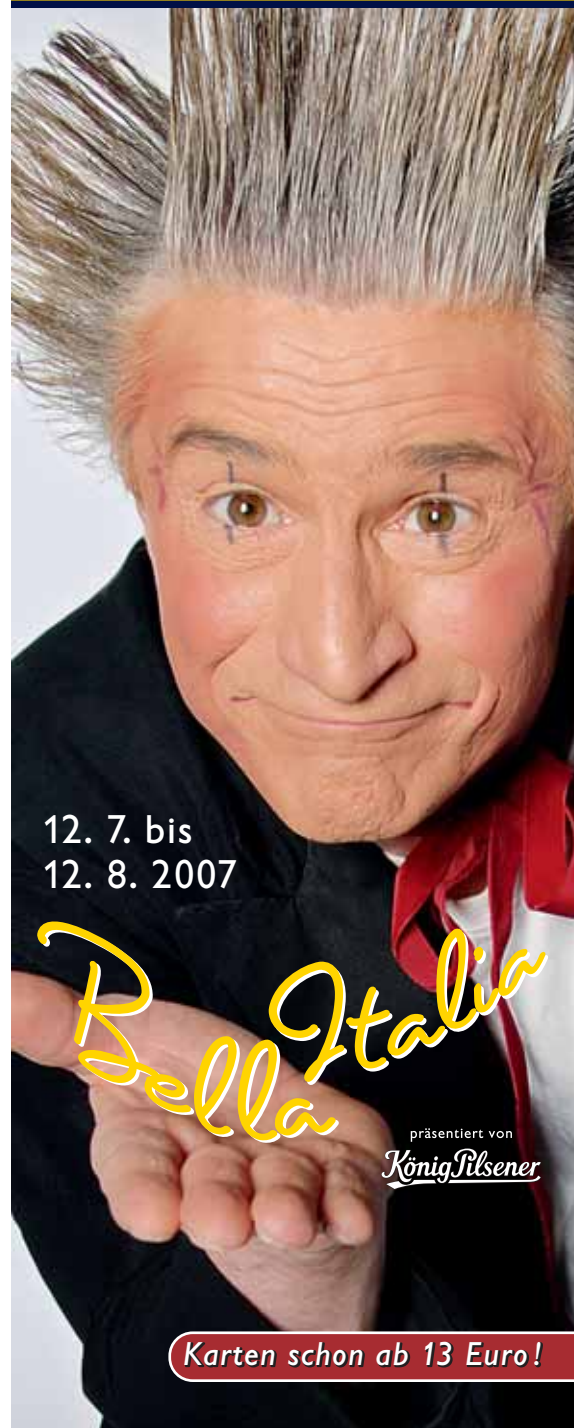
■ JOERG WORAT

„MädchenChor verzaubert“, 29. August, 19.30 Uhr, Galerie Herrenhausen, Mädchenchor Hannover.

Programm: Madrigale von Thomas Weelkes und Hans Leo Hassler, Nocturnos von Wolfgang Amadeus Mozart, Volkslieder von Johannes Brahms, Hugo Alfven und Herwig Rutt, Gershwin-Arrangements sowie Songs von Frank Sinatra und Chris Connor.

GOP.

varieté-theater
HANNOVER



12. 7. bis
12. 8. 2007

Bella Italia
präsentiert von
König Pilsener

Karten schon ab 13 Euro!

Tickets unter
(05 11) 30 18 67-0

Fumagalli, einer der berühmtesten Clowns der Welt, gastiert zum ersten Mal in einem Varieté und er hat ein Ensemble von Star-Artisten mitgebracht. Feiern Sie mit uns ein großes Sommerfest, das Sommer-varieté Bella Italia!

GOP Variété-Theater
Georgstraße 36 · 30159 Hannover
info@gop-variete.de
www.gop-variete.de

Klassik vital

Oboensonaten sind nicht gerade die gängigste Gattung in der Klassik. Und die Zahl derjenigen, die Musik von Johann Friedrich Fasch in ihrer Plattensammlung haben, dürfte sich in Grenzen halten. Wenn man also eine CD mit Kompositionen erwirbt, die der Zeitgenosse von Johann Sebastian Bach für die Instrumente mit dem silbrigen Klang geschrieben hat, liegen gleich in mehrfacher Hinsicht Neuentdeckungen drin. Eine Veröffentlichung auf Berlin Classics bietet jetzt diese reizvolle Möglichkeit. Zu hören sind sechs Sonaten für zwei Oboen und Fagott(e), mit und ohne Generalbass. Zwar ist Fasch natürlich ein Kind seiner Zeit, doch erschöpfen sich die Stücke nicht in formaler Strenge, sondern wirken originell, abwechslungsreich und vital. Das zweite Largo in der ersten F-Dur-Sonate dieser Zusammenstellung etwa ist ein Ohrwurm der sanften Art, das abschließende Allegro derselben Komposition ein echter Fetzer. Und die d-Moll-Sonate vereint in gut elf Minuten einen ganzen Kosmos an Stimmungen und zündenden Melodien. Das alles ist nicht zuletzt ein großes Verdienst der Interpreten: Die Oboisten Burkhard Glaetzner und Ingo Goritzki behalten samt ihren Mitstreitern auf diesen Einspielungen aus dem Jahre 1987 stets die Strukturen im Auge, meiden den Überschwang und arbeiten jede Stimme, jeden musikalischen Dialog klar heraus – in den schönsten Momenten scheinen die Instrumente tatsächlich miteinander zu sprechen. ■



Johann Friedrich Fasch: Oboensonaten – Glaetzner, Goritzki u.a., Berlin Classics, 9,99 Euro.

Big-Band-Streifzüge

Herzlichen Glückwunsch: Das Vienna Art Orchestra wird 30 Jahre alt. Die bläserstarke Jazz-Big-Band feiert ihren runden Geburtstag nicht einfach mit irgendeinem Sampler, sondern bringt eine brandneue 3-CD-Box heraus. Die oft munter swingenden Titel der ersten Scheibe sind 13 US-amerikanischen Filmdiven von Mae West bis Grace Kelly gewidmet und haben ihre Wurzeln eher im traditionellen Big-Band-Jazz. CD Nr. 2 dagegen ist eine Hommage an ebenfalls 13 europäische Geistesgrößen wie Voltaire oder Einstein. Die Musik wirkt hier intellektueller, mit klassischen Anklängen vor allem in den eingestreuten Miniaturen, die Pianist Paul Gulda mit wechselnden Duettpartnern darbietet. Der dritte Silberling verbindet beide Musikformen, dann kommen so interessante Titel wie „Judy Garland meets Francesco d'Assisi“ oder „Marilyn Monroe meets Stephen Hawking“ zustande, um somit auch gleich zwei der spannendsten Stücke zu nennen. Das Vienna Art Orchestra erfindet mit dieser Box den Jazz nicht neu, spielt aber hochenergetisch, mit grundsoliden Soli aller Art und den gekonnten Arrangements von Mastermind Mathias Rüegg, der auch für die Kompositionen verantwortlich zeichnet. Sängerin Anna Lauvergnac verleiht dem einen oder andern Titel den besonderen Kick. So kann man unter dem Strich gut damit leben, dass manche Widmung nicht recht einleuchtet: Das überkandidelte E-Gitarren-Gejaule auf „She Need Never Regret“ etwa ist in seiner Penetranz zwar schon wieder reizvoll, was genau es aber gerade mit Josephine Baker zu tun hat, bleibt nebelhaft. ■



Vienna Art Orchestra: 3 – 30th Anniversary Box, Emarcy/Universal, 21,97 Euro.



Autorin Imke Molkewehrum hat 26 unterhaltsame Interviews über deutsche Eigenheiten zusammengetragen.

Typisch deutsch

Sandburgen, Socken in Sandalen, Autowaschen im Trainingsanzug und ein Ordnungssinn, der an Sturheit grenzt? Die Bremer Journalistin Imke Molkewehrum wollte wissen, was in Deutschland lebende Ausländer wirklich über die Teutonen denken und interviewte dazu Männer und Frauen aus aller Welt. Aus den gesammelten Stimmen entstand ein facettenreiches Kaleidoskop erfrischender Stellungnahmen über die Ticks und Tugenden der Deutschen. Dass wir uns beispielsweise allerorten freimütig die Nase putzen – sogar bei Tisch, daran hat sich die Schwedin Mia Booß auch nach elf Jahren bei uns im Norden nicht gewöhnt. Dieses Büchlein ist die perfekte, launige Urlaubslektüre. Seien Sie sicher, auch Sie werden sich irgendwann bei der einen oder anderen Eigenart erappt fühlen! ■



Typisch deutsch
Über Ticks und Tugenden der Teutonen

Imke Molkewehrum:
Typisch deutsch. Über
Ticks und Tugenden der
Teutonen, Edition Temmen,
12,90 Euro.





Musik liegt in der Luft

Es ist wieder so weit: nobilis präsentiert „Klassik in der Altstadt“ vom 6. bis 21. Juli. Beim Eröffnungskonzert in der romantischen Kreuzkirche treten die Schwestern Dörte und Heidrun Blase (Foto) auf. Das bekannte Gesangsduo, das sich auf ein einzigartiges und seltenes Repertoire spezialisiert hat, gestaltet einen französischen Abend, begleitet von Axel La Deur an der Orgel und von Rudolf Krieger (NDR) als Moderator.

An den folgenden drei Samstagnachmittagen wird die hannoversche Altstadt dann zur Flaniermeile für Musikliebhaber, die das Besondere schätzen. Bekannte Künstler wie die Mitglieder des Ventus-Quintetts des Mozarteums Salzburg nehmen an dem Festival teil, aber auch junge, hoch talentierte Studenten der renommierten Hochschule für Musik und Theater. Und auch sonst wartet Hannover in den Sommermonaten mit einem prallgefüllten Kulturprogramm auf.

Kartenservice

Altes Magazin

Kestnerstraße 18
Telefon (05 11) 81 69 81
www.altes-magazin.de

Ballhof

Ballhofstraße 5
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

Ballhofzwei

Knochenhauerstr. 28;
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

Commedia Futura

Seilerstraße 15F
Telefon (05 11) 81 63 53
www.commedia-futura.de

Cumberlandsche Galerie

Prinzenstraße 9
Telefon (05 11) 99 99 11 11

Schloss Marienburg

30982 Schulenburg/Pattensen
Telefon (0 50 69) 407
www.schloss-marienburg.de

GOP Varieté

Georgstraße 36
Telefon (05 11) 301 86 70
www.gop-variete.de

Historisches Museum

Pferdestr. 6, Eing. Burgstr.
Telefon (05 11) 16 84 23 52
www.hannover-museum.de

Jazz Club

Am Lindener Berg 38
Telefon (05 11) 45 44 55
www.jazz-club.de

Kanapee

Edenstraße 1, Telefon (05 11) 348 17 17
www.kanapee.de

Kestnargesellschaft

Goseriede 11
Telefon (05 11) 70 12 00
www.kestner.org

Kestner-Museum

Trammplatz 3
Telefon (05 11) 16 84 21 20
www.kestner-museum.de

Kubus

Theodor-Lessing-Platz 2
Telefon (05 11) 16 84 57 90
www.hannover.de

Landesbühne

Bultstraße 9
Telefon (05 11) 282 82 80
www.landeshuehne-hannover.de

Landesfunkhaus Niedersachsen

R.-von-Bennigsen-Ufer 22
Telefon (05 11) 988 29 99
www.hannoversche-orchestervereinigung.de

Landesmuseum

Willy-Brandt-Allee 5
Telefon (05 11) 980 75
www.nlmh.de

Literaturbüro Hannover e.V.

Sophienstraße 2
Telefon (05 11) 88 72 52
www.literaturbuero-hannover.de

Mittwoch:Theater

Am Lindener Berge 38
Telefon (05 11) 45 62 05
www.mittwochtheater.de

Neues Theater

Georgstr. 54
Telefon (05 11) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de

Opernhaus

Opernplatz 1
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

Pavillon

Lister Meile 4
Telefon (05 11) 235 55 50
www.pavillon-hannover.de

Pro Musica

Georgstraße 36
Telefon (05 11) 36 38 17
www.konzerte-hannover.de

Schauspielhaus

Prinzenstraße 9
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

Sprengel Museum

Kurt-Schwitters-Platz
Telefon (05 11) 16 84 39 24
www.sprengel-museum.de

Theater am Aegi

Aegidientorplatz 2
Telefon (05 11) 989 33 33
www.theater-am-aegi.de

Theater am Küchengarten

Am Küchengarten 3-5
Telefon (05 11) 44 55 62
www.tak-hannover.de

Werkstatt Galerie Calenberg

Kommandaturstraße 7
Telefon (05 11) 59 09 05 60
www.wgc-theater.de

Wilhelm-Busch-Museum

Georgengarten 1
Telefon (05 11) 16 99 99 16
www.wilhelm-busch-museum.de



Sekt und Liebe

Ein tolles Programm erwartet die Besucher des 8. Neustädter Sekt-festes. Der Clou: Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig präsentieren mit dem gesamten Ensemble und allen Musikern ein Special ihres neuen Musicals „Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt“, das am 3. August in den Herrenhäuser Gärten Premiere feiert.

Schloss Landestrost,
am 15. Juli um 11 Uhr.

1. Sonntag	2. Montag	3. Dienstag	4. Mittwoch	5. Donnerstag
Galerie Herrenhäuser Gärten Anna von Hannover zu Ehren Eine musikalische Hommage an die Prinzessin Anna von Hannover, die Gemahlin von Wilhelm IV. Täglich organisierte die Musikliebhaberin Konzerte, zu denen sie Virtuosen von internationalem Rang einlud. Georg Friedrich Händel nannte sie wegen ihrer Gesangsstimme „<i>Flower of princesses</i>“. Die Holland Baroque Society präsentiert Musik am niederländischen Hofe des 18. Jahrhunderts mit Werken von Locatelli, Händel und Leclair. Mit: Stefano Montanari (Violine und musikalische Leitung) und Maria Keohane (Sopran). Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Historischer Saal Pelikanviertel Mädchenchor Hannover Der Chor lädt zu einer Liedmatinée. Unter der Leitung von Gudrun Schröfel singen und spielen Solistinnen und kammermusikalische Vokalgruppen des Chores Sololieder, Arien und Ensembles von Scarlatti, Purcell, Schumann, Janacek, Poulenc, Gershwin und Weill. Außerdem präsentieren sie Szenen aus Mozarts „<i>Zauberflöte</i>“ und Humperdincks „<i>Hänsel und Gretel</i>“. Am Klavier: Andrea Schnaus-Jantzen. 11.30 Uhr Villa der Fritz-Behrens-Stiftung Musikalisches Sommerfest Lieder und Kammermusik am historischen Wiener Streicher-Flügel mit Stücken von Brahms, Robert und Clara Schumann. Mit Ruschana Mubarakshoeva, Zvi Meniker, Jan Philip Schulze und Gästen. Hildesheimer Str. 430, Hannover Wülfel. 15 Uhr	Ballhof eins Der Gott des Gemetzels Eine Komödie von Yasmina Reza. Ferdinand ist elf Jahre alt und hat seinem Kumpel Bruno zwei Zähne ausgeschlagen. Die Angelegenheit soll gütlich und einvernehmlich geklärt werden, und so treffen sich die Elternpaare der Kontrahenten. Doch ehe sie es sich versehen, haben die Bürgerpaare den Boden des zivilisierten Umgangs verlassen und huldigen dem Gott des Gemetzels. Schön ist das nicht – aber rasend komisch. 20 Uhr Kulturfabrik Löseke Hildesheim Die Reise Eins A oder: Trüls Elektrobarde Der polnische Autor Stanislaw Lem hat sich immer wieder mit der Beherrschung des Menschen durch Maschinen beschäftigt: In seiner Vokaloper sorgt eine Lyrik-Maschine für hohen Frustraktor unter den menschlichen Dichtern. Regie: Johannes Arnold. Karten unter Tel (05121) 341 81. 20 Uhr Opernhaus 8. Sinfoniekonzert Das Niedersächsische Staatsorchester spielt unter der Leitung von Wolfgang Bozic Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319 (1779), Karl Amadeus Hartmanns Gesangsszene für Bariton und Orchester zu Worten aus „<i>Sodom und Gomorrha</i>“ von Jean Giraudoux (1963), Richard Strauss' „<i>Also sprach Zarathustra</i>“ op. 30 und eine Tondichtung frei nach Friedrich Nietzsche (1896). Solist: Thomas J. Mayer (Bariton). Auch am 1. Juli. 19.30 Uhr	Galerie Herrenhäuser Gärten Chirping of the Nightingale Die Lautten Compagny Berlin spielt – auf historischen Instrumenten – unter der Leitung von Wolfgang Katschner Airs, Dances und Country Dances aus der Sammlung „<i>Dancing Master</i>“ von John Playford (1623–1686). Die Sammlung war in erster Linie ein Tanzbuch mit Instruktionen für den jeweiligen Tanzmeister, die dazu gehörenden Melodien wurden einstimmig notiert, so dass sie auf der sogenannten Fiddle gespielt werden konnten. Zu den bekanntesten Stücken daraus zählt zweifellos das berühmte „<i>Green sleeves</i>“. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. 19.30 Uhr Lutherschule Hannover Modern String Quartet Das Quartett wird für seinen gewagten Crossover auch international gefeiert. Die Musik beinhaltet eine Verbindung aus Jazz und klassischen Elementen, in Eigenkompositionen und Arrangements werden bekannte Werke durch Stilmittel der Avantgarde des 20. und 21. Jahrhunderts verändert. Das Programm „<i>Fever</i>“ verspricht einen Abend voller Spannung, Rhythmus und Leidenschaft. Mit: Jörg Widmoser (Violine), Winfried Zrenner (Violine), Andreas Höricht (Viola) und Jost-H. Hecker (Violoncello). An der Lutherkirche 18. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. 19.30 Uhr Opernhaus Trios/Duende Ballettabend mit Choreographien von Jörg Mannes und Nacho Duato (künstlerischer Direktor der spanischen Compañía Nacional de Danza). Musik von Haydn, Schostakowitsch und Debussy. 19.30 Uhr	Kunstverein Hannover Vortrag Die Kuratorin und Kritikerin Nina Möntmann zum Thema „Kunst und ihre Institutionen. Perspektiven einer möglichen Zukunft“. Wie lassen sich heute jenseits der Sachzwänge, die mit der Privatisierung von Institutionen einhergehen, die Räume für Kunst neu denken? 19 Uhr Opernhaus L'Orfeo Die Wiederbelebung der klassischen Tragödie gab dem Genre Oper die Initialzündung. Welche Figur schien geeigneter als der mythische Sänger Orpheus? Orpheus, der mit seiner Leier Menschen, Natur und selbst das Totenreich bezwang und seine Braut Eurydike ins Leben zurückbringen durfte; der aber das Verbot, sich nach ihr umzuwenden, nicht einhielt und sie für immer verlor. Claudio Monteverdi verlieh seinem Werk eine Musik, die nach 400 Jahren fremd zu uns herüberweht und uns doch so nahe kommt. Musikalische Leitung: Toshiaki Murakami. 19.30 Uhr Pavillon Eröffnungskonzert: Masala Weltbeatfestival Das Mlimani Park Orchestra gehört seit seiner Gründung 1978 in Mwenge, einem Vorort von Dar es Salam, zu den erfolgreichsten und populärsten Ensembles Ostafrikas. Seit den 70er und 80er Jahren spielen die „<i>muzika wa dansi</i>“-Ensembles in großen Tanzhallen und auf Freiluftgeländen mitten im Zentrum von Dar es Salam. Die typische Struktur dieser Ensembles besteht aus mehreren Frontsängern, drei E-Gitaristen, einem treibenden elektrischen Bass, Trompeten- und Saxophonsektionen und Percussionisten. 20 Uhr	Eisfabrik Up to 70 cm Felix Landerers Choreographie befasst sich mit undefinierten persönlichen Grenzen und kulturell verankerten Intimsphären, deren Einhaltung und Verletzung. Kurz: Wie viel Distanz muss sein? Stück mit vier Tänzern. 20 Uhr Marktkirche Hannover Masala Weltbeatfestival Die Songwriterin und Sängerin Sara Tavares afrikanisch-portugiesischer Herkunft vermittelt in ihren Songs Sanftmut und Vertrautheit. Ihre Musik balanciert zwischen Unschwertheit afrikanischer Rhythmen und nachdenklicher Melancholie des portugiesischen Fado. 20 Uhr Opernhaus Anatevka Musical von Jerry Bock. Niemand hätte vor der Uraufführung 1964 damit gerechnet, dass die Dramatisierung jiddischer Geschichten nach Scholem Aleichem (1859–1916) für die Musicalbühne so begeistert aufgenommen werden würde. Doch die Mischung aus augenzwinkernder Chuzpe und ernsthaftem historischem Hintergrund und die von chassidischer Folklore inspirierte Musik brachten Anatevka zahlreiche Auszeichnungen ein. 19.30 Uhr Schauspielhaus Brüder zur Sonne zur Freiheit Ein Liederabend von Franz Wittenbrink. Schön war die Zeit, als die Musik noch den Kampf beschwor und nicht nur an ihn erinnerte. Arbeiterbewegung und Klassenkampf haben sich von jeher über Lieder motiviert und solidarisiert. Denn mit Musik wird alles besser, oder klingt zumindest schön verheißungsvoll. 19.30 Uhr



Welch' göttliche Tragödie

Die Wiederbelebung der Tragödie gab dem Genre Oper die Initialzündung. Welche Figur schien geeigneter als der mythische Sänger Orpheus? Orpheus, der mit seiner Leier Menschen, Natur und selbst das Totenreich bezwang und seine Braut Eurydike ins Leben zurückbringen durfte; der aber das Verbot, sich nach ihr umzuwenden, nicht einhielt und sie für immer verlor.

Opernhaus, am 4. Juli um 19.30 Uhr.



Der Himmel brennt

Heute präsentiert das südafrikanische Team Fireworks for Africa auf dem 17. Internationalen Feuerwerkswettbewerb sein Können. Traditionell gibt es als Entree ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Show und Unterhaltung von Kleinkunst bis Folklore an vielen Schauplätzen des Großen Gartens. Nirgends macht Picknick mehr Spaß.

Herrenhäuser Gärten, am 25. August um 18.30 Uhr.

6. Freitag	7. Samstag	8. Sonntag	9. Montag	10. Dienstag	11. Mittwoch
Galerie Herrenhäuser Gärten King Arthur Das Stück von John Dryden (Text) und Henry Purcell (Musik) ist eine Semi-Opera, in der Schauspiel und Oper eine Synthese eingehen. Das Gesamtkunstwerk wird präsentiert von dem Barockorchester der Lautten Compagny Berlin, von Vokalsolisten der Capella Angelica und von Künstlern aus Deutschland und Großbritannien. Musikalische Leitung: Wolfgang Katschner. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. 19.30 Uhr Kulturzentrum Bauhof Hemmingen Anja Mohr Trio Mit eigenwilligen Kompositionen und ausgewählten Jazzstandards im zeitgenössischen Gewand präsentiert das Anja Mohr Trio seinen ganz speziellen, lyrischen Sound. Karten unter Tel (0511) 234 80 80. 20 Uhr Kreuzkirche Hannover nobilis präsentiert: Klassik in der Altstadt Eröffnungskonzert: Ein französischer Abend mit dem Gesangduo Dörte und Heidrun Blase, Axel La Deur (Orgel) und Rudolf Krieger (Moderation). Karten unter Tel (0511) 44 40 66. 20 Uhr Schloss Marienburg Masala Weltbeatfestival 1998 gründeten der Gitarrist Fernando Egozcue und der Oboist Ezekiel Lezama das Ensemble Nuevo Tango. Die klassisch ausgebildeten Musiker führen den argentinischen Tango in neue musikalische Landschaften. Die leidenschaftliche Spielart erreicht ihren Höhepunkt, wenn Nélida Miglione und Jorge Ramirez, eins der weltbesten Tangotanzpaare, ihre fast schon athletischen Tanzkünste darbieten. 20 Uhr	Diverse Orte Hannover nobilis präsentiert: Klassik in der Altstadt Marktplatz: Punto Hornensemble. Musik von Barock bis Pop, Moderation: Prof. Jan Schroeder. 13.30 – 14 und 16 – 16.30 Uhr Historisches Museum: Klavierklasse Prof. Erika Lux: Kisu Bang. 14.15 – 14.45 und 16.45 – 17.15 Uhr Historisches Museum: Ventus – Bläserquintett Salzburg. Ensemble des Mozarteum Salzburg. 15 – 15.30 und 17.30 – 18 Uhr. Freizeitheim Döhren Orientalisches Sommerfest Nur für 1001 Frauen. Mit orientalischer Disco, Basar, Shows, Kulinarischem aus dem Reich der Sinne, Wasserpfeifen-Ecke und orientalischem Ambiente. 17 Uhr Probebühne 2/Opernhaus Die Liebe zu den Orangen Ein Theaterstück des Kinderclubs XS nach dem gleichnamigen Märchen von Carlo Gozzi. Die Geschichte handelt von einem Prinzen, der reich aber unglücklich ist. Er als die böse Zauberin Fata Morgana ihn verflucht, nimmt sein Leben eine andere Wendung. Leitung: Cornelia Kesting-Then-Berg. 16 Uhr Stadtpark Lehrte Jan Plewka In Hamburg ist „Jan Plewka singt Rio Reiser“ längst Kult, die Konzerte regelmäßig ausverkauft. Jan Plewka, in diesem Programm Sänger, Musiker und Schauspieler zugleich, versteht es hervorragend, den verletzlichen Reiser in den Mittelpunkt des Abends zu stellen. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Kurt-Hirschfeld-Forum statt. Karten unter Tel (05132) 50 51 05. 20 Uhr	Copthorne Hotel Hannover Birthday Party Das alljährliche Sommervergnügen steigt im Biergarten und auf der Pub-Terrasse. Die Mischung aus Musik, Show, Spiel, Aktionen und Kulinarischem soll viele Gäste anlocken, denn der Erlös der Tombola geht an das Städtische Nachhilfeprojekt für versetzungsgefährdete Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien. 14 Uhr Galerie Herrenhäuser Gärten Herrenhausen Barock Unter dem Motto „Very British“ spielt das Staatsorchester Hannover Werke von Purcell, Britten und Händels Wassermusik-Suite Nr. 1 F-Dur. Solisten: Carmen Fugiss (Sopran), Maximilian Schmitt (Tenor) und Renate Hupka (Horn), Leitung: Andreas Spering. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. 17 Uhr Jagdschlosswiese Springe Maybeop Mit ihrem Programm „Immer für dich da“ präsentieren die vier Hannoveraner A cappella vom Feinsten. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Schulzentrum Süd in Springe statt. 17 Uhr Niedersächsisches Landesmuseum Beethoven-Akademie am Hammerflügel Studierende der Klasse für historische Aufführungspraxis Prof. Zvi Meniker und der Liedklasse Prof. Jan Philip Schulze präsentieren Lieder, Gelegenheitskompositionen, Albumblätter und Kammermusik von Beethoven und Rossini. Prof. Stefan Wiefel liest Beethovens Brief an die unsterbliche Geliebte, das Heiligstädter Testament u. a. 11 Uhr	Kammermusiksaal Uhlemeyerstr. Studiokonzert Saxophon Das Saxophon Quartett spielt Werke von Händel, Piazzolla, Gershwin, Terzakis, Berio u. a. 19.30 Uhr Schauspielhaus Masala Weltbeatfestival Simphiwe Dana singt mit einem Selbstbewusstsein, das an Soul- und Jazz-Diven wie Nina Simone, Cassandra Wilson oder Miriam Makeba erinnert. Die junge Sängerin mit der tiefen, unter die Haut gehenden Stimme ist zurzeit der Shooting Star der südafrikanischen Musikszene. Ihr Debut-Album „Zandisile“ hat inzwischen Platin-Status und bei den South African Music Awards, Südafrikas Äquivalent zum Grammy, bekam sie die Preise in den Kategorien „Best Newcomer“ und „Best Jazz Vocal Album“. Fast alle Stücke sind von ihr selbst komponiert, sie singt in ihrer Sprache „Xhosa“ und zeigt damit, dass ihre Muttersprache soul- und jazz-kompatibel ist. 20 Uhr Schloss Landestrost Neustadt Oskar Ansell & Klaus Sticken Im Wechselspiel von Poesie und Musik ranken sich im Klavierwerke von Liszt, Korngold und Ravel philosophische, hintergründige, skurrile, surrealistische Märchen, Legenden, Fabeln und Sagen. Wenn Ansell und Sticken zu ihrem Märchenprogramm „Ihr alle kennt die Fabel ...“ mit Klaviermusik und Texten aus mehreren Jahrhunderten einladen, dann darf man sich auf ein sehr ungewöhnliches Erlebnis freuen. Karten unter Tel (05032) 617 99. 20 Uhr	Ballhof eins Premiere: New Steps Nach mehreren Jahren gibt es ein Wiedersehen mit dem Ballett der Staatsoper im Ballhof: Tanz ganz nah, fast zum Anfassen. Vier Tänzer der Compagnie wollen neue Wege beschreiten und erarbeiten eigene Kratzen mit ihren Kollegen: Andreas Michael von Arb, Stéphen Delattre, Hsin-I Huang und Christian Lehner. Bereits die Musikauswahl, von Tango über japanische Kodotrommler bis zu eigenen Musikcollagen, verspricht ein aufregendes Programm. 20 Uhr Bühneneingang Opernhaus Kinder-Campus Einmal auf der großen Bühne des Opernhauses stehen, in den Orchestergraben schauen und in die Unterbühne steigen – das ist der Wunsch von vielen kleinen Besuchern des Opernhauses. Wozu gibt es einen Schnürboden und mit welchen Tricks arbeiten die Beleuchter? Diese Fragen und noch viele mehr werden beim letzten Kinder-Campus in dieser Saison beantwortet. 15 Uhr Schloss Landestrost Masala Weltbeatfestival Choro entstand um 1870 als Fusion von populärer europäischer Musik (Polka, Walzer) und afro-brasilianischer Musik. Heute erlebt der Choro eine starke Renaissance, nicht nur in Rio oder São Paulo, sondern auch in Paris, der Hochburg der brasilianischen Musik in Europa. Erleben Sie mit Moderna Tradição eins der besten Ensembles Brasiliens, die Kompositionen von Pixinguinha, Jacob de Bandolim und Ernesto Nazareth präsentieren. 20 Uhr.	Hermanshof/Springe-Völksen Masala Weltbeatfestival Baskische Variationen: ein exklusives Zusammentreffen des Akkordeonvirtuosen Tomás San Miguel mit dem baskischen Txalaparta-Duo Ttukunak und dem Schlagzeuger, Percussionisten und Produzenten Marlon Klein. Die Txalaparta ist eine Art archaisches Xylophon und Sinnbild baskischer Identität. 20 Uhr Laves-Foyer Opernhaus Parlando bei Laves 10 In kleinem und überschaubarem Rahmen kann man in dieser charmanten Talkrunde viel über das Opernhaus erfahren. Heute: Pressesprecherin Swantje Gostomzyk im Gespräch mit Intendant Dr. Michael Klügl. 19.30 Uhr Schauspielhaus Miles & More Ein Liederabend – made in heaven – von Franz Wittenbrink. Wir befinden uns im Landeanflug auf Hannover, 52.22N 09.44E. Was wäre, wenn die Triebwerke ausfielen? Welche Ziele bleiben unerreicht, welche Träume ungeträumt, welche Lieben versäumt? An Bord Männer und Frauen unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Ansichten und Motiven zum Thema Fliegen. 19.30 Uhr



Leidenschaft und Liebe

Die weltweit gefeierte Inszenierung „Porgy and Bess“ des New York Harlem Theatre verspricht ein Theaterereignis: Leidenschaft und Lebenslust. Inspiriert von den hinreißenden Spiritual- und Gospelchorälen, den jazzigen Rhythmen des frühen Swing und vom Blues aus den Armenvierteln des schwarzen Südens komponierte George Gershwin ein Meisterwerk.

Opernhaus, 20. Juli – 5. August.

12. Donnerstag	13. Freitag	14. Samstag	15. Sonntag	16. Montag
GOP Premiere: Bella Italia Er ist einer der berühmtesten Clowns der Welt. Und selbst, wenn man seinen Namen nicht kennt – spätestens an der Frisur erkennt man ihn, Fumagalli. Und nun tritt er zum ersten Mal überhaupt in einem Varieté auf. Begleitet wird der kleine Italiener von einem herzlich frischen Ensemble von Star-Artisten: von seinem Bruder Daris Huesca, seinen Söhnen Nino und Nico alias Huesca Brothers, vom italienischen Ausnahmesänger Riccardo Mancini und von den drei italienischen Geschwistern des Trio Giurintano. 20 Uhr Opernhaus L'Orfeo Die Wiederbelebung der klassischen Tragödie gab dem Genre Oper die Initialzündung. Welche Figur schien geeigneter als der mythische Sänger Orpheus? Orpheus, der mit seiner Leier Menschen, Natur und selbst das Totenreich bezwang und seine Braut Eurydike ins Leben zurückbringen durfte; der aber das Verbot, sich nach ihr umzuwenden, nicht einhielt und sie für immer verlor. Von Claudio Monteverdi. 19.30 Uhr St. Martinskirche Bennigsen Masala Weltbeatfestival Farbenfroh und Kreativ: The Silk String Quartet. Neu in ihrem Stil und einzigartig in ihrer Instrumentierung erobern die vier virtuosenspielerinnen aus China die westliche Welt. Sie spielen auf klassischen chinesischen Saiteninstrumenten, gehen aber über die traditionelle Musik hinaus und kombinieren sie mit modernen Klängen, verweben chinesische und westliche Musik in einer frischen, kreativen und virtuosenspielerischen Art zu neuen Kompositionen. 20 Uhr	Maspe Polo in Maspe Technik und Tempo, Hüte, Pferde, Hunde und Handicaps. Wieder zieht es ambitionierte Reiter und pferdebegeisterte Gäste auf das Spielfeld unter den Eichen am Waldkaterweg in Langenhagens Ortsteil Maspe. Acht Teams kämpfen um den Euro Cup. Alle Infos unter www.poloclub.de. 15.30 Uhr  Schloss Landestrost 8. Neustädter Sektfest Drei tolle Tage erwarten die Besucher, denn das Rahmenprogramm wartet mit einigen Highlights auf. Bereits am Freitag wird es stimmungsvoll auf dem historischen Ambiente im Schlosshof: Die Braunschweiger Lokalmatadoren „Sweety Glitter & The Sweethearts“ sorgen für Stimmung. Schloss Landestrost, 31535 Neustadt am Rübenberge. Weitere Infos unter www.sektfest.org. 18 Uhr Nienburg 9. Nienburger City-Nacht Radrennen rund um das Rathaus. Mit bunten Rahmenprogramm. Marktplatz 1. 19 Uhr	Diverse Orte Hannover nobilis präsentiert: Klassik in der Altstadt Marktplatz: yx-Percussion Ensemble. 13.30 – 14 und 16 – 16.30 Uhr Historisches Museum: Gesangs-klassik Prof. Carol Richardson Smith. Mit Karolina Pasierbska, Lilli Wünscher und Sebastian Brendel. 14.15 – 14.45 und 16.45 – 17.15 Uhr Kreuzkirche: Violinklasse Prof. Lara Lev. 15 – 15.30 und 17.30 – 18 Uhr Steinway Galerie Hannover im Klavierhaus Döll: Duo Arte Mozart, Sunhoon Hwang und Alexey Lebedev. 19 Uhr (Eintritt 15, erm. 10 Euro. Karten nur an der Abendkasse) Marktkirche: Farb-Licht-Konzert. Mit dem German Marimba Duo: Matthias Krohn und Andreas Schwarz. interaktive Lichtinszenierung: Gisela Meyer Hahn. 21.30 Uhr (eintritt 10, erm. 7 Euro. VVK Buchhandlung an der Marktkirche. Schloss Landestrost 8. Neustädter Sektfest Ab 11 Uhr präsentiert eine Kleinsbesetzung der Bigband von Walt Kracht Swingtitel der 20er und 30er Jahre, am frühen Nachmittag spielt die komplette Bigband und am Abend begleitet sie Hardy Rudolz, Kammersängerin Gertraud Wagner und Marc Masconi durch eine kleine Musical-Night. Weitere Infos unter www.sektfest.org. 11 Uhr 	Opernhaus Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg Zahlreiche Umarbeitungen des 1845 in Dresden uraufgeführten „Tannhäuser“ zeugen vom anhaltenden Interesse Richard Wagners an seiner Formulierung des mittelalterlichen Sagenstoffs vom „tanhusaere“, die weit mehr beinhaltet als nur die allzu oft zitierte Zerrissenheit zwischen (hehren) geistiger und (profaner) körperlicher Liebe. Vielmehr geht es dem Komponisten um den verzweiferten Versuch, die ganze Widersprüchlichkeit menschlicher Existenz zu erfassen. 18.30 Uhr Schloss Landestrost 8. Neustädter Sektfest Drei tolle Tage erwarten die Besucher. Der Clou des Sektfestes wird am heutigen Sonntag präsentiert: Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lüdig werden mit Ensemble und Musikern ein Special ihres neuen Musicals „Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt“ präsentieren. Weitere Infos unter www.sektfest.org. 11 Uhr Schloss Oelber Ritterspiele Großer mittelalterlicher Schlossmarkt und Ritterlager. Spielleute und Musici spielen zur Unterhaltung und zum Tanz auf zwei Bühnen. Gaukler und Magier sorgen für die Belustigung, auch für Kinder wird viel feilgeboten. So zum Beispiel die Schule für kleine Ritter. Theaterspieler und Erzähler von Märchen und Sagen aus weit und nah sorgen für große Kinderaugen. Die Küchen des Barons öffnen ihre Pforten und bieten Speis und Trank dieser Zeit. Auch am 14. Juli von 12 – 21 Uhr. Infos unter www.schloss-oelber.de. 11 – 19 Uhr	Kino im Künstlerhaus Ferien Ein abgelegenes Landhaus in der Uckermark. Umgeben und verborgen durch einen Wald. In diesem weltabgewandten Refugium lebt Anna mit ihrem Mann Robert und ihrem Sohn Max. Im Verlauf eines Sommers kommen in dem Haus mehrere Generationen der verzweigten Familie zusammen ... Regie: Thomas Arslan. 18 + 20.15 Uhr Neues Rathaus Hannover Aus 80 Jahren GEDOK Künstlerinnendokumentation aus 80 Jahren GEDOK in Niedersachsen und Hannover. Mit Gedenktafeln und Originalwerken. 15. Juli – 5. August. Öffnungszeiten: Mo – Fr von 11 – 17 Uhr, Sa/So von 10 – 17 Uhr. Opernhaus Trios/Duende Jörg Mannes und Nacho Duato, der international renommierte künstlerische Direktor der spanischen Compañía Nacional de Danza, stellen sich in dem Ballettabend der zentralen Herausforderung eines vor allem musikalisch geprägten Theaters. Beide setzen sich hierbei mit Komponisten auseinander, die durch ihren betont unkonventionell-experimentierenden Umgang mit dem herkömmlichen Tonvorrat zu Schlüsselfiguren der musikalischen Moderne des 20. Jahrhunderts avancierten: Jörg Mannes wählte für seine Choreographie dramatisch-expressive Trios von Dmitri Schostakowitsch, Nacho Duato widmet sich den schillernden Klangfarbenpaletten Debussys. 19.30 Uhr



Sonne in der Stimme

Masala Weltbeatfestival: Die junge Songwriterin und Sängerin Sara Tavares afrikanisch-portugiesischer Herkunft vermittelt in ihren Songs Sanftmut und Vertrautheit durch ihre warme und gefühlvolle Stimme. Ihre Musik balanciert zwischen fröhlicher Unbeschwertheit afrikanischer Rhythmen und nachdenklicher Melancholie des portugiesischen Fado.

Marktkirche, am 5. Juli um 20 Uhr.



Bella Italia

Er ist einer der berühmtesten Clowns der Welt. Und selbst, wenn man seinen Namen nicht kennt – spätestens an der Frisur erkennt man ihn, Fumagalli. Und nun tritt er zum ersten Mal überhaupt in einem Varieté auf. Begleitet wird der kleine Italiener von einem herrlich frischen Ensemble von Star-Artisten.

GOP, 12. Juli bis 12. August.

17. Dienstag	18. Mittwoch	19. Donnerstag	20. Freitag	21. Samstag	22. Sonntag
Bad Gandersheim 49. Gandersheimer Domfestspiele Die Uraufführung von „Orpheus in der Unterwelt“ gilt als die Geburtsstunde der Operette. Der mitreißende Höllen-Cancan und das Couplet des Hans Styx „Als ich einst Prinz war in Arkadien“ sind Beispiele für die ausgefeilte und faszinierende Musik Jacques Offenbachs. Die Handlung der Operette verballhornt die Sage von Orpheus und Eurydike zu einer munteren Ehekrachsgeschichte und lässt auch die Götter nicht ungeschoren davonkommen. Musikalische Leitung: Scott Lawton, Regie: Olaf Strieb. Karten unter Tel (05382) 737 77. 19 Uhr Opernhaus L'Orfeo Die Wiederbelebung der klassischen Tragödie gab dem Genre Oper die Initialzündung. Welche Figur schien geeigneter als der mythische Sänger Orpheus? Orpheus, der mit seiner Leier Menschen, Natur und selbst das Totenreich bezwang und seine Braut Eurydike ins Leben zurückbringen durfte; der aber das Verbot, sich nach ihr umzuwenden, nicht einhielt und sie für immer verlor. Claudio Monteverdi verlieh seinem Werk eine Musik, die nach 400 Jahren fremd zu uns herüberweht und uns doch so nahe kommt. Musikalische Leitung: Toshiaki Murakami. 19.30 Uhr Raum Design Hannover Kulturelles Grillen Ein Veranstaltung von „querkunst Hannover“. Eine nahrhafte Festivität am Grill mit Wulf Hühn (Chansons und Texte) und der Gruppe „Vollmilch und Nuss“ (Musik und Lyrik). Große Barlinge 63, Hannover. Infos unter Tel (0511) 350 33 66. 19 Uhr	Bad Gandersheim 49. Gandersheimer Domfestspiele „Petticoat und Minirock“ erzählt Geschichten und Geschichte in unterhaltsamer Form mit vielen Schlagern und Songs aus der Zeit. Von „Capri Fischer“ über „Wir wollen niemals auseinandergehn“ und „Sugar Baby“ bis hin zu „Downtown“ und „Wunder gibt es immer wieder“ – die Auswahl ist kultverdächtig. In den engen 50er Jahren ist das Schiff zur Glückseligkeit noch ein kleiner Ausflugsdampfer. Ein paar Jahre später – das Wirtschaftswunder hat seine Wirkung voll entfaltet – kreuzt es bereits als Ozeanries auf dem Mittelmeer. Doch Träume sind Schäume, und so verläuft die Reise für manch einen Passagier anders als erwartet. Musikalische Leitung: Scott Lawton, Regie: Martina Eitner-Acheampong, Dramaturgie: Hilke Bultmann. Karten unter Tel (05382) 737 77. 20 Uhr Tiergartenstraße Kirchrode Wir gehen ins Dorf Der Titel der heutigen Stattdreisens-Veranstaltung ist ein wenig irreführend, es handelt sich nämlich um eine Radtour. Und wer hat Schuld? Die Kirchröder. Die sagen „Wir gehen ins Dorf“, wenn sie ins Zentrum von Kirchrode einkaufen fahren. Auf der zweistündigen Radtour erfährt man, was diesen alten Stadtteil von anderen unterscheidet. Anmeldung unter Tel (0511) 169 41 66. 18 Uhr	Energycity Expo Café Mehr Schwung für Ihr Unternehmen Unternehmensförderung für kleine und mittelständische Unternehmen. Zwei engagierte Experten zeigen an Praxisbeispielen, wie ihre Organisationen Betrieben mit Rat, Tat und zum Teil auch mit Kapital zur Seite stehen. Mit: Prof. Dr. Klaus Weber (Wirtschafts-Senioren Hannover e. V.) und Joachim Weigelt (Business Angel Netzwerk Niedersachsen). 20 Uhr Sprengel Museum Hannover 12 Uhr mittags Sich trotz der Hitze des Sommers und der Hektik der Stadt mit Kunst auseinanderzusetzen, dazu lädt diese kurzweilige Führung ein. Thema des heutigen 20-Minuten-Gesprächs über Kunst und Künstler: „Das Liebespaar“ von Otto Müller. 12 Uhr Strandbad Maschsee Strandkultur „Satire wird zunehmend mit Beleidigung verwechselt“, stellt der Armin Töpel fest. Aber der Mann am Klavier steuert dagegen. Der mit zahlreichen Preisen ausgestattete Kabarettist und Musiker brilliert mit einem wahren Ohrenschauspiel und lässt mit seiner geistreichen Satire viele seiner Kollegen weit hinter sich. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. 20 Uhr	Maspe Polo in Maspe Technik und Tempo, Hüte, Pferde, Hunde und Handicaps – all das erlebt, wer Polo in Maspe 2007 besucht. Der Niedersächsische Polo-Club e.V. als Turnierausrichter verbindet bei den Spielen um den Euro Cup auch in diesem Sommer Top-Sport und Top-Event. Am dritten und vierten Wochenende im Juli zieht es ambitionierte Reiter und pferdebegeisterte Gäste wieder auf das Spielfeld unter den Eichen am Waldkaterweg in Langenhagens Ortsteil Maspe. Acht Teams kämpfen um den Euro Cup, darunter auch das Team „Gelbe Seiten“. Und für die Zuschauer heißt es nach jedem Spiel „Rasen treten“. Alle Infos unter www.poloclub.de. Bis 22. Juli Opernhaus Porgy and Bess Die weltweit gefeierte Inszenierung des New York Harlem Theatre um die schicksalhafte Liebe des verkrüppelten Bettlers Porgy zur leichtlebigen Bess verspricht ein besonderes Theaterereignis: Leidenschaft, Lebenslust und Summertime. Inspiriert von den hinreißenden Spiritual- und Gospelchören, den jazzigen Rhythmen des frühen Swing und vom Blues aus den Armenvierteln des schwarzen Südens komponierte George Gershwin ein Meisterwerk. Unvergessliche Melodien wie „Summertime“ oder „It Ain't Necessarily So“ erklingen in der Catfish Row in South Carolina. Karten unter Tel (0511) 99 99 11. 19.30 Uhr	Diverse Orte Hannover nobilis präsentiert: Klassik in der Altstadt Marktplatz: Ensemble der Hochschule. 13.30 – 14 und 16 – 16.30 Uhr Historisches Museum: Gesang & Klavier. Cornelia Hellbrügge & Laura Pohl, Joachim Beuster (Klavier). 14.15 – 14.45 und 16.45 – 17.15 Uhr Kreuzkirche: Geige & Akkordeon. Wojciech Wiczorek & Nikola Milosavljevic. 15 – 15.30 und 17.30 – 18 Uhr Fallingbostal Viebrockhaus-Gartenfestival Das Viebrockhaus-Gartenfestival öffnet zum ersten Mal seine Pforten. Auf dem Gelände der Musterhausausstellung werden Produkte rund um Heim und Garten präsentiert: Pflanzen und Sommerblumen, Floristik, Kunst und Design, Wohn- und Lebenskultur, Antiquitäten, Garten- und Wohnaccessoires, Kostbarkeiten vom Lande. Musterhauspark Fallingbostal, Hartemer Weg 13, www.viebrockhausgartenfestival.de. 20. – 22. Juli. Romantik Bad Rehburg Der Sommernachtstraum Shakespeare-Solo-Komödie mit Bernd Lafrenz. Eine freie, komische und kurzweilige Interpretation des Klassikers. Open air im Park. Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung im Park statt. Karten unter www.badrehburg.de. 20 Uhr Schloss Bückeburg Mittelalterlich Spectaculum Die Mausoleumsgrube im Schlosspark wird Schauplatz für eine Reise in die Vergangenheit. Mit einem Programm bis spät in die Nacht präsentieren Ritter, Edelleute und Vaganten ihr Leben. Infos unter www.spectaculum.de. 13 – 24 Uhr	Amphitheater Wolfsburg Carmina Burana Die monumentale Opernzeitreise führt ins pralle sinnliche Leben des Mittelalters. Weltliche Gesänge, magische Bilder und packende Rhythmen. Neuinszenierung des Werks von Carl Orff mit spektakulären Pyro- und Lasereffekten und aufwändiger Bühnen und Lichttechnik. Karten unter Tel (01805) 57 00 00. 20 Uhr Bomann Museum Celle Sonntagsführung Hilke Langhammer führt durch die Ausstellung „TILL Forever!“, Rezeptionen des „Eulenspiegel“ in unserer Zeit. Die Ausstellung in Kooperation mit dem Kunstmuseum Celle läuft bis zum 21. Oktober. 11.30 Uhr Schloss Bückeburg Mittelalterlich Spectaculum Die Mausoleumsgrube im Schlosspark des Fürsten Alexander zu Schaumburg-Lippe wird Schauplatz für eine Reise in die Vergangenheit. Mit einem Programm bis spät in die Nacht präsentieren Ritter, Edelleute und Vaganten täglich erlebte und gelebte Geschichte sowie märchenhafte Unterhaltung, Bühnenshows, mittelalterlicher Markt, Ritterkämpfen und mit einer Falken- und Pferdedressurshow. Schloss Bückeburg, Schloßplatz 1, 31675 Bückeburg, weitere Infos unter www.spectaculum.de. 11 – 21 Uhr



Was für ein König

„King Arthur“ von John Dryden (Text) und Henry Purcell (Musik) ist eine Semi-Opera, in der Schauspiel und Oper eine perfekte Synthese eingehen. Das Werk wird präsentiert von dem Barockorchester der Lautten Compagny Berlin, von Vokalsolisten der Capella Angelica und von Künstlern aus Deutschland und Großbritannien.

Galerie Herrenhäuser Gärten,
am 6. und 7. Juli um 19.30 Uhr.

23. Montag	24. Dienstag	25. Mittwoch	26. Donnerstag	27. Freitag	28. Samstag
Kino im Künstlerhaus How to Cook Your Life Ein heiterer Dokumentarfilm, der von der Kunst des Kochens erzählt – von der Kunst, sein Leben zu kochen, ohne dass man es anbrennen lässt, versalzt oder verkocht. Nicht nur das Sein, auch das Essen bestimmt das Leben, und das Leben bestimmt das Essen. Doris Dörrie (Regie) und der kochende Zenpriester Edward Brown zeigen, dass Essen mehr ist als bloße Nahrungsaufnahme: Kochen ist ein Fest der Sinne, ein Akt der Liebe und Großzügigkeit. 18 Uhr Phaeno Wolfsburg Sonderausstellungen „Schwacher Staub und starke Leistung“: Die TU Clausthal präsentiert Exponate und Experimente zu aktuellen Themen der Forschung. Was trägt die Forschung zu unserem Alltag bei? Bis 29. Juli „Best of Phaeno“: Wechselnde Programme im TechLab und LifeLab. Heute „Chemie im Supermarkt“. „Werde zum Phaeno-Tester“: Das Team stellt neue Experimente und Prototypen vor. Mit Gewinnspiel. Bis 29. August. Alle Ausstellungen sind im Eintrittspreis enthalten. Weitere Infos unter www.phaeno.de	Berggarten Herrenhausen Wasser marsch! Die Pflanzenjägerin Lili Löwenmaul mit dem Spezialthema rund um das Lebenselixier Wasser und seine Kräfte. Für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Start: Kasse am Berggarten. 15 Uhr Oldenburger Schloss Noch mal leben Kaum etwas bewegt uns so sehr wie die Begegnung mit dem Tod. Doch kaum etwas geschieht heute so sehr im Verborgenen wie das Sterben. Die Journalistin Beate Lakotta und der Fotograf Walter Schels baten unheilbar Kranke, sie in ihren letzten Tagen und Wochen begleiten zu dürfen. Aus diesen Begegnungen entstanden einfühlsame Porträts von Menschen, die ihrem Tod sehr nahe sind. Die Ausstellung zeigt großformatige Schwarz-weiß-Fotografien, die kurze Zeit vor und unmittelbar nach dem Tod der Porträtierten entstanden. Sie berichtet von den Erfahrungen, Ängsten und Hoffnungen der Sterbenden und lässt sie noch einmal zu Wort kommen. Die meisten der 25 Porträtierten haben ihre letzte Zeit in einem Hospiz verbracht. Bis 23. September. Weiter Informationen unter www.landesmuseum-oldenburg.niedersachsen.de Sprengel Museum Hannover Führung Diese, von Experten des renommierten Museums für zeitgenössische Kunst geleitete Führung befasst sich heute sehr ausführlich und umfangreich mit dem Thema „Expressionismus in der Zeit des Nationalsozialismus“. 18.30 Uhr	Jugendherberge Hannover Tor, Tooor, Toooooor ... Dieser Stattdessen-Spaziergang erzählt von Roter Liebe und anderen Leidenschaften – und damit die Geschichte des Fußballs in Hannover. Selbstverständlich mit Führung durch die AWD-Arena. Anmeldung unter Tel (0511) 169 41 66. 18 Uhr Maschsee Maschseefest Es ist wieder soweit: Hannovers längste Open-Air-Party erobert den Maschsee. Letztes Jahr kamen ca. 1,8 Millionen Besucher, um sich mit Kleinkunst, Konzerten und kulinarischen Spezialitäten mediterranen Flair um die Nase wehen zu lassen. Dank der Wetterprognosen könnten es dieses Jahr durchaus noch ein paar Besucher mehr werden. Bis 12. August. Opernhaus Porgy and Bess Die weltweit gefeierte Inszenierung des New York Harlem Theatre um die schicksalhafte Liebe des verkrüppelten Bettlers Porgy zur leichtlebigen Bess verspricht ein besonderes Theaterereignis: Leidenschaft, Lebenslust und Summertime. Inspiriert von den hinreißenden Spiritual- und Gospelchorälen, den jazzigen Rhythmen des frühen Swing und vom Blues aus den Armeenvierteln des schwarzen Südens komponierte George Gershwin ein Meisterwerk. Unvergessliche Melodien wie „Summertime“ oder „It Ain't Necessarily So“ erklingen in der Catfish Row in South Carolina. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. 19.30 Uhr	Bad Gandersheim 49. Gandersheimer Domfestspiele Die Uraufführung von „Orpheus in der Unterwelt“ gilt als die Geburtsstunde der Operette. Der mitreißende Höllen-Cancan und das Couplet des Hans Styx „Als ich einst Prinz war in Arkadien“ sind Beispiele für die ausgefeilte und faszinierende Musik Jacques Offenbachs. Die Handlung der Operette verballhornt die Sage von Orpheus und Eurydike zu einer munteren Ehekrachsgeschichte und lässt auch die Götter nicht ungeschoren davonkommen. Musikalische Leitung: Scott Lawton, Regie: Olaf Strieb. Karten unter Tel (05382) 737 77. 20 Uhr Snow Dome Bispingen Boarder Night Fun-Park-Session, chill out im Schnee mit Musik. Weitere Infos unter www.snow-dome.de. 18 Uhr Sprengel Museum Hannover 12 Uhr mittags Sich trotz der Hitze des Sommers und der Hektik der Stadt mit Kunst auseinanderzusetzen, dazu lädt diese kurzweilige Führung ein. Thema des heutigen 20-Minuten-Gesprächs über Kunst und Künstler: „Herrengesellschaft“ von Otto Gleichmann. 12 Uhr	Schloss Marienburg Konzert im Rittersaal Unter dem Motto „Was Ihr wollt“ präsentieren Andreas Düker auf der Laute und Henning Westphal als Sprecher Musik von John Dowland und Texte von William Shakespeare. Karten unter Tel (01805) 44 70. 20 Uhr Döhrener Turm Hannover Fledermausführung In enger Zusammenarbeit mit der Fledermausexpertin in der Region Hannover, Elke Mühlbach, ist diese Führung ganz besonders auch für kleine Naturforscher entwickelt. Ein ausführliche Einführung in das Leben der Fledermäuse. Die Veranstaltung wird 1,5 bis zwei Stunden dauern. Infos unter Tel (0511) 228 14 71. 20.45 Uhr Opernhaus Porgy and Bess Die weltweit gefeierte Inszenierung des New York Harlem Theatre um die schicksalhafte Liebe des verkrüppelten Bettlers Porgy zur leichtlebigen Bess verspricht ein besonderes Theaterereignis: Leidenschaft, Lebenslust und Summertime. Inspiriert von den hinreißenden Spiritual- und Gospelchorälen, den jazzigen Rhythmen des frühen Swing und vom Blues aus den Armeenvierteln des schwarzen Südens komponierte George Gershwin ein Meisterwerk. Unvergessliche Melodien wie „Summertime“ oder „It Ain't Necessarily So“ erklingen in der Catfish Row in South Carolina. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. 19.30 Uhr	GOP Bella Italia Er ist einer der berühmtesten Clowns der Welt. Und selbst, wenn man seinen Namen nicht kennt – spätestens an der Frisur erkennt man ihn, Fumagalli. Und nun tritt er zum ersten Mal überhaupt in einem Variété auf. Begleitet wird der kleine Italiener von einem herrlich frischen Ensemble von Star-Artisten: von seinem Bruder Daris Huesca, seinen Söhnen Nino und Nico alias Huesca Brothers, vom italienischen Ausnahmesänger Riccardo Mancini und von den drei italienischen Geschwistern des Trio Giurintano. 20 + 23 Uhr Schloss Bückeburg Mittelalterlich Spectaculum Die Mausoleumswiese im Schlosspark des Fürsten Alexander zu Schaumburg-Lippe wird Schauplatz für eine Reise in die Vergangenheit. Mit einem Programm bis spät in die Nacht präsentieren Ritter, Edelleute und Vaganten täglich erlebte und gelebte Geschichte sowie märchenhafte Unterhaltung, Bühnenshows, mittelalterlicher Markt, Ritterkämpfen und mit einer Falken- und Pferdedressurshow. Schloss Bückeburg, Schloßplatz 1, 31675 Bückeburg, weitere Infos unter www.spectaculum.de. 13 – 24 Uhr



Wenn's schön macht

„Fa Fa Fashion“ ist eine Modenschau, nicht mit der Mode einer Saison, sondern mit einer schillernden Show um die Welt der Mode. Die Mannequins, Sänger und Sängerinnen, sind der Rhythmus und die Musik. Witzig und ironisch kommentieren sie die Welt der Mode und ihren Einfluss auf den Zeitgeist.

Galerie Herrenhäuser Gärten,
am 24. August um 19 und 21 Uhr.



Maschine kontra Mensch

„Die Reise Eins A oder: Trurls Elektrobarde“ ist eine Vokaloper von Stanislaw Lem. Der polnische Autor Lem hat sich immer wieder mit der Beherrschung des Menschen durch Maschinen beschäftigt: In dieser Geschichte sorgt eine Lyrik-Maschine für hohen Frustrationsfaktor unter den menschlichen Dichtern.

Kulturfabrik Löseke, Hildesheim,
am 2./3./4. Juli um 20 Uhr.

29.

Sonntag

Barockkirche Schloss Ricklingen
Jens Thomas Solo

Unter dem Motto „Goethe! Gesang der Geister“ präsentiert der Jazzpianist auch sein zweites, enormes Talent als Sänger. Seine bisweilen Rap orientierte Sprechvirtuosität setzt die Goethe-Texte in dankbar kontrastierende Kontexte und kann zu anderem Hören verleiten. Karten unter Tel (0511) 353 68 36. 18 Uhr

Leinebrücke Döhren

Ab durch den Schnellen Graben

Haben Sie Lust, Hannover einmal vom Wasser aus kennen zu lernen? Bei dieser Kanoutour zwischen idyllischen grünen Uferbereichen von Ihme und Leine können Sie jeglichen Alltagsstress einmal hinter sich lassen. Die ca. fünfstündige Tour führt von Döhren am Maschsee vorbei bis nach Limmer. Anmeldung unter Tel (0511) 169 41 66. 10 Uhr

Schloss Bückeburg

Mittelalterlich Spectaculum

Die Mausoleums- und Schlosspark des Fürsten Alexander zu Schaumburg-Lippe wird Schauplatz für eine Reise in die Vergangenheit. Mit einem Programm bis spät in die Nacht präsentieren Ritter, Edelleute und Vaganten täglich erlebte und gelebte Geschichte sowie märchenhafte Unterhaltung, Bühnenshows, mittelalterlicher Markt, Ritterkämpfen und mit einer Falken- und Pferdedressurshow. Schloss Bückeburg, Schloßplatz 1, 31675 Bückeburg, weitere Infos unter www.spectaculum.de. 11 – 21 Uhr

30.

Montag

Bad Gandersheim
49. Gandersheimer Domfestspiele

„Petticoat und Minirock“ erzählt Geschichten und Geschichte in unterhaltsamer Form mit vielen Schlagern und Songs aus der Zeit. Von „Capri Fischer“ über „Wir wollen niemals auseinandergehen“ und „Sugar Baby“ bis hin zu „Downtown“ und „Wunder gibt es immer wieder“ – die Auswahl ist kulturbedingt. In den engen 50er Jahren ist das Schiff zur Glückseligkeit noch ein kleiner Ausflugsdampfer. Ein paar Jahre später – das Wirtschaftswunder hat seine Wirkung voll entfaltet – kreuzt es bereits als Ozeanriesen auf dem Mittelmeer. Doch Träume sind Schäume, und so verläuft die Reise für manch einen Passagier anders als erwartet. Musikalische Leitung: Scott Lawton, Regie: Martina Eitner-Acheampong, Dramaturgie: Hilke Bultmann. Karten unter Tel (05382) 737 77. 20 Uhr

31.

Dienstag

Berggarten Herrenhausen
Wasser marsch!

Die Pflanzenjägerin Lili Löwenmaul mit dem Spezialthema rund um das Lebenselixier Wasser und seine Kräfte. Für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Start: Kasse am Berggarten. 15 Uhr

Opernhaus

Porgy and Bess

Die weltweit gefeierte Inszenierung des New York Harlem Theatre um die schicksalhafte Liebe des verkrüppelten Bettlers Porgy zur leichtlebigen Bess verspricht ein besonderes Theaterereignis: Leidenschaft, Lebenslust und Summertime. Inspiriert von den hinreißenden Spiritual- und Gospelchorälen, den jazzigen Rhythmen des frühen Swing und vom Blues aus den Armenvierteln des schwarzen Südens komponierte George Gershwin ein Meisterwerk. Unvergessliche Melodien wie „Summertime“ oder „It Ain't Necessarily So“ erklingen in der Catfish Row in South Carolina. Karten unter Tel (0511) 99 99 11. 19.30 Uhr

Sprengel Museum Hannover

Führung

Diese, von Experten des renommierten Museums für zeitgenössische Kunst geleitete Führung befasst sich heute sehr ausführlich mit dem Thema „Max Beckmann, Briefe aus dem Exil“. 18.30 Uhr

Galerien

Bad Pyrmont

Museum im Schloss Bad Pyrmont

Schlossstraße 13
31812 Bad Pyrmont
Tel (05281) 94 92 48
www.museum-pyrmont.de
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr



Die Reise ins Bad

Zur Architekturgeschichte des Bades.
Bis 29. Juli

Das Museum im Schloss Bad Pyrmont präsentiert insgesamt 40 Modelle von Gebäuden, die alle wichtigen Stationen und Phänomene der Bäderarchitektur vom 17. bis 20. Jahrhundert vorstellen.

Wolfsburg

Kunstmuseum Wolfsburg

Hollerplatz 1; 38440 Wolfsburg
Tel (05361) 266 90
info@kunstmuseum-wolfsburg.de
Di 11 – 20, Mi – So 11 – 18 Uhr,
Mo geschlossen.

Douglas Gordon

Between Darkness and Light.
Werke 1989 – 2007

Taucht man in die Video-Räume von Douglas Gordon (geb. 1966 in Glasgow) ein, kann man sich ihnen nicht mehr entziehen. Seien es vertraut erscheinende Bilder, Sequenzen oder Musik aus Filmen Alfred Hitchcocks,

historisches Dokumentationsmaterial, das Patienten psychiatrischer Einrichtungen zeigt, die den Betrachter mehr zum Voyeur als zum distanzierten Beobachter werden lassen, oder aufwendig produzierte Filmprojekte: Erinnerung wirkt vertraut und zugleich fremd, Banalität und Erhabenheit, Gutes und Böses, Leben und Tod, Verbrechen und Unschuld liegen eng beieinander, sind miteinander nicht voneinander zu trennen.

Steinhude

Meerkunstraum e. V. Steinhude

Insel Wilhelmstein
im Steinhuder Meer
meerkunstraum@web.de

Durchblicke 2007

Kunst in Glashäusern.
Bis Oktober
Auf der Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer Meerkunstraum e.V. Steinhude.
Jeden Tag bis Sonnenuntergang geöffnet.
Überfahrt mit den Schiffen ab Strandterrassen Steinhude.

Hannover

Galerie im Zentrum Vital

Schmiedestr. 18
30159 Hannover
(0511) 367 07 31

Fremdes und Vertrautes

Die farbenfrohe Kunst der indischen Malerin Sobhana Panicker begegnet der darstellenden und abstrakten Kunst von Wolfgang Scholtz. Diese Gegensätze spiegeln die Vielseitigkeit der unterschiedlichen Kulturen wider. Sobhana Panickers Bilder sind geprägt vom Einfluss der südwestindischen Kultur, Landschaft und insbesondere

dem Alltagsleben der indischen Frau. Wolfgang Scholtz versucht nicht, die Landschaft detailgenau darzustellen, sondern er möchte in seinen Bildern die Atmosphäre einfangen.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 16,
Führungen jeden Mi 16 Uhr.
Weitere Infos:
www.zentrum-vital.de

Töpferdorf Fredelsloh

Kunsthandel

Hans Cymy
Sollingstr. 56
37186 Fredelsloh



Spirits in Stone

Moderne Bildhauerei aus Zimbabwe
Bis 22. Juli

Mit über 150 Skulpturen gibt die Ausstellung einen Einblick in die Vielfalt der modernen Bildhauerei Zimbabwes. In Serpentinegestein gehauen stellen die Skulpturen der Künstler die verschiedensten Charaktere der Bildhauer dar. Von ausdrucksstarken Charakterköpfen bis hin zu abstrakten geometrischen Formen findet der Besucher interessante und sehenswerte Objekte. Dass sich die Gedanken und die Künstlerpersönlichkeiten in den Skulpturen wieder finden, ist deutlich in den Bildhauerarbeiten zu erkennen.

Öffnungszeiten: Di – So,
11 – 12.30 Uhr und 14 – 17.30 Uhr.



Herrenhausen Barock

Die Lautten Compagnie Berlin spielt in ihrem Programm „Chirping of the Nightingale“ – auf historischen Instrumenten – unter der Leitung von Wolfgang Katschner Aires, Dances und Country Dances aus der Sammlung „Dancing Master“ von John Playford (1623–1686).

Galerie Herrenhäuser Gärten,
am 3. Juli um 19.30 Uhr.

Fr, 3.

Gartentheater Herrenhausen

Premiere: Kleider machen Liebe oder: Was ihr wollt

„Shakespeare lebt!“, sagt Heinz Rudolf Kunze und beweist mit dieser Musicalfassung von Shakespeares „Was ihr wollt“ erneut, wie sinnlich, lebensnah und pointenreich der große Dichter tatsächlich ist. Von rockig bis stimmungsvoll, von aufmüpfig bis ergreifend ist die Musik, die Heiner Lürig dazu geschrieben hat. Eine siebenköpfige Live-Band und ein bestens aufgelegtes Musical-Ensemble lassen diesen Theaterabend in den schönen Kulissen des barocken Gartens zu einem unvergleichlichen Erlebnis werden. Bis 30. August. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. 20 Uhr

Fr, 3.

Galerie-Café Webstuhl

Hemmingen Devese

Duo Flamenco

Die Gitarristen Franz Gottwald und El Halcon spielen freie Interpretationen des spanischen Flamenco. Die größtenteils selbstkomponierten, ausschließlich instrumentalen Titel basieren zum einen auf traditionellen Flamencoformen wie Bulerias, Alegrias und Rumba, zum anderen werden Einflüsse verschiedener Musikrichtungen integriert. Sohlkamp 2, 30966 Hemmingen Devese. Karten unter Tel (05101) 152 80. 20 Uhr

Sa, 4.

Bürgergarten Hameln

Chris de Burgh

Seine bisherigen 16 Alben verkauft sich weltweit über 45 Millionen Mal, er nahm 300 Gold- und Platinauszeichnungen entgegen, gewann über

50 Awards. Mit seinen gefühlvollen Songs wie „Missing You“, „Ship to Shore“ oder „High on Emotion“ spielte sich de Burgh in die Herzen seiner Fans. Karten unter Tel (05151) 20 08 88. 20 Uhr

4. – 19.

Hermannshof Springe-Völksen

Künstlertage 2007

Das Konzept der Künstlertage bewegt sich im Grenzbereich zwischen Kunst und Wissenschaft. Eingeladen ist der Hamburger Künstler Till Krause für temporäre Interventionen im Park (4. – 19. August). Eröffnet wird das Fest von dem The Magic Id Quartett mit „Gartenmusik“ und mit einem Abendkonzert „Die neue Stimme chinesischer Kunstmusik“ (mit Gong Linna, Gesang, Robert Zollitsch, Zither, Und Mathis Mayr, Violoncello). Weitere Infos unter www.hermannshof.de.

So, 19.

Galerie Herrenhäuser Gärten

Hannoversche Hofkapelle

Mit zahlreichen Konzerten hat sich die vielfach preisgekrönte Hannoversche Hofkapelle einen hervorragenden Namen gemacht. In dieser Saison wendet sich das Orchester auf historischen Instrumenten den Meistern der Frühklassik und Klassik zu. Das Programm heute: Georg Matthias Monns Sinfonie für Streicher C-Dur, Mozarts Konzert G-Dur KV 216 für Violine und Orchester, Domenico Cimarosas „Il maestro di capella“ für Bariton und Orchester und Haydns Sinfonie Nr. 102, „Der Bär“. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. 17 Uhr

Sa, 24.

Galerie Herrenhäuser Gärten

Fa Fa Fashion

Eine Modenschau, nicht mit der Mode einer Saison, sondern mit einer schillernden Show um die Welt der Mode. Die Mannequins, Sänger und Sängerinnen, sind der Rhythmus und die Musik. Witzig und ironisch kommentieren sie die Welt der Mode und ihren Einfluss auf den Zeitgeist. Die internationalen Solisten agieren in Original-Kreationen des weltbekannten, spanischen Modeschöpfers Paco Rabanne aus den 80er Jahren bis heute. Das Singspiel wird vom Festival Orchester Hannover musikalisch begleitet. 19 + 21 Uhr

Fr – So, 24. – 26.

Landgestüt Celle

Sommerfest im Landgestüt

Pferde, Kultur und feine Lebensart! Lassen Sie den Alltag hinter sich und entspannen sich in dem historischen Ambiente der idyllischen Gestütsanlage. Erleben Sie die prächtigen Hannoveraner Hengste und Präsentationen rund ums Pferd auf dem großen Paradeplatz, Jagd- und Hütehunde, Falkner und vieles mehr. 80 Aussteller laden zum Besuch: schönes für Haus und Garten, Schmuck, Mode, ausgewählte Kunst und Accessoires und selbstverständlich eine Vielfalt kulinarischer Hochgenüsse. Infos unter Tel (0511) 990 95 88. 10 – 19 Uhr

Sa, 25.

Park der Sinne Laatzen

Musical-Night

Auf der neuen Kulturbühne im Park der Sinne tritt die Set Musical Company mit einer rasanten Show auf. Eingängige Melodien,

traumhafte Kulisse, herrliche Stimmen und Hits. Unter der Regie der Hauptdarstellerin aus der Hamburger Erfolgsproduktion „Das Phantom der Oper“, Colby Thomas aus New York, werden die Stars und jeweiligen Originalbesetzungen Auszüge aus „Starlight Express“, „Evita“, „Grease“, „Aida“ und vielen mehr präsentieren. Musikalisch begleitet werden Sie von der Axel Törber Band. Karten unter Tel (0511) 820 54 52. 20 Uhr

Sa, 25.

Herrenhäuser Gärten

17. Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Heute präsentiert das südafrikanische Team Fireworks for Africa sein Können. Als Entree gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Show und Unterhaltung. Nirgends macht Picknick mehr Spaß. 18.30 Uhr

So, 26.

Schloss Marienburg

Kinder-Open-Air

Das „Konzert der Tiere“ ist ein munteres Instrumentenkundstück für Kinder ab 6 Jahren; mit dem brummeligen Großvater Bär (Kontrabass), dem eingebildeten Storch (Fagott) und dem schlauen Kuckuck (Saxophon). Musikalische Leitung: Thomas Dorsch, Inszenierung: Thomas Lange. Karten unter Tel (01805) 44 70. 15 Uhr

Mi, 29.

Galerie Herrenhäuser Gärten

MädchenChor verzaubert

Der Mädchenchor Hannover präsentiert mit einem buntem Programm sein außergewöhnliches Können: Madrigale von Thomas Weelkes und Hans Leo Hassler, Nocturnos von Wolfgang Amadeus Mozart, Volkslieder von Johannes Brahms, Hugo Alfvén und Herwig Rutt, Gershwin-Arrangements sowie Songs von Frank Sinatra und Chris Connor. 19.30 Uhr

Do, 30.

Ev.-luth. Kirche Hüppede/Pattensen

Nomos Quartett

Sein unverwechselbares Profil gewinnt das renommierte Nomos Quartett aus dem Brückenschlag zwischen der großen tradierten Quartett-Literatur und der neuesten Musik. Heute präsentieren Martin Dehning (Violine), Sonja-Maria Marks (Violine), Friederike Koch (Viola) und Sabine Pfeiffer (Violoncello) eine „Sommer-Serenade von Mozart bis Tango“. Mittelstr., Pattensen-Hüpede. Weitere Infos unter Tel (05101) 10 01 41. 20 Uhr

Ab Do, 30.

Hannover und Braunschweig

TanzTheater International

Arbeiten von Choreografen, die als Nachkommen von Einwanderern ihre Wurzeln in verschiedenen Kulturen haben, sollen ein Aspekt des Festivalprogramms 2007 werden. Nachdem bereits 2006 einige der Choreografen dieser Generation (z.B. Kader Attou und Abou Lagrää) mit unterschiedlichen Produktionen überzeugten, will Festivalleiterin Christiane Winter diesem interessanten Thema weiter nachspüren. Der Kartenvorverkauf beginnt am 17. Juli



„Template“, Ai Weiwei. © Courtesy the artist; Galerie Urs Meile, Foto: Frank Schinski.
Ein Unwetter hat in der Zwischenzeit das Werk aus Sicht des Künstlers „verbessert“.

„Der Esel mit Hut“, Cosima von Bonin. © Courtesy the artist; Friedrich Petzel Gallery, New York. Foto: Larry Lamay.



Alt trifft Neu

Die documenta 12 steckt voller Überraschungen. Schönes, Schräges, Spannendes – nobilis hat sich für Sie auf die Suche nach den Highlights gemacht.

Du kommst zum Herzen Deutschlands, nur um das Wort ‚Kunst‘ unter deinem eigenen Schatten zu lesen“: Das steht auf einer kleinen Schrifttafel in einem ansonsten leeren Raum, und entziffern kann es in der Tat nur, wer als Schattenspender zwischen Scheinwerfer und Wand

tritt. Der Spruch trifft zu, wenn man denn Besucher der documenta 12 in Kassel ist, und formuliert hat ihn der Chilene Gonzalo Díaz, einer von 113 Kunschtschaffenden, die bei der Mega-Ausstellung über 500 Werke zeigen. Alle fünf Jahre findet die documenta statt. Die zwölfte Ausgabe ist sinn- >



Love Songs: Multi-Story House, © Mary Kelly. Foto: Roman März/ documenta GmbH.

„Die große Ausstellung hat keine Form“, schreibt documenta-Chef Roger Buerger im Vorwort des 412 Seiten starken Ausstellungskatalogs.

licher als ihre beiden Vorgänger, weniger verkopft. Der künstlerische Leiter Roger M. Buerger hat zusammen mit Kuratorin und Lebensgefährtin Ruth Noack zum Teil ungewohnte Verbindungen hergestellt, die oft stimmig wirken, zuweilen fragwürdig, im Einzelfall unverständlich. Doch selbst, wo sie scheitert, hat diese Schau einen gewissen Charme.

Buerger fragt im Zeitalter der Globalisierung nach menschlichen Gemeinsamkeiten. Entgegen üblichen documenta-Gepflogenheiten zeigt er neben der aktuellen Kunst, die natürlich auch bei ihm im Mittelpunkt steht, ältere Exponate. Das beginnt bei persischen Miniaturen des 14. Jahrhunderts und hört bei der chinesischen Lacktafel aus der Qing-Dynastie oder dem Braut-Gesichtsschleier aus dem Tadschikistan des 19. Jahrhunderts

nicht auf. Hochinteressante Vergleiche ergeben sich. Wirkt die indische Wasserfarben-Malerei „A Woman Spinning“ von 1820 mit ihrem eigenwilligen Bildaufbau nicht höchst modern? Und könnte die um 1900 ebenfalls in Indien gemalte „Kurtisane beim Frisieren“ nicht auch von einem Matisse oder Picasso stammen?

Besonders sinnfällig sind diese Gegenüberstellungen im Schloss Wilhelmshöhe, das diesmal zu den Ausstellungsorten gehört. Der Besuch lohnt sich, obwohl die anderen vier documenta-Hauptgebäude auf der anderen Seite der Stadt liegen. Zumal beim Schloss der thailändische Künstler Sakarin Krue-On sein vieldiskutiertes „Terraced Rice Fields Art Project“ durchführt: Überwiegend per Handarbeit sollen im hügeligen Bergpark leibhaftige Reisterrassen angelegt

werden. Da hat allerdings auch der Wettergott ein Wörtchen mitzureden. So steht auch noch in den Sternen, ob es Sanja Ivekovic aus Zagreb gelingen wird, den Friedrichsplatz planmäßig in ein Feld aus Mohnblumen zu verwandeln – bei der Eröffnung deutete jedenfalls noch nichts darauf hin.

Es gibt sie also auch bei dieser documenta, die mehr oder minder überkandidelten Projekte. Der Chinese Ai Weiwei zeigt besonderen Einfallsreichtum: Bei der angeblich teuersten documenta-Aktion aller Zeiten lädt er 1001 Landsleute, bevorzugt solche, die ihre Heimat noch nie verlassen haben, zu einer Art „Kunst-Migration“ nach Kassel ein. 1001 beträgt auch die Zahl der alten Stühle, die überall in den Ausstellungshäusern zum Verweilen einladen. Zudem ist Ai Weiwei eines der beeindruckendsten skulpturalen



„Elektrisches Kleid“, Tanaka Atsuko, 1956, Rekonstruktion 1986. Foto: Julia Zimmermann. © Ryoji Ito.



„Status“, Churchill Madikida. Foto: E. Trogemann/documenta. ©VG-Bild-Kunst, © Courtesy the artist.



„Floor of the Forest“, © Trisha Brown. Foto: Katrin Schilling/documenta.

Exponate zu verdanken: Die riesige Außenarbeit „Template“, bestehend aus Fragmenten alter chinesischer Türen und Fenster, hat schon das Thema Vergänglichkeit behandelt, bevor sie – zur Freude des Künstlers – vom Unwetter zerlegt wurde.

Es ist keine documenta der großen Namen. Ganz ohne Gerhard Richter geht es zwar offenbar nicht, bekam aber der deutsche Malerfürst einst einen kompletten Saal eingeräumt, ist er diesmal mit einem einzigen Kleinformat vertreten. Natürlich stößt man auch sonst auf Berühmtheiten, etwa die Fotografinnen Martha Rosler und Louise Lawler, Buerghels Herz hat jedoch offenbar eher dem Unbekannten gehört. Und den Wiederentdeckungen, wie der 2005 verstorbene Japanerin Tanaka Atsuko, von der unter anderem ein farbenfrohes

leuchtendes „Elektrisches Kleid“ zu sehen ist. Überhaupt ist Asien stark vertreten, und zwar oft genug mit starken Arbeiten: Der Chinese Zheng Guoگو etwa zeigt unter anderem einen faszinierenden „Wasserfall“ aus verschiedenen Materialien.

Der vielleicht aufregendste Ausstellungsort ist der temporär errichtete Aue-Pavillon, gerade weil er so unperfekt ein Ambiente irgendwo zwischen Gewächshaus und Baumarkt entwickelt. Hier sind einige besondere, wenngleich nicht immer spektakuläre Exponate versteckt. So hat Simryn Gill alte Bauteile eines indischen „Tata“-LKW mit pflanzlichen und tierischen Materialien umgearbeitet und damit Gebilde erzeugt, deren Ästhetik zwischen dem Mechanischen und dem Organischen liegt. Zu sehen sind in der Aue-Halle auch klassisch moderne 50er-Jahre-Metallplastiken des Spaniers Jorge Oteiza: wunderbare Beispiele für den souveränen Umgang mit Raum und Dynamik.

Wer Skulpturales schätzt, aber es doch gern größer hat, könnte vor allem im Museum Fridericianum glücklich werden: Die gigantischen Stahl- und Polycarbonatbahnen der Brasilianerin Iole de Freitas schlängeln sich sowohl draußen an der Fassade entlang als auch durch einen Innenraum. Nahebei steht Trisha Browns Installation „Floor of the Forest“, die besonders zur Geltung kommt, wenn eine Gruppe von Tänzern sie in eine Performance einbindet. Man kann auf dieser documenta lächeln, zum Beispiel über Cosima von Bonins etwas unterbelichtet wirkenden Stoffesel mit Hut, man kann nachdenklich werden wie bei der Todes-Installation „Status“ mit Särgen, die der Südafrikaner Churchill Madikida entworfen hat. Sicherlich kann man hier und da auch ärgerlich werden – wer sich aber bei der diesjährigen Kunstschau in Kassel langweilt, ist wohl doch selbst schuld.

■ JOERG WORAT

documenta 12 in Kassel bis 23. September, tägl. 10 bis 20 Uhr. www.documenta.de

Impressum

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Annette Langhorst (v.i.S.d.P.)
Telefon 0511 8550-2632
langhorst@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

nobilis-Autoren: Dorit Amelang, Anneke Bosse, Ulrich Eggert, Beate Roßbach, Dr. Gabriele Teichmann, Ingrid Vocht, Jörg Worat, Bettina Zinter

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich Wirtschaft/Regionales

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Iris Herrmann, Telefon 0511 8550-2527
herrmann@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Anzeigenabwicklung: Astrid Büte (Leitung)
Telefon 0511 8550-2517

Producer-Team:
Melanie Kalisch, Carsten Knoepe, Bettina Witzhausen

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Christian Wyrwa

Fotos: Bacardi GmbH, documenta Kassel, Boris Kaune, R.-Andreas Klein (S. 7), Torsten Lippelt, Fotostudio Loeper, Hassan Mahramzadeh, Bernhard Siedlea, TRC Touristik Region Celle GmbH, Ingrid Vocht, O. Vosschage (S. 23), Christian Wyrwa

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 29 vom 1.1.2007

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200
Druck: CW Niemeyer Druck GmbH
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln/Wangelitz

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschaft/Regionales im Überblick
● CeBIT Messezeitung
● genau
● LIGNA Messezeitung
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk

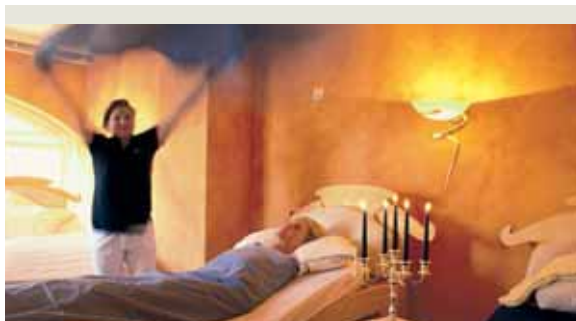
ISSN 1437-6237

Diese Ausgabe enthält eine Teilbeilage des Schlossakord Musikfestivals. Wir bitten um Beachtung.



Feste feiern am See

PETER RICHTER (46) ist seit 2005 Vorsitzender des Hannover Tourismus Service e.V. und organisiert das Maschseefest – ehrenamtlich. In seinen Papieren ist zwar Duisburg als Geburtsort angegeben, aber sein Leben hat Richter überwiegend in und um Hannover verbracht. Hier ist er aufgewachsen, hat Abitur und Lehre absolviert. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften (Paderborn) zog es Richter in die IT-Industrie. Seine Jobs führten ihn von Hannover, Stuttgart, München wieder zurück in die Heimat. Seit März 2007 ist er der Leiter Region Nordost für T-Systems. Peter Richter wohnt mit seiner Frau und zwei Söhnen (12 + 10) sowie zwei Hündinnen in einem Haus mit großem Garten.



Was möchten Sie in Ihrem Beruf am liebsten bewirken?

Allen Gästen eine Seesause mit mediterranem Flair bieten. Wir haben uns weiterentwickelt, um das Maschseefest überregional verstärkt zu vermarkten.

Ihre Helden in der Geschichte?

Die Flüchtlingsfrauen.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, weshalb?

Die Managerinnen von kleinen Familienbetrieben, weil die Position noch immer nicht den ihr angemessenen Stellenwert in der Gesellschaft hat.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

... Viele kleine ...

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Bei der Geburt meiner Kinder dabei zu sein.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Mein Kleiderschrank quillt über – und Sie fragen, wovon ich mich nur ungern trennen würde!

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Für das Frühstück Erdbeermarmelade von ... (darf ich das sagen?), für den Abend immer viel Grünzeug und mehr Platz bekomme ich nicht zugewiesen.

Was mögen Sie an Hannover?

Schon während meiner Studentenzeit, in der Diaspora, habe ich mir immer hannoversches Gerstebrot schicken lassen – noch Fragen?

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Im Moment sind wir ganz gut unterwegs, die ewigen Nörgler und Spaßbremsen holt irgendwann der große Karpfen.

Wen würden Sie gern bei einem Essen persönlich kennen lernen?

Helmut Schmidt wäre interessant, aber der raucht zuviel beim Essen. Ernest Hemingway ist unmöglich und die Andere erlaubt meine Frau nicht.

Welches Buch empfehlen Sie zum Lesen?

„Das Echolot“ von Walter Kempowski und „Betty Blue“ von Phillippe Dijan.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Hey, das lesen bestimmt meine Kinder. (Ungeduld).

Was ist Ihre größte Stärke?

Zuhören.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant?

Ich habe einen Beruf und eine Berufung, darüber hinaus wäre Gitarrist bei den Rolling Stones nach dem Weggang von Mick Taylor erste Wahl gewesen. Aber irgendwie hatten die meine Telefonnummer nicht parat.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Tu es und tue es jetzt!

Vorschau

Die nächste nobilis erscheint am 03.09.2007

WOHNTRÄUME:

Wie sich ein Paar mitten in Bothfeld sein perfektes Zuhause geschaffen hat.

ENTSPANNT UND SCHÖN:

In einem großen Special präsentiert nobilis alles rund um die Schönheit. Vom perfekten Businesslook bis hin zu Wellnessadressen der Region.

VOLLGAS MIT ENGAGEMENT:

Welcome-Paten, Ausbildungsbetreuung und vieles mehr – hinter den Kulissen des Freiwilligenzentrums.

KLINIK
DR. GABRIELE
POHL

DGP

- Plastische Chirurgie: Hand-, Haut-, Intim-Chirurgie
- Ästhetische Chirurgie
- Venenheilkunde
- Mund-, Kiefer-, Gesichts-Chirurgie: Implantologie
- Anti-Aging-Medizin
- Ernährungsberatung

DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
 Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
 Fachärztliche Leitung: Dr. med. Gabriele Pohl,
 Mitglied in der DGPRÄC (vormals VDPC)

Im Pelikanviertel
 Pelikanplatz 13
 30177 Hannover

Telefon (0511) 51 51 24-0
 Telefax (0511) 51 51 24-48
 klinik@dr-gabriele-pohl.de

www.dr-gabriele-pohl.de

Freiheit in Villenbungalow
 Hemmingen-Arnum: ca. 310 m² Wohnebene mit freiem Blick, 9 Zi., Pool und Sauna im Gartengeschoss, ca. 100 m² Terr., Grdst. ca. 2.800 m², 2 Garagen, € 750.000
Büro Hannover Land · Tel. 05138 · 70 16 17
www.engelvoelkers.com · Makler

ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.
 Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – überdacht oder open-air!
Kühling & Havers Schwimmbadtechnik GmbH
 Am Orifelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 0511 / 7 28 51-0
 www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de

Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de

Ihr **sopra** Partner

Malerarbeiten vom Feinsten ...

Malermeister KAUROFF

Niedersachsenstr. 32 B
 30853 Langenhagen
 Tel. 0511 / 771222
 Mobil: 0170 / 5535178

STEINBERG.GÄRTEN
 Erleben. Genießen. Wohlfühlen.

www.steinberg-gaerten.de

STEINBERG.SCHAUGARTEN
 Inspiration. Beratung. Erlebnis.
 Unser Schaugarten ist jeden Donnerstag von 15 – 18 Uhr und jeweils am 2. Samstag des Monats von 15 – 18 Uhr geöffnet.
 Wir freuen uns auf Sie!

STEINBERG.GÄRTEN
 Ottostr. 22 A
 30519 Hannover
 Tel. 0511 - 83 06 55
 Fax 0511 - 83 79 05 3
 info@steinberg-gaerten.de

NEUES HAUS
NEUE UMGEBUNG
NEUES LEBENS-GEFÜHL

Räume fürs Leben.

HANNOVER HAUS
 HANNOVER HAUS Musterhäuser sind täglich von 11-18 Uhr zu besichtigen – auch am Wochenende
Tel.: 0800/3045678 (gebührenfrei)
www.hannover-haus.de

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK

Dauerhafte Haarentfernung
 Permanent Make-up
 Faltenunterspritzung
 Hautverjüngung
 Lasertherapie
 Besenreiser
 Tattoo-Entfernung
 Hautmakel-Entfernung

Zentrum Vital
 Schmiedestraße 18 · 30159 Hannover
 Telefon: (0511) 36 707 48
 E-Mail: info@zentrum-vital.de · www.zentrum-vital.de

Seit 1988 in Hannover

deuko
 die individuelle Sprachschule

wenn nicht jetzt,
 wann dann?

- Fremdsprachenkenntnisse erwerben, oder auffrischen.
- Unser kompetentes und erfahrenes Team freut sich auf Sie!

www.deuko-sprachschule.de
 fon 0511 328916 · fax 0511 3632646
 Theaterstr. 14 (Galerie Luise) · 30159 Hannover

Regalwände

Wohnideen nach Maß
 Tel. 0511 / 363 15 12
 Fax 0511 / 363 25 80
 Osterstraße 32
 30159 Hannover
www.wohndecken-nach-mass.de

weil jeder Millimeter zählt ...

Verlieben Sie sich neu in Ihre Küche.



Wir liften Ihre vorhandene Küche mit der aktuellsten Technik oder tauschen Ihre alten Stromfresser gegen neue Energiespargeräte.
Lassen Sie sich unverbindlich bei Ihrem Hausgeräte- und Küchenspezialisten beraten.

musterhaus[®]
küchen
FACHGESCHÄFT

H.VON ROON[®]

Jeden Sonntag Schautag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Marie-Curie-Str. 1
(gegenüber real)
30966 Hannover/Hemmingen
www.roon.de - 0511 - 420 330
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr. Sa.: 9 - 16 Uhr